The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 53 T. Eosemau Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 451 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) Chicago, Samstag, den 26. September 1908.— 5 Uhr-Ausgabe. 20. Jahrgang.—No. 231

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Der Wahlkampf.

Richter Harmon eröffnet demokratische Kampagne in Ohio. —Forakers gepfefferte Antwort.— Clevelands angebliches Lob von Taft eine Fälschung.

Mansfield, O., 26. Sept. Vor einer Riesenmenge hat heute der demokratische Gouverneurskandidat Richter Harmon von Ohio den Wahlkampf für seine Parteigenossen im Staate eröffnet. In seiner Rede sagte er u. A.: „Gouv. Harris hat in einer Rede in Nord Fairchild mich u. A. gefragt, wie es kommt, daß die Spirituosen- und die sogenannten liberalen Interessen des Staates mich unterstützen. Er hätte fragen sollen, weshalb sie ihn bekämpfen, denn das drückt genau aus, was sie thun, wie jedermann weiß, und er sollte sie und nicht mich fragen."

Unter Hinweis auf die Aeußerung des verstorbenen Gouverneurs Pattison, welcher sehr stark zu den Temperenzlern hin neigte, daß er glaubte, daß ein Wirthschaftsbesitzer keineswegs der Eigenschaften eines guten Bürgers und Mannes ermangele, wenn er (Pattison) auch gegen den Wirthschaftsbetrieb sei, fragte Richter Harmon: „Ist Gouv. Harris anderer Ansicht?" Dann ging der Redner darauf über, daß drei von Gouv. Pattison ernannte Staatsbeamte, welche Ueberschüsse ihrer Amtsverwaltung an die Staatskasse abgeliefert hatten, was nie zuvor ein Inhaber eines dieser Aemter gethan hätte, bei der ersten Gelegenheit von Gouv. Harris abgesetzt worden seien. Beutepolitiker habe er zu ihren Aemtern ernannt und die Augen habe er geschlossen gehalten, als seine Genossen in der Staatsverwaltung die Staatsgelder zur persönlichen Bereicherung mißbrauchten.

Heute Abend werden der frühere Gouv. Campbell und der demokratische Vizepräsidentschaftskandidat Kern Reden halten. Die Stadt ist mit Fremden gefüllt.

Cincinnati, 26. Sept. Bundessenator Foraker hat in einem mehrere Spalten langen Schreiben auf die auf ihn gemachten Angriffe geantwortet. Er wirft Präsident Roosevelt vor, ihn verurtheilt zu haben, ohne ihn vorher anzuhören; Hearst habe nur einen Theil seines Briefwechsels mit dem Standard Oel-Magnaten Archbold verlesen, sonst würde man sofort erkannt haben, daß die von ihm an Archbold zurückgesandten $50,000 ein Darlehen für eine dritte Person zum Ankauf des „Ohio State Journal" gewesen seien, und nicht die Bezahlung für die versuchte Annahme von gewissen Gesetzesvorlagen; die Zeitungskaufverhandlungen hätten sich damals zerschlagen. Er, Foraker, habe, wie jeder Anwalt, der Mitglied des Kongresses, in seiner amtsfreien Zeit die Rechtspraxis geübt, in den letzten Jahren aber Aufträge der Standard Oil Co. wegen Ueberbürdung mit Amtsgeschäften abgelehnt. Im Senat habe er die Roosevelt'schen Reformvorlagen, die Ratenbill usw., nur bekämpft, weil sie verfassungswidrig seien, es habe ja auch das Bundesobergericht einzelne Vorlagen bereits umgestoßen. Uebrigens, wenn seine Thätigkeit für die Standard Oil Co., die ganz offen und unanstößig gewesen sei, solchen Anstoß errege, wie komme es denn, daß Richter Taft in Middle Baß und auf der Fahrt von dort nach Toledo die Gastfreundschaft von Richter Doyle, einem der Hauptanwälte der Standard Oil Co., und von anderen hohen Beamten anderer Trusts und Monopole angenommen habe, und weshalb habe Richter Taft dann Herrn Doyle vor einiger Zeit dem Präsidenten für das Amt eines Bundesrichters in Ohio empfohlen?

Waterloo, Ja., 26. Sept. Richter Taft erklärte hier heute, daß er über Senator Forakers Schreiben erst dann sich äußern könne, wenn er eine vollständige Abschrift erhalten habe. Diese wird von ihm heute Nachmittag in St. Paul, Minn., erwartet. Er sprach auch heute wieder vor großen Volksmengen und betonte, daß es die Pflicht guter Bürger sei, zu ihren Vertretern solche Männer zu wählen, die ihre Pflicht zur Zufriedenheit erledigt hätten, und nicht solche, welche die Durchführung wirthschaftlicher Probleme versprächen, welche als unpraktisch erkannt seien.

Washington, 26. Sept. Der Sekretär des Innern, Garfield, hat heute erklärt, daß die Röhrenanlagen der Prairie Oil and Gas Co. durch Indianerland in Oklahoma vom Kongreß genehmigt worden und weder er noch sein Amtsvorgänger Hitchcock sich einzumischen befugt waren.

New York, 26. Sept. C. B. Squire der Clevelander Politiker, welcher jetzt hier als Versicherungsagent ansäßig ist, bestreitet, daß er im Auftrage der Standard Oil Co. versucht habe, den damaligen Staatsgeneralanwalt von Ohio, Monnet, zu bestechen, oder daß er C. L. Haskells Namen jemals in Gesprächen mit Monnett erwähnt habe. Allgemein bekannt gewesen sei aber, daß Haskell Calvin S. Brices Vertreter war. (Brice war ein Standard Oil-Magnat und auch einmal Bundessenator von Ohio.)

Der Pulvertrustmagnat Dupont ist aus dem nationalen republikanischen Wahlausschuß ausgetreten, weil die Thatsache, daß die Bundesregierung ein Prozeßverfahren gegen die Dupont Powder Co. angestrengt habe, deren Mitglied er sei, vielleicht die gute Sache der republikanischen Partei schädigen möchte.

Der Brief, welcher unlängst nach Präsident Clevelands Tod erschien und in dem Richter Taft gelobt und seine Wahl empfohlen wurde, gewissermaßen ein politisches Vermächtniß des großen Todten, ist nicht nur s. Z. sofort von der Wittwe, sondern jetzt auch von dem Nachlaßverwalter Haskell für eine Fälschung erklärt worden.

Beloit, Wis., 26. Sept. Wm. J. Bryan sprach hier heute vor einer großen Menge, auch in Madison. Er erinnerte daran, daß er schon seit achtzehn Jahren die direkte Wahl der Bundessenatoren befürwortet habe.

Muskogee, Okl., 26. Sept. Bundesrichter Campbell hat heute den Antrag der Gebrüder Railey auf Ernennung eines Masseverwalters für die „Indianola Contracting Co.", deren Geschäft von Gouverneur Haskell mißverwaltet werde, als völlig unbegründet abgewiesen.

County Local Option.

Das Haus der Indiana'er Staatsgesetzgebung stimmt der Vorlage zu.

Indianapolis, 26. Sept. Mit 55 gegen 45 Stimmen hat heute das Abgeordnetenhaus der bereits vom Senat angenommenen Vorlage zugestimmt, wonach auf Antrag von einem Fünftel aller Stimmgeber in irgend einem County eine Abstimmung über die Einführung der Prohibition stattfinden soll. Die Vorlage wird jetzt vom Gouverneur unterzeichnet werden.

Deutsches Familien-Drama.

Aus Gram über den Tod der Tochter begehen Mutter und Bruder Selbstmord.

Brooklyn, N. Y., 26. Sept. In ihrem Miethsabtheil im Hause 258 Green Ave. wurden hier heute Ella und Edwin Foden und ihre Mutter, Frau Mary Foden, als Leichen aufgefunden. Aus Gram über den auf natürliche Ursachen zurückzuführenden Tod von Ella hatten die Mutter und der Bruder Selbstmord begangen. Ella war in Weiß gekleidet, wie zum Begräbniß, lag aber in einer Blutlache. In einem Nebengemach lagen im Bett nebeneinander, die Decke über den Kopf gezogen, Mutter und Sohn. Das Zimmer war mit Chloroform gefüllt.

Neben dem Bett standen drei Flaschen, welche eine Mischung von Chloroform und Schnaps enthalten hatten. Davon hatten Beide getrunken, als sie aber nicht wirkten, das Bett damit getränkt und sich dann unter der Decke versteckt. Das junge Mädchen war einer Lungenblutung erlegen.

Folgendes, kein Datum tragendes Schreiben klärt die Tragödie auf:

„Meine Schwester Ella, die beste, liebste, selbstloseste und treueste der Schwestern, ist todt, ohne sie erscheint die Welt unerträglich zu sein. Ich will ihr folgen, auch meine Mutter. Sie wäre nicht stark genug, um weiter zu leben. Meiner Mutter Brüder, Christoph, John und Philipp Wentzel in Parma, Cuyahoga Co., Ohio, werden uns beerdigen. Bitte sie zu benachrichtigen.

„Ich wünsche, daß sie den ganzen Nachlaß erhalten, falls sie uns bestatten, sonst der, wer uns bestattet. In meinen Taschen sind $31.84 als Beitrag zu den Begräbnißkosten."

Der Brief ist mit unsicherer Hand geschrieben. Foden soll ein Zeitungszeichner sein.

Großfeuer in Fond du Lac.

Drei Kirchen, eine Kraftwagen-Remise und sieben Kraftwagen zerstört.—Schaden $250,000.

Fond du Lac, Wis., 26. Sept. Durch eine Gasolinexplosion in der Kraftwagen-Remise der Crescent Co. entstand heute früh Feuer, welches, von dem starken Winde angefacht, so schnell um sich griff, daß die Löschmannschaft bald den Flammen ohnmächtig gegenüberstand und von Milwaukee und Oshkosh Hilfe herbeigerufen werden mußte. Eine Zeit lang schien es, als ob das ganze Wohnviertel zerstört werden würde, namentlich als das Wasserwerk versagte. Schließlich gelang es, dem Feuer Einhalt zu thun. Niedergebrannt sind außer jener Remise und sieben Kraftwagen die deutsch-katholische St. Josephs-Kirche nebst Pfarrhaus; Verlust $100,000; die Kongregationalistenkirche, Verlust $75,000; der Thurm der deutsch-lutherischen St. Peterskirche, Verlust $7000; die Grant-Schule, Verlust $10,000, und das Wohnhaus des früheren Bürgermeisters Mayham in gleichem Werthe.

Aus dem eisigen Norden.

New York, 26. Sept. Kommander Peary hat unter dem 17. August aus Etah, Nord-Grönland, geschrieben, daß er am 31. Juli in Kap York eingetroffen sei, und in Etah sein Nordpolarexpeditionsschiff Roosevelt für die Ueberwinterung im Eise herrichten lasse. Er habe Eskimohunde erlangt und seine Leute hätten 35 Walrosse erlegt. Der Brief traf heute hier ein.

Dr. Rustins Tod.

Omaha, Nebr., 26. Sept. Unter großem Andrange des Publikums setzte heute Frau Albin B. Rice im Polizeigericht ihre Erzählung fort, wie ihr Geliebter, Dr. Frederick Rustin, ihr seine Pläne enthüllt habe, nachdem sie sich geweigert hatte, ihn zu erschießen oder gemeinsam mit ihr in den Tod zu gehen, daß er nämlich dem jungen Bankangestellten Davis ein rasch wirkendes Gift zum Selbstmord als Lohn dafür versprochen habe, daß Davis ihn erschieße. Dr. Rustin war verheirathet, durch sein wüstes Leben in Schulden gerathen und lebensüberdrüssig geworden. Auf seiner Veranda war er früh Morgens von seiner Frau sterbend gefunden worden.

Frau Rice sagte aus, daß der Mann, welcher Dr. Rustin erschießen sollte, ihn am Abend der Ermordung zwei Mal in seinem Sprechzimmer besucht habe. Den Namen von Davis durfte sie nicht nennen.

Verbrechenschronik.

Manhattan, Kas., 26. Sept. Vor acht Tagen verlor M. D. Creviston sein Haus durch Brandstiftung, nachdem er am Abend zuvor auf zwei Studenten geschossen hatte, welche an seine Hausthür klopften, um ihn zu ärgern. Einen der Burschen, John Coons jr., hatte er getödtet, dessen Begleiter verwundet. Weder konnte Creviston Bürgschaft, noch einen Vertheidiger finden, und so hat er sich heute früh in seiner Zelle erhängt.

Jackson, Ky., 26. Sept. Während Drew Bush im Heim von Abraham Tunts vor diesem und dessen Familie, bei der er wohnte, Banjo spielte, wurde er durch die offenstehende Thür erschossen.

Lexington, Ky., 26. Sept. John H. Phelps in Frenchburg brachte gestern Abend seinem Schwager Robert Woodard tödtliche Verletzungen bei und beging Selbstmord.

In Maysville wurde Wm. Washington heute als „Nachtreiter" zu sechs Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Muskogee, Okl., 26. Sept. In den letzten vierzehn Tagen sind im Staate 208 Pferde gestohlen worden, mehr als seit vielen Jahren.

Ausland.

Unglück auf Berliner Hochbahn.

Zwei Züge stoßen zusammen, und ein Wagen stürzt auf die Straße. — Achtzehn Todte.

Berlin, 26. Sept. Auf der Hochbahn stießen heute Nachmittag zwei Züge zusammen. Achtzehn Personen sind todt und viele verletzt. Falsche Signalstellung war die Ursache des Unglücks. Einer der mit Fahrgästen überfüllten Wagen stürzte vierzig Fuß tief auf das Straßenpflaster, wo er zertrümmert wurde. In diesem Wagen sind die meisten Personen getödtet worden. Die Polizei begann sofort die Rettungsarbeit, und so schnell ein Verletzter aus den Trümmern herausgeholt wurde, wurde er ins nächste Hospital gebracht.

Das Unglück trug sich in dem berühmten Dreieck zwischen dem Anhalter Bahnhof und der Potsdamer Straße zu. Die meisten Todesfälle wurden durch Berührung von elektrischen Drähten verursacht. Unter den Todten ist der Architekt Richard Wendt. Acht Personen wurden schwer und viele leicht verletzt.

Die Cholera.

Läßt angeblich in St. Petersburg nach.— Verschobene Festlichkeit.

St. Petersburg, 26. Sept. Die städtischen Hospitäler berichten 312 neue Erkrankungen und 153 Todesfälle an der Cholera für die Zeit von gestern bis heute Mittag. Es ist das eine sichtliche Verbesserung gegen die vorhergehenden 24 Stunden. Unter den heute Verstorbenen sind eine Tochter des Staatsraths Smirnoffa und ein weiterer Schüler der Parlovsk'schen Kabettenanstalt.

Rumänien hat an der russischen Grenze Infanterie mit scharf geladenen Gewehren aufziehen lassen, zum Schutz gegen die Einschleppung der Cholera.

Neapel, 26. Sept. Die amerikanischen Schlachtschiffe Alabama und Maine, die Vorhut des Geschwaders, sind heute unter dem Salut deutscher und brasilianischer Kriegsschiffe nach Gibraltar weitergefahren.

Manila, 26. Sept. Die Cholera tritt wieder heftiger auf, und gegen das Gesundheitsamt werden ernste Anklagen der Sorglosigkeit erhoben. Die Feierlichkeiten aus Anlaß des Besuches des Schlachtschiffgeschwaders sind bis zu dessen Rückkehr aus Japan verschoben worden.

Columbus, O., 25. Sept. Kinnes Fritter erhielt die telegraphische Kunde aus Manila, daß sein Bruder Lincoln Fritter dort an der Cholera gestorben sei. Derselbe spielte früher eine hervoragende Rolle im Grundeigenthumsgeschäft, galt für einen Millionär, verkrachte und verschwand dann.

Orkan in Westindien.

St. Thomas, Dänisch-Westinidien, 26. Sept. Ein Orkan brauste am Freitag über die Inseln Guadeloupe, Antigua und St. Kitts. Die Bewohner waren rechtzeitig gewarnt worden, und es wurde wenig Schaden angerichtet. Gleichzeitig fiel starker Regen. Der Orkan verlief sich in südlicher Richtung.

Eine Neuerung.

Demokraten veröffentlichen ein Kampagne-Textbuch für den Staat.

Voll von Angriffen auf Deneen.

Im Allgemeinen sind nur Aeußerungen republikanischer Parteiführer und Blätter benutzt. — Hughes spricht in Chicago über Sonntagsfreiheit.

Zum ersten Male in der Geschichte der Partei hat der demokratische Staatszentralausschuß ein Kampagne-Textbuch für den Staat herausgegeben. Es wird Anfang nächster Woche an die Getreuen ausgesandt werden und in Zukunft im Kampfe gegen Gouverneur Deneen als Leitfaden dienen. Sein Inhalt ist geradezu sensationell. Halten sich die demokratischen Kampagneredner an das Büchlein, so ist ein Kampf im Staate zu erwarten, der an Bitterkeit bisher noch nicht dagewesen ist. Gouverneur Deneen und Roy O. West, sein Vertrauensmann, Kampagneleiter und Mitglied der Revisionsbehörde, werden in der schonungslosesten Weise angegriffen. Dabei sind die Verfasser des Büchleins in außerordentlich kluger Weise vorgegangen. Ihre Angriffe auf das Staatsoberhaupt und seine Maschine gehen nicht von ihnen selbst aus, sind vielmehr den Ansprachen von Republikanern, wie Korporationsanwalt Edward J. Brundage, Mayor Busses Schützling, und Ex-Gouverneur Yates entnommen und republikanischen Zeitungen wie der Tribune, dem Inter Ocean und dem Journal, gar nicht zu reden von den republikanischen Zeitungen im Staate, die benutzt worden sind. Der einzige Demokrat, der in dem Kampagnetextbuch zu Worte kommt, ist der demokratische Gouverneurskandidat Adlai E. Stevenson, dessen Annahmerede, die er auf dem Staatskonvent in Peoria hielt, abgedruckt ist. Im Uebrigen sind die Angriffe auf Gouverneur Deneen, die schonungslose Kritik seiner Verwaltung, nur den Reden republikanischer Parteiführer und den Ausführungen republikanischer Zeitungen entnommen.

Stevensons Kampagnetour.

General Stevenson wird am Dienstag seine Kampagnetour durch die verschiedenen Counties des Staates antreten. Der demokratische Gouverneurskandidat hat bisher bereits Ansprachen in großer Zahl gehalten, sich aber im Allgemeinen nie auf die Erörterung politischer Fragen eingelassen, sondern sich darauf beschränkt, bei Vereinigungen von Farmern und ähnlichen Gelegenheiten sich der Bevölkerung wieder in Erinnerung zu bringen. Auf seiner Tour durch den Staat aber wird er sich nur auf die Erörterung politischer Fragen einlassen, unter denen natürlich die angebliche Mißwirthschaft in den Staatsanstalten während der Verwaltung Deneens an erster Stelle stehen wird. Dies wird von den Demokraten als hauptsächliches „Issue" der Kampagne besonders ausgeschlachtet werden. Ein zweites „Issue", auf das sie voraussichtlich ebenfalls viel Bezug nehmen werden, bildet Deneens Vertrauensmann und Kampagneleiter Roy O. West und seine eigenartigen Beziehungen zu großen Korporationen, deren Steuern er festsetzt. Herr Stevenson wird in der Zeit vom 29. September bis zum 7. September in den folgenden Orten sprechen:

29. Sept. — Rock Island.
30. Sept. — Chicago.
1. Okt. — Paris, zusammen mit Samuel Alschuler.
2. Okt. — Springfield.
3. Okt. — Carlinville.
7. Okt. — Galesburg.

In Galesburg wird Herr Stevenson gelegentlich der Erinnerungsfeier an die Debatten zwischen Abraham Lincoln und Stephan A. Douglas sprechen. Der Feier wohnt als Redner auch der republikanische Präsidentschaftskandidat William Howard Taft bei.

Sherman kommt nach Chicago.

James Schoolcroft Sherman, der republikanische Kandidat für das Vizepräsidentenamt, wird morgen in Chicago eintreffen und am Montag eine Kampagnetour durch den Staat beginnen. In seiner Begleitung werden sich Kongreßmitglied Nikolaus Longworth, der Schwiegersohn des Präsidenten Roosevelt, und Senator William Alden Smith von Michigan befinden. Am Montag Abend wird Herr Sherman im Hamilton-Klub sprechen. Eine zweite Versammlung wird an diesem Abend in der Südseite-Turnhalle stattfinden, in der Herr Sherman in einer Versammlung farbiger Wähler sprechen wird. Im Laufe der Woche hält der Vizepräsidentschaftskandidat Ansprachen in Danville, Bloomington, Clinton, Monticello und Peoria.

Hughes spricht über Sonntagsfreiheit.

Mit großer Zuversicht sehen die Leiter der republikanischen Nationalkampagne der Kampagnetour entgegen, die Gouverneur Charles Evans Hughes von New York durch den Westen machen wird, um Stimmen für das republikanische Nationalticket zu gewinnen. Sie versprechen sich einen außerordentlichen Erfolg von ihm. Um so eigenthümlicher aber muß es berühren, daß Gouverneur Hughes, der als die Verkörperung des Begriffes „Reform" angesehen wird, in Chicago am 4. Oktober in einer Versammlung sprechen wird, die von Elementen veranstaltet wird, die allen liberalen Bestrebungen todtfeind sind.

Dazu behandelt er ein Thema, das für die Bewohner Chicagos von der größten Wichtigkeit ist. Er spricht über „Moralische Fragen, Sonntagsfreiheit, Pferdewetten und andere Laster." Der „Sunday Evening Club", dessen Einladung er folgt, ist eine Vereinigung, die von den englischen protestantischen Sektenkirchen ins Leben gerufen worden ist, deren Haltung gegenüber der Sonntagsfreiheit sattsam bekannt ist. Es ist anzunehmen, daß Gouverneur Hughes mit ihnen in der Frage der Sonntagsfreiheit übereinstimmt, wie er ja auch ihre Ansichten über Pferderennen theilt. Bezüglich der Sonntagsfrage erfreut er sich bei den liberalen Elementen seines Heimathsstaates keines besonderen Vertrauens.

Man hält ihn allgemein für einen Puritaner, der sich den Forderungen der englischen Sektengeistlichen willfährig zeigen wird. In demokratischen Kreisen konnte man sich heute eines vergnügten Lächelns nicht erwehren, als bekannt wurde, daß Gouverneur Hughes dieses Thema behandeln würde, und noch dazu in einer Versammlung dieser Art.

Vom 27. bis zum 30. September wird Gouverneur Hughes eine Kampagnetour durch Indiana, Michigan, Ohio, West Virginien und Maryland unternehmen und Ansprachen in den folgenden Städten halten: Indianapolis, South Bend, Detroit, Toledo, Cleveland, Mariette, O., Parkersburg, Clarksburg, Grafton, Piedmont, Cumberland, Green Springs, Hancock, sämmtlich in West Virginien, Harpers Ferry, Weaverton und Baltimore, sämmtlich in Maryland gelegen.

Prentiß' Abfall ein Glück.

Ueber die Stellungnahme des früheren städtischen Zivildienstkommissärs William Prentiß, der sich gegen Wm. Jennings Bryan und Adlai E. Stevenson erklärt hat, sprach sich heute der Sekretär der demokratischen Parteileitung im Staate John McGillen, wie folgt aus: „Das Ausscheiden von William Prentiß aus unseren Reihen war ein glückliches Ereigniß. Prentiß ließ seinen politischen Freund und Bundesgenossen Gouverneur Altgeld bei der ersten Gelegenheit, die sich ihm bot, in Stich und verrieth in der gleichen Weise Carter H. Harrison und Ex-Mayor Dunne.

„Wenn die republikanische Partei irgend welche Befriedigung darin findet, William Prentiß in ihren Reihen aufzunehmen, so mag sie dies ruhig thun."

Tobsüchtiger im Park.

New York, 26. Sept. Im Washington Park warf heute ein baumlanger Italiener seinen Hut in die Luft und schoß mit einem Revolver Löcher hinein; immer wieder warf er den Hut in die Höhe, bis zwei vom flüchtenden Publikum herbeigeholte Polizisten ihn sahen und nach langer Jagd und schwerem Kampfe überwältigten. Der Unglückliche verfiel in Tobsucht.

Studienreise.

New York, 26. Sept. Vierzig junge Leute, welche die Cecil Rhodes-Freistellen an der Universität Oxford gewonnen haben, und vier Jahre lang frei an jener Hochschule studiren werden, sind heute auf der Etruria nach Europa abgefahren.

Thaws neueste Vernehmung.

White Plains, N. Y., 26. Sept. Richter Mills hat heute Harry K. Thaws Gesuch um Feststellung seiner Zurechnungsfähigkeit durch Geschworene abgelehnt, aber versprochen, darüber am Montag, 5. Oktober, selbst zu entscheiden.

Die entscheidenden Spiele.

Brooklyn, N. Y., 26. Sept. Das erste der beiden heutigen entscheidenden Spiele um die Siegespalme gewann der Chicagoer vom Brooklyner Baseballklub mit 2 gegen 0.

Jung-Roosevelts Lehrjahre.

Hartford, Konn., 26. Sept. Theo. Roosevelt jr. wird am Montag in die Betriebsabtheilung der Teppichfabrik der Hartford Carpet Co. in Thompsonville eintreten.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Funkentelegraphisch gemeldet: Furnessia von Glasgow; Prinz Friedrich Wilhelm von Bremen, und Minnetonka von London; Chicago, von Havre; Statendam, von Rotterdam; nach New York auf der Höhe von Kap Race.
Neapel: Martha Washington von New York.
Quebek: Empreß of Britain von Liverpool.
Triest: Alice von New York.
Genua: Buenos Aires und Duca degli Abruzzi von New York.

Die „Abendpost"

veröffentlicht heute

451

Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost"

Geachtet und geehrt.

Vier unserer Feinsten der Versetzung entronnen.

Viel auf dem Kerbholz.

Der angebliche Erzgauner Theodor Morgenstein in New York verhaftet. — Günstig für Billik?—Lebte in Saus und Braus und wurde zum Diebe.

Die Detektives der Hauptwache Dihel, Decker, Kipley und O'Keefe hatten in diesem Monate so gut wie gar nichts geleistet. Sie mußten daher befürchten, als diejenigen, die die wenigsten Verhaftungen vorgenommen hatten, in die „Drückeberger-Brigade" versetzt zu werden und einen Monat lang Nachtdienst verrichten zu müssen. Und davor hatten sie ein heidenmäßiges Grauen. Um der drohenden Plackerei zu entgehen, arbeiteten sie, so unglaublich das auch klingen mag, „Ueberzeit". Ein Bein hat sich zwar keiner von ihnen ausgerissen, doch haben sie die Ehre gerettet. Binnen wenigen Stunden verhafteten sie im Geschäftsviertel nicht weniger als 41 obdachlose arme Teufel, die angeblich alle mehr oder weniger benebelt waren. Die Häftlinge wurden in der Hauptwache und in der Wache an Harrison Str. eingekäfigt und unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage gebucht.

Guter Fang.

Detektivehäuptling O'Brien wurde heute telegraphisch in Kenntniß gesetzt, daß der 40jährige, von der hiesigen Polizei dringend gewünschte Theodor Morgenstein in New York verhaftet worden ist. Detektive Wentzell hat den Auftrag erhalten, den Häftling abzuholen.

Der Angeklagte wird bezichtigt, über hundert hiesige Pythias-Ritter, denen gegenüber er sich als Ordensbruder aufspielte, um Tausende von Dollars geprellt zu haben. Er wußte angeblich die Opfer zu veranlassen, ihm ihre Ersparnisse anzuvertrauen, die er gewinnbringend anzulegen versprach. Nachdem er hier das Feld abgegrast hatte, verduftete er im April dieses Jahres.

Wurde vergiftet.

„Henry Niemann wurde mit Arsenik vergiftet. Der oder die Thäter sind der Jury unbekannt. Wir empfehlen daher dem Staatsanwalt, die Untersuchung fortzusetzen und den oder die Schuldigen festzunehmen —" so lautete der Wahrspruch, den gestern Abend in Wheaton die Koronersjury abgab, die den Inquest abgehalten hat über den Tod des Schwiegervaters der Frau Emma Vrzal-Niemann, deren Brüder und Schwestern angeblich von Hermann Billik vergiftet wurden.

Pfarrer P. J. O'Callaghan, der sich die denkbar größte Mühe gibt, Billik vor dem Galgen zu retten, war über den Wahrspruch sehr erfreut. „Dieselbe Person, die Henry Niemann vergiftet hat, brachte auch die Mitglieder der Familie Vrzal um," sagte er. „Die Morde wurden aber nicht von Billik verübt, sondern von einer den Familien Vrzal und Niemann sehr nahestehenden Person."

Die Jury hat den Wahrspruch abgegeben auf Grund des ihr von dem Professor Gudemann unterbreiteten Berichts, demgemäß der Professor im Magen und den Eingeweiden des Verstorbenen ein halbes Gran Arsenik gefunden hat. Da Niemann schon drei Jahre in der Gruft gelegen hat, so hat sich wahrscheinlich eine größere Menge des Giftes verflüchtigt.

Anna Stuck, die im Haushalte Niemanns als Dienstmädchen beschäftigt war zur Zeit, als des alten Niemann Sohn die Emma Vrzal heirathete, gab auf dem Zeugenstand an, daß sie 14 Tage vor dem Ableben ihres Arbeitgebers unter allen Anzeichen einer Vergiftung durch Arsenik erkrankte.

Morsch im Kern.

Detektives der Wache an Harrison Straße sahen gestern Abend, wie die 17jährige Daisy Richardson, Nr. 215 65. Place, und die 18jährige Mary Burge, Nr. 6337 Jefferson Avenue, nebst zwei Begleitern aus dem Savoy-Restaurant gewiesen wurden. Die Verwaltung der Speisewirthschaft duldet keine so jungen Dinger in ihrem Lokal. Die Häscher folgten den beiden Pärchen und überrumpelten sie in dem verrufenen Queen-Hotel an Wabash Avenue. Die beiden Mädchen sprangen aus dem Fenster, wurden dann aber festgenommen, desgleichen einer ihrer Begleiter. Der gab an, der 22jährige Schaffner Fred. H. Van Nedorn zu sein. Sein Genosse hat die Flucht bewerkstelligt. In der Wache gestanden die Mädchen, ihren Eltern durchgebrannt zu sein und die Bekanntschaft der jungen Männer auf der Straße gemacht zu haben.

Seine Ausrede.

Der 18jährige Samuel Schwartz, Nr. 485 Center Avenue, ein Angestellter der Currier Publishing Company, Nr. 46 W. Jackson Boulevard, wurde gestern Abend unter der Anklage verhaftet, seinen Arbeitgeber um Checks und Baargeld im Betrage von $700 bestohlen zu haben. Er behauptet, daß er Samstag Nachmittag, auf dem Wege nach der Bank begriffen, wo er Geld und Checks abliefern sollte, auf der Van Buren Straße-Brücke von drei Wegelagerern überfallen und ausgeplündert wurde.

Die Frucht der Sünde.

Am Midway, westlich von Woodlawn Avenue, fanden gestern Abend S. C. Marshall und Frau, Nr. 4152 Berkeley Avenue, ein mit Atlas gefüttertes Körbchen, in dem ein ausgesetzter, etwa vier Tage alter Knabe lag. Dieser wurde der Polizei übergeben und von der nach dem St. Vinzent-Findelhause geschafft.

Wein und Weiber.

Der 32jährige George Hill stand seit 6 Wochen als Hilfsgeschäftsführer in Diensten des Herrn Clarence Green, des Geschäftsführers des „New Illinois Athletic Klubs". Gestern Abend wurde er unter der Anklage verhaftet, übertragbare Bonds im Werthe von $4,100 gestohlen zu haben. In der Hauptwache legte er angeblich ein umfassendes Geständniß ab und erklärte, daß seine Leidenschaft für Wein und Weiber ihn auf den Pfad des Verbrechens getrieben hat. Er gestand angeblich nicht nur, die Werthpapiere stiebitzt, sondern auch den Kofferfabrikanten Charles T. Wilt, Nr. 180 Wabash Avenue, mit einem werthlosen Check über $20 hineingelegt zu haben. In seinem Besitz fand die Polizei 38 der angeblich gestohlenen Bonds im Werthe von $3800. Sie wurden natürlich beschlagnahmt. Der Häftling, der auch unter dem Namen Charles Thomas bekannt ist, wohnt mit seiner Frau im Hause Nr. 3535 Ellis Ave.

Schlecht gelohnte Treue.

Neufundländer, der seine kleine Herrin vertheidigte, erschossen.

Frecher Patron,

Die sechsjährige Annie Bowles spielte heute auf der vorderen Veranda der elterlichen Wohnung Nr. 248 W. 12. Straße, mit ihrem Neufundländer, als sie plötzlich stolperte und die Treppe hinunterpurzelte. Ihr Wehklagen brachte die Mutter, die 43jährige Frau Elizabeth Bowles, zur Stelle. Die bemühte sich, das immer lauter schluchzende Kind zu beruhigen. Der Hund aber nahm wohl an, daß sie dem Kinde Schaden zufügte, denn er sprang sie an und brachte ihr mehrere Bißwunden bei. Die gellenden Hilferufe der Frau lockten mehrere Detektives herbei, von denen das Thier erschossen wurde.

Hausirer in Nöthen.

Der 70jährige Hausirer Moritz Rosenberg, Nr. 104 Evergreen Str., erzwang sich gestern Zutritt zu dem Hofe des Hauses Nr. 328 Cortland Str., dessen Thor angeblich verschlossen und zum Ueberfluß mit einer Warnung vor einem bissigen Hunde versehen war. Im nächsten Augenblick zerriß der von Frau Dora Perkins, der Eigenthümerin des Hauses, gehaltene Hofhund die Kette, fiel den Eindringling an und biß ihn in das linke Knie und in die rechte Hand.

Sobald Rosenberg die Straße erreicht hatte, schlug er angeblich wuthentbrannt mit der Faust ein Fenster ein und zerschnitt sich bei dieser Gelegenheit die Hand derartig, daß er von der Polizei nach dem St. Elisabeth-Hospital geschafft werden mußte. Nachdem er dort verbunden worden war, wurde er in der Wache an West North Ave. eingesperrt und unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage gebucht.

Schlimm zugerichtet.

Der vierjährige John Dusold, Nr. 319 12. Place, wollte gestern mit seiner Mutter der Frau Christ O'Neill, Nr. 175 Bunker St., einen Besuch abstatten. Auf dem Hofe dieser Wohnung wurde der Knabe von einem O'Neill gehörigen Hunde angefallen und in das Gesicht und in den Kopf gebissen. Er befindet sich jetzt in ärztlicher Behandlung. Der Köter ist erschossen worden.

An Washington Ave., nahe 93. Str., wurde gestern Abend der 16jährige Stanley Woodcock, Nr. 9000 Washington Ave., von einem herrenlosen Hunde angefallen und in das rechte Bein gebissen.

Nahm ihr Geheimniß mit.

Frau Alice Swabek, Nr. 3 Pauline Place, starb heute im St. Elisabeth-Hospital an den Folgen einer verbotenen Operation. Sie hat drei Wochen im Hospital gelegen, sich aber standhaft geweigert, die Person zu nennen, welche die Operation vollzogen hat. Auch Nachbarn haben der Polizei keine Aufklärung geben können. Der Tod der 32jährigen Frau wurde dem Koroner gemeldet, der noch heute einen Inquest abhalten wird.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Zunehmende Bewölktheit und regnerisch heute Abend und vielleicht auch morgen; bedeutend kühler; Montag früh wahrscheinlich Frost; lebhafte südwestliche, später nordwestliche Winde.

Illinois: Heute Abend und vielleicht auch morgen regnerisch; bedeutend kühler; Montag früh wahrscheinlich Frost.

Nieder-Michigan: Zunehmende Bewölktheit, regnerisch und bedeutend kühler am Sonntag, in den nördlichen und westlichen Gebietstheilen schon heute Abend; Montag früh wahrscheinlich Frost.

Indiana: Heute Abend spät oder morgen Regenschauer; morgen bedeutend kühler; Montag früh wahrscheinlich Frost.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 83 Grad, Nachts 12 Uhr 75 Grad, Morgens 6 Uhr 70 Grad, Mittags 12 Uhr 82 Grad.

Wer umzieht, vergesse sein Telephon nicht
im neuen Heim. Man lasse uns sofort wissen, wann und wohin man es verlegt haben will, um sich die prompte Anbringung aller nöthigen Materialien und Apparate zu sichern. Es nimmt Zeit, die nöthigen Anordnungen zu treffen und dann ein Instrument in Ihrem Heim anzubringen. Jeder Abonnent macht ausschließlichen Gebrauch von einem bestimmten Theil unserer Einrichtung, der für ihn besonders hergerichtet werden muß.

Der 1. Oktober ist ein Umzugstag, der an Umfang nur vom 1. Mai übertroffen wird. Zu solcher Zeit ist unsere Installations-Abtheilung sehr stark beschäftigt. Es ist deshalb wichtig, daß man sich zeitig an uns wendet, wenn man sein Telephon rechtzeitig angebracht haben will.

Man ist ersucht, sich wegen Umzugs-Anordnungen an unsere Kontrakt-Office, 203 Washington Str., zu wenden oder kostenlos an Main 294 Contract Dept. zu telephoniren. Der bedienende Beamte wird seinen Namen geben und der Bestellung eine prompte Ausführung sichern.

Chicago Telephone Co. 203 Washington Street

22

Das Wittwenhaus.

Roman von H. von Mühlau.

(46. Fortsetzung.)

„Für ganz normale, vernünftige Menschen ist das keine richtige Behausung!" meinte er auch einmal und fand, daß die kleinen, niederen Zimmerchen, die vielen Alkoven und dunklen Gewölbe, diese merkwürdigen Hinterstübchen, zu denen man drei Stufen hinabsteigen mußte, daß diese winzig kleinen Fensterchen im Hinterbau und die tiefen Wandschränke und Nischen gut zu den merkwürdigen Bewohnerinnen paßten, die das Wittwenhaus beherbergte.

So eine entflohene Gräfin, die als Pastorin in Schloßmöbeln wohnt, konnte keinen besseren Verbleib haben; auch die Kosy mit ihrem Gemüsekram und ihrer bewegten Vergangenheit paßte gut in ihre kleine Bergwohnung. Die Küsterin mit dem Harmonium und ihrem keifenden Charakter war auch ein Stück Inventar, das zu solch einem Haus gehörte und Frau von Hilbach konnte, da sie noch sehr jung war, die Rolle einer verwunschenen Prinzessin spielen, die eines Tages von einem glänzenden Ritter erlöst wurde.

Wie gesagt, der Herr Sachverständige fand viel Merkwürdiges und Einzigdastehendes in diesem Haus, aber etwas direkt Polizeiwidriges nicht, es sei denn, daß vielleicht ein paar Rohre zu viel in einen Schornstein mündeten, der nicht genug Abzug für den Rauch gewährte.

Nun, um das zu ändern, dazu genügte der Aufbau von zwei neuen Schornsteinrohren auf dem Dach: das konnte nicht mehr als 200 oder 300 Mark kosten.

Er fand es schade, daß an Stelle dieser alten, grauen Kaserne nicht eine schöne Villa stand, so eine, die aussieht wie eine anmuthige, geputzte, liebenswürdige, junge Dame, die jedem zulächelte und die schon von der Brücke aus jedermann auffiel, denn dies alte Haus, das die personifizirte Großmutter aus Kindermärchen mit Haubenbändern und runzligem Gesicht darstellte, hatte einen so exponirten Platz, daß man es von überall sehen mußte.

Frau von Hilbach sagte nichts zu diesen Auseinandersetzungen des jungen Menschen. Seit sie wußte, daß sie ihr Wittwenhaus behalten durfte, war es ihr noch enger ans Herz gewachsen wie bisher; sie fühlte für das alte graue Gebäude, wie wohl eine Mutter fühlt für ihr Kind, das eine Weile auf Abwege gerathen war, das sie in schlaflosen Nächten verloren gab und das nun reumüthig zu ihr zurückgekehrt ist.

Zum ersten Male in ihrem Leben hatte sie Ursache, einem fremden Menschen dankbar zu sein, zum ersten Mal hatte sie Hilfe angenommen, und sie trug an dieser Dankbarkeit wie an einer Last und litt unsäglich, daß sie dem armen Herrn Bauunternehmer, der so edel an ihr gehandelt hatte, nicht beistehen konnte in seiner Krankheit.

Während Frau von Hilbach in Gedanken versunken im Garten saß, that sich die braune Hausthür auf; die Pastorin ging langsam und müd über die Straße in ihre kleine Laube in den Garten, sah gar nicht auf und bemerkte Frau von Hilbach, die unter der Linde saß, und die Kosy, die vor ihr stand, nicht. Sie legte ein Bibliotheksbuch auf den Tisch, stellte ihr Baldrianfläschchen dazu, und dann zog sie ihr Taschentuch, trocknete sich die Augen, und die Kosy raunte ihrer Herrin zu: „Die hat nicht erst jetzt angefangen zu weinen; die hat schon ganz verquollene Augen, mit der ist was passirt!"

Frau von Hilbach trat zur Pastorin in die Laube und legte ihr die Hand auf die Schulter. „Sie sind krank, Frau Pastorin?"

Die Pastorin sah erschreckt auf.

„Ach, Frau von Hilbach! Ich habe Sie gar nicht gesehen. Waren Sie denn im Garten?"

„Ich saß unter der Linde!"

Die Pastorin sah nun ängstlich zur Kosy hinüber, und die hatte gleich heraus, was dieser Blick bedeuten sollte.

„Ich gehe schon, Frau Pastern. Nu, und wenn Sie meiner Frau was mitzutheilen haben, dann nur zu! Wir helfen gern, wenn wir helfen können! Daß sich bei uns alles so schön regulirt hat, wissen Sie wohl schon! Alles in Ordnung, unsere Schornsteine comme il faut, die Oefen vorschriftsmäßig! Das können Sie mal der Spechten mittheilen, wenn Sie das nächste Mal nach Naumburg machen."

„Still, Kosy!" bat Frau von Hilbach. Die Pastorin sagte kein Wort und weinte vor sich hin. Die Kosy ging ein bischen brummig ins Haus; Frau von Hilbach nahm der Pastorin Hand.

„Ist Ihnen etwas zugestoßen?" fragte sie.

„Ach! Frau von Hilbach, mir wär's wohler, ich läge tief unten in der Saale!" Sie zog einen Brief aus der Tasche und reichte ihn ihr.

„Das ist sehr traurig!" meinte Frau von Hilbach, nachdem sie gelesen. „Aber sehen Sie, Frau Pastor, Sie haben mir doch selbst so oft gesagt, daß man viele Wünsche im Leben begraben muß — — —"

„Nein, nein!" eiferte die Pastorin, „das hab ich nicht behauptet, Frau von Hilbach, aber wenn — dann habe ich das nur so im allgemeinen gesagt. Ich gebe mein rechtmäßiges Eigenthum nicht auf, wenn auch die ganze Welt sich gegen mich stellt, ich kämpfe weiter!"

Frau von Hilbach sah erstaunt auf die kleine, überzarte Pastorin, die mit so leidenschaftlicher Heftigkeit vom Kämpfen sprach.

„Was denken Sie, Frau von Hilbach; wenn man Jahre, viele Jahre lang gekämpft hat, soll man auf einmal die Waffen von sich werfen, weil so ein paar Rechtsanwälte einem abrathen? Und meine Söhne, denken Sie denn nicht an meine Söhne. Die wissen's doch nicht anders, als daß sie es einmal besitzen, was soll ich denen denn sagen? Nein, ich kämpfe und warte, Frau von Hilbach, ich warte! Wissen Sie, was das heißt, warten? Ohne bestimmtes Ziel warten?" Und dann weinte sie herzzerbrechend.

„Sie sind ja auch Alle so hart zu mir; ich habe Ihnen doch gesagt, daß ich meine Patiencekarten verbrannt habe, und Sie haben mich Abend für Abend allein gelassen. Ich hab' gedacht, ich müßte verrückt werden, denn wenn ich vor Mitternacht in's Bett gehe, schlaf ich nicht ein, und was denken Sie denn, wie lang einem die vier oder fünf Stunden von Sieben bis zwölf am Abend werden? Erst hab ich's mit Lesen versucht, aber ich habe ja die ganze Leihbibliothek aus. Dann hab' ich gedacht: Du schreibst die Memoiren Deines Lebens! Denn das thun viele hochgestellte Personen oder solche, die von hoher Abkunft sind und viel erlebt haben; aber das viele Schreiben greift an, und wenn ich an Vergangenes denke, kommen mir auch immer die Thränen. Nun, Frau von Hilbach, dann hab ich mir die Spiele von meinen Söhnen aus ihrer Kinderzeit geholt, allerlei Geduldsspiele und Bausteine, aber auch das weckte zu viel Erinnerungen, und wie gar nichts mehr ging, hab ich mir was ausgedacht. Sehen Sie mal!"

Sie zog aus ihrem Kleid ein kleines Buch, so eins, wie man's für zehn oder zwanzig Pfennige kauft; kleinkarrirtes Papier mit schwarzem Wachstuchumschlag.

„Sehen Sie mal, Frau von Hilbach, das hab ich mir genau eingetheilt, auf den ersten drei Seiten A, auf den zweiten B und so weiter das ganze Alphabet durch."

Frau von Hilbach sah hin, aber sie verstand nicht. Mit winzig kleinen Buchstaben waren Namen in die Karos geschrieben, Männer- und Frauennamen, Städtenamen, nachher Fluß- und Pflanzennamen und zum Schluß Thiernamen. Die Pastorin lächelte.

„Selbsterfunden! Das glauben Sie gar nicht, Frau von Hilbach, wie das die Zeit vertreibt! Ganze Abende lang denkt man über ein Wort nach, und wenn man ein neues findet, ist man so froh, als hätte man ein Silberstück von der Straße aufgehoben. Sehen Sie mal hin, ich will's Ihnen erklären. Da steht doch ein großes A als Ueberschrift, nicht wahr? Nun, da schrieb ich also auf die ersten drei Seiten alle Männernamen, die mit A beginnen: Albert, Adolf, Alfred, Adalbert und so weiter. Es gibt eine Menge. Im Anfang geht das nur so, aber dann auf einmal findet man keine mehr und fängt an zu suchen und kommt so in's Denken, daß man alles Andere vergißt. Sehen Sie auf der zweiten Seite Frauennamen, mit A gibt's ja furchtbar viele, aber zum Beispiel mit Z oder O oder Q!"

Sie schlug die hinteren Seiten des Buches auf.

„Fast noch leer! Aber ich finde, ja, ich finde ganz sicher. Sie glauben nicht, wie das den Verstand schärft! Zwanzig Pfennige das ganze Buch! Kaufen Sie sich eins, Frau von Hilbach, Sie werden mir dankbar sein. Wenn Sie sich erst eingearbeitet haben, dann brauchen Sie gar nichts Anderes mehr zu denken. Jetzt zum Beispiel bin ich in den Garten gegangen, um zu arbeiten, denn der Brief hat mich ein bischen aufgeregt, aber wenn ich erst eine Stunde über meinem Buch sitze, ist Alles wieder gut. Vorgestern Abend konnt ich's nicht finden; ich war ganz verzweifelt, denn ich dachte, ich hätte es verbrannt, aber es war mir unter's Bett gefallen. Ich hab' es auch schon der Frau Specht erzählt, weil die jetzt so unglücklich ist und nicht mit der Hänflein zusammenleben will. Die Hänflein heirathet ja wieder, das wissen Sie doch? Nun, und weil die Specht doch ihretwegen den ganzen Haushalt aufgelöst und ihre Möbel verkauft hat, will sie auf Schadenersatz klagen, aber das wird nicht viel nützen, und nun weiß sie gar nicht, wo sie bleiben soll, denn die Hänflein hat ihre Wohnung in Naumburg schon gekündigt, und die arme Specht sitzt dann auf der Straße. Ich glaub', Frau von Hilbach, die zahlte jetzt gern wieder vierhundert Mark, wenn sie in die Wohnung bei Ihnen zurückkönnte, für mich wär' es ja auch eine Freude, denn wenn sie sich auch so ein Buch kauft, könnten wir jeden Abend zusammensitzen, und zu Zweit hat man vielleicht doch mehr Einfälle."

Die kleine Liese, die jetzt mit ihrer Mutter zusammen alle Hände voll zu thun hatte, rief nach Frau von Hilbach, denn es war jetzt Hochfluth im Städtchen, die Berliner und Leipziger Sommerferien hatten begonnen, und die Kosy verkündete mit Wonne allen nach Wohnung fragenden Herrschaften: „Bei uns ist Alles besetzt!" Wenn sie das sagte, stand sie stolz wie eine Königin vor den Miethlustigen und gab ihnen nach einer Weile erst herablassenden Bescheid, wo sie eventuell noch ein paar Zimmerchen finden könnten.

Frau von Hilbach ging mit ihrer Liese in's Haus, und die Pastorin rieb sich noch einmal die Augen, nahm ein paar Tropfen Baldrian aus ihrem Fläschchen, zog einen Bleistift aus der Tasche und schlug ihr Büchlein auf.

Sie sah in's Weite und dachte. Sie wollte noch einen Städtenamen auf „O" haben, und je tiefer sie in's Denken kam, desto starrer wurde ihr Blick, sie vergaß Ort und Zeit, ihre Blicke schweiften in's Grenzenlose, und die Kosy schüttelte den Kopf, als sie am Abend durch den Garten ging.

„Ohne Tuch, Frau Pastern?" sagte sie, „und zu Abend haben Sie auch nicht gegessen! Wenn Sie sich mit Frau von Hilbach ausgesöhnt haben, dann kommen Sie mal lieber zu uns in die Mittelstube, in die mit dem Alkoven, da steht der Thee auf dem Tisch."

Aber die Pastorin sah träumerisch in die Ferne und sagte nur zerstreut: „Nein, ich habe zu arbeiten!" und die Kosy schüttelte noch einmal den Kopf und brummelte leise vor sich hin: „Wenn das nur ein gutes Ende nimmt! Erst die Lengerich, dann die Pastern, und in der Küstern ihren Kopf sind auch nicht alle Schrauben fest. Wir müssen machen, daß wir fortkommen, aber erst muß der Sommer vorüber sein, dann rück ich mit der Sprache heraus, dann wird sie staunen, meine kleine Gnädige, aber 'raus muß sie!"

Sie ließ die Pastorin mit ihrem Buch im Garten sitzen und ging zu ihrer Herrin in's Haus; sie mußten noch rechnen.

(Fortsetzung folgt.)

Frei für schwache Männer!

Ein deutsches Buch, das Ihre Augen öffnen wird.

Sichert volle Manneskraft

Ein Buch, welches klar und deutlich erklärt, wie man Nervenschwäche und geheime Schwächezustände zu Hause ohne Abhaltung von der Arbeit leicht und sicher kuriren kann.

Falls Sie mehr Nervenkraft, mehr Energie, mehr Stärke und kräftige Mannbarkeit wünschen, lassen Sie sich dies deutsche Buch sofort kommen. Kostenfrei, in einfachem Umschlag, versiegelt, per Post. Adressirt:

Dr. G. H. Bobertz,

564 Woodward Ave., Detroit, Mich.

1ap, ja*

Lokalbericht.

Die Südseite-Hochbahn.

Das letzte Rechnungsjahr schloß mit einem Fehlbetrag ab.

Der Bericht der Südseite-Hochbahngesellschaft über das am 30. Juni abgeschlossene Jahr an die staatliche Eisenbahn- und Speicherkommission weist einen Fehlbetrag von $35,887 auf, während das Vorjahr mit einem Ueberschuß von $69,107 abgeschlossen hatte. Allerdings sind im letzten Jahre $360,000 Zinsen auf die wegen der Verlängerungsbauten aufgenommene neue Bondanleihe gezahlt worden und $17,684 für die Benutzung der Viehhöfe-Linie an die Chicago Junction Railway, während im vorletzten Jahre nur $33,750 an Bondzinsen gezahlt wurden. An Dividende wurden im letzten Jahre $281,317 oder 2¾ Prozent, im vorletzten aber $409,183 oder die vollen 4 Prozent gezahlt. Die schwache Haltung der Bonds im hiesigen Markt ist wohl auf den Fehlbetrag zurückzuführen.

— Herausgeholfen. — Weiß der Himmel, woher es kommt, daß mein Junge jedesmal, wenn er auf die Mensur geht, Prügel bekommt. Sagen Sie mal, Herr Schmidt, kann mein Sohn etwa nicht gut schlagen?—O ja, bloß nicht gut pariren!

Unterstützt die natürlichen Veränderungen der Haut durch den Gebrauch von Hand-Sapolio, und Ihr gewinnt oder erhaltet Euch eine natürliche Schönheit, die keine kosmetischen Mittel erzeugen können. Es ist der „Freund zarter Frauen". Seid Ihr im Stande, ohne es zu sein? Ueberlegt nicht. Versucht es!

Handel mit Feuerwerk.

Soll künftig nur „verantwortlichen Parteien" gestattet werden.

Die Schüler-Verbindungen.

Zärtliche Eltern nehmen sich ihrer gegen den Schulrath an. — Wird sich Zeit lassen.—Das für die Westseite geplante Eisenbahn-Postamt.

Die Ald. Foell, Pringle und Thompson werden dem Stadtrath in dessen erster, am 5. Oktober stattfindenden Herbst-Sitzung einen Verordnungsentwurf vorlegen, der darauf abzielt, die unsinnige Knallerei und Feuerwerkerei zur Feier des glorreichen Vierten wesentlich einzuschränken. Hilfs-Korporationsanwalt Hayes ist den genannten Herren bei Ausarbeitung der Vorlage an die Hand gegangen. Vertreter einflußreicher Klubs werden deren Annahme befürworten. Zum Muster für die Vorlage hat man eine entsprechende Maßnahme genommen, welche der Stadtrath von Toledo, O., schon von Jahr und Tag getroffen hat, und durch welche dort bewirkt worden ist, daß auch am Vierten Feuerwerk nur bei öffentlichen Veranstaltungen und von sachkundigen Personen abgebrannt werden darf. Hier hofft man den gleichen Zweck wenigstens annähernd dadurch zu erreichen, daß die Erlaubniß zum Feilhalten von Feuerwerkskörpern von Bedingungen abhängig gemacht wird, die zu erfüllen schwerlich mehr als ein halbes Dutzend Firmen in der Lage sein dürften. Bisher konnte, gegen Erlegung von ein paar Dollars, Irgendwer die Erlaubniß erlangen, um die Zeit des Vierten herum mit Feuerwerkskörpern aller Art Handel zu treiben. Nach den Bestimmungen der Vorlage soll die Erlaubniß nur gegen Erwirkung einer Jahreslizens ertheilt werden, für die eine Gebühr von $300 zu erlegen ist. Ferner hat der Bewerber um eine Lizens $5000 Bürgschaft zu stellen, an die man sich halten kann, falls aus seinem Geschäftsbetriebe Schaden erwächst; schließlich wird aber die Ertheilung der Erlaubniß auch noch davon abhängig gemacht, daß der Inspektor der Feuerwehr den Gesuchsteller empfiehlt und bescheinigt, daß dieser über Räumlichkeiten verfügt, die zur Aufbewahrung von Feuerwerkskörpern, Pulver usw. geeignet erscheinen. — Gegen die Vorlage wird nun natürlich geltend gemacht werden, daß sie darauf hinauslaufe, den Handel mit Feuerwerkskörpern zu einem Monopol in den Händen Weniger zu machen, die daraus riesige Gewinne ziehen würden.

Zärtliche Eltern.

Unter dem etwas umständlichen und grammatisch nicht einwandsfreien Namen „Interfraternity and Sorority Parents' Protective Association" haben sich gestern Abend in der Rosalie-Halle, an 57. Str. und Jefferson Ave., etwa hundert Bürger und Bürgerinnen zusammengethan, die Kinder in städtischen Hochschulen haben und diesen das Recht gewahrt wissen wollen, der Erziehungsbehörde zum Trotz sich Verbänden anzuschließen und anzugehören, die jene als anstößig verbietet und bekämpft. Ein Herr E. D. Gibbs, Nr. 5430 Cornell Ave., führte den Vorsitz in der Versammlung, und Ansprachen wurden gehalten von H. R. Kent, Kassirer der Ft. Dearborn National Bank, Frau E. C. Richardson, H. E. R. Wood, Roscoe Parker und C. C. Lindsay. Der Verein will seinen Zweck zunächst auf dem Wege der Unterhandlung mit den Schulbehörden zu erreichen versuchen, nöthigenfalls aber auch die Schülerverbände in dem von ihnen begonnenen gerichtlichen Kampf mit Geldmitteln unterstützen.

Sehr besorgt.

Pastor Snyder von der Presbyterianer-Kirche an Center und Orchard Straße ist entsetzt. Er glaubt neulich gesehen zu haben, daß drei Schüler der neuen technischen Hochschule an Division und Sedgwick Str. sich in der Frühstückspause Wurststullen aus einer benachbarten Wirthschaft verschafft und auf offener Straße verzehrt haben. Die Schule hat 1100 Zöglinge. Vorsteher Bogan ist der Ansicht, daß Pastor Snyder sich geirrt hat. Daß es nicht Schüler waren, die er gesehen hat, sondern junge Leute, die in der Schule mit Aufräumungsarbeiten beschäftigt werden. Der Pastor aber ist seiner Sache sicher. Auf seine Veranlassung wird Präsident Farwell von der Law and Order League die Angelegenheit seinen Spitzeln zur Untersuchung überweisen.

Eile mit Weile.

Präsident Harahan von der Illinois Zentral Co. hat mit den Erhebungen über die Zweckmäßigkeit, bezw. Möglichkeit der Einführung elektrischen Betriebes auf den innerhalb der Stadtgrenzen Chicagos gelegenen Eisenbahnlinien genannter Gesellschaft seinen Assistenten L. C. Fritch beauftragt. Dieser scheint mit der Berichterstattung sich nicht übereilen zu wollen. Er läßt es vorläufig dahingestellt, ob er mit seinem Bericht schon in einigen Monaten, oder erst in einigen Jahren fertig werden wird. Vom Publikum und von der Stadtverwaltung wird offenbar seitens der Gesellschaft angenommen, daß sie sich beruhigen werden bei der Zusicherung, daß die Gesellschaft „nunmehr dem Gegenstande näher getreten sei." — Die „Chicago Anti-Smoke League" hat inzwischen 50,000 Unterschriften gesammelt für ein Gesuch an den Stadtrath, daß dieser die Illinois Zentral Co. zwingen möge, den Rauchfrevel einzustellen, den sie längs des Seeufers treibt.

Gibt keinen Monumentalbau.

Seit einigen Tagen befinden sich zwei höhere Beamte aus Washington, Jas. K. Taylor von der Abtheilung für Bauten und A. H. Baldwin von der Rechnungskammer der Postverwaltung, in Chicago. Sie sollen einen Platz auszuwählen für das auf der Westseite einzurichtende Eisenbahn-Postamt und Vorschläge machen in Bezug auf den Karakter des für dieses Postamt nothwendigen Gebäudes. Bisher sind die Herren noch zu keinen festen Beschlüssen gelangt, soviel aber kann man aus ihren Aeußerungen entnehmen: sie werden nicht für die Aufführung eines monumentalen Prachtbaues eintreten. — Gebaut werden muß das neue Postamt natürlich in der Nähe von Madison und Kanal Straße, denn dort werden der neue Northwestern-Bahnhof und die neue Empfangs-Station zusammenstoßen, welche die Pennsylvania-Bahn an die Stelle des jetzigen Union-Bahnhofes zu setzen beabsichtigt. Die Baustelle wird entweder ein oder zwei Straßengevierte groß sein müssen. Ist sie nur ein Straßengeviert groß, so wird das Gebäude drei Stockwerke erhalten; bei einer Baustelle von doppelter Größe thut's vorläufig ein einstöckiger Bau. — Postmeister Campbell wird demnächst amtlich aufgefordert werden, dem Generalpostmeister auch seinerseits Empfehlungen zu unterbreiten. Bevor Herr Campbell solche macht, wird er versuchen, die Wünsche der Kaufmannschaft und hervorragender Bürger-Vereinigungen zu erkunden.

Heirathet wieder.

Rosa Nina van Zandt-Spies-Malato zum dritten Male Braut.

Gregorio Salams, 28 Jahre alt, Nr. 108 Hammond Str., erwirkte gestern eine Lizens zu seiner Verheirathung mit Frau Rosa Nina van Zandt-Malato. Nina van Zandt wurde vor 21 Jahren bekannt, als sie, damals 17jährig, sich mit dem im Gefängniß sitzenden Anarchisten August Spies, der dann wegen des Bombenwurfs auf dem Haymarket gehängt wurde, auf dem Wege der Stellvertretung trauen ließ. Später heirathete sie den Rechtsanwalt Stephen Malato, von dem sie geschieden ist.

Leset die „Sonntagpost"

Eine weitere Woche von riesigen Werthe-Geben, beginnend mit diesen für Montag

200 Yd. Spulen Crowley's Faden — 4 für ... 5c	Weiß. Baumwoll-Einfaßband — 2 Rollen für ... 1c
Bügelwachs, — mit Griffen, 2 für ... 1c	Maschinenöl, reg. 5c Flasche ... 2½c
Draht-Haarnadeln — per Packet ... 1c	Runde Schuhschnüre, 7c W., Dtz. 3c
Fadenschneide, Fingerhüte, 10c W., 5c	Perlknöpfe — die Karte zu ... 1c
Pad Strumpfhalter, — 19c Wth ... 12c	100 Yd. Spulen Nähseide ... 3½c

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET

Kleiderstoffe / **Kleiderstoffe**

Viele vortheilhafte Einkäufe, einschließlich unserer riesigen Einkäufe bei der N. Y. Auktion der Arlington Mills Kleiderstoffe ermöglichen es uns außergewöhnliche Werthe in dieser Saison zu offeriren wie nie zuvor.

$1.98 reinwoll. schwarze Serge, 60-zöll., Yd...89c
$1.25 reinwoll. schwarze Panama, 50zöll., Yd. 79c
$1.25 reinwoll. Herbst-Suitings, 44zöll., Yd....75c
$1.25 Mannish graue Suitings, 60zöll., Yd...59c
$1.00 reinwoll. schwarzer Cheviot, 44zöll., Yd..49c
58c reinwoll. schwarze und farb. Serge, 36-z....39c
75c imp. engl. Mohair, sch'z u. farb. 42-zöll. 35c

Alle die neuen Gewebe, Farben und Stoffe, ein größeres und reichhaltigeres Assortment als in irgend einer früheren Saison. Diese wenigen unten angegebenen Preise sprechen für sich selbst in Bezug auf die ungewöhnlichen Ersparnisse.

39c schwarz. u. farb. Cashmere, 36zöll., Yd...20c
25c Satin gestreifte Plaids, 32-zöll., Yd.......15c
$1.25 reinseid. Peau de Soie, 32-zöll., Yd.....65c
8c schwerer ungebl. Cotton Flanell, 10 Yd. Limit. 4c
Gefließt. Outingflanell, 10c Wth., Yd.........5¾c
Seersucker Nurse Stripe Gingham, 10c W., 6½c
28-zöll. Flannelettes, Plaids, 12½c W........6¾c

Spitzen — Stickereien
350 Stücke englische u. deutsche Torchon Spitzen, Einsätze dazu passend, reg. Preis 5c, speziell, Yard **2c**
3750 Yards Stickerei-Edging u. Einsatz, in hübschen Mustern, bis zu 15c werth, speziell, die Yard **7c**
250 Dtz. feine hohlgesäumte Taschentücher für Damen, reg. für 5c verkauft, spez. für Montag, das Stück, **2c**

Männer-Ausstattungen
Odds u. Ends in hochfeinen Negligee-Hemden für Männer, einfache oder plaited Busen, feste oder lose Manschetten, bis zu $1 werth, leicht beschmutzt. **39c**
Oxford Sweater Coats für Männer, rothe od. blaue Front— $1.00-Werthe, speziell, zu **68c**
Fire und Police-Hosenträger für Männer—reg. 25c Werthe, spez. Werth für Montag, zu **12½c**

Strumpfwaaren-Bargains
Schwarze baumwoll. nahtlose Strümpfe f. Damen, regul. 10c-Werth, speziell für Montag, das Paar **6c**
Schwarze baumwoll. nahtlose Socken für Männer, reg. 12½c-Werth, extra spezieller Werth, das Paar **5c**
Schwarze gerippte baumwoll. nahtlose Strümpfe für Kinder, Odds und Ends, reg. 10c Werth, d. Paar, **5c**

Teppiche — Gardinen
Reinwoll. Ingrain-Teppich, Rester, Längen von 1½ bis zu 10 Yards, reg. 45c und 58c Werthe, die Yard **25c**
Nottingham Spitzen-Gardinen — schlichte Centers mit hübschem Rand, regul. Preis ist $1.75, spez., Paar **95c**
Geköperte Cretonnes f. Comforters und Draperien, extra breit, gemusterte und gestreifte Sorten, 14c Werth, auf dem 3. Floor, die Yard **10c**

Gowns — Waists
Gestrickte W. Waists für Kinder, Größen 2 bis 15, regulärer 25c-Werth, speziell für Montag, für **12½c**
Muslin-Beinkleider für Kinder, Ruffle besetzt, Größen 2 bis 6 Jahre, Eure Auswahl für **10c**
Flannelette Nachtkleider für Damen, alle Größen, reg. 75c-Wth., für **48c**

Kleider — Kappen
Odds u. Ends v. Anzügen für junge Leute, Größen nur 34, 35 u. 36, spez. von 9 bis 11 Vorm., um damit zu räumen, **$1.98**
50 Dtz. Kniehosen für Knaben, dunkelblauer Cheviot u. Mischungen, von 9 bis 11 Vorm., **19c**
100 Dtz. Golfkappen für Knaben, hübsche dunkle Mischungen, 25c Werth, speziell von 9 bis 11 Vorm., für **10c**

Suits — Skirts
Reinwollene Panama Skirt für Damen, Seide Falte besetzt, schwarz, blau od. braun, regul. $3.50-Werth, für **$1.48**
Herbst Coats f. Mädchen, Cheviots, Mischungen u. Astrachans, Gr. 3 bis 14, Werthe bis zu $3.50, speziell **$1.48**
Herbst-Suits für Damen u. Mädchen, reinwoll. Broadcloth oder Kammgarn, Skinner Atlas Band besetzt, — plaited Skirt, mit Falte besetzt, $15.00-Werth, **$10.98**

Schuh-Abtheilung
Von 9:30 bis 11:30 Vorm. $2 Schuhe f. Damen u. Männer, alle Größen, Eure Auswahl, das Paar **$1.00**
Satin Calf Schnürschuhe für kleine Knaben, Gr. 9 bis 13½, regul. $1.25 Werth, das Paar **79c**
Weiche Sohlen-Schuhe für Babies, Größen 1 bis 4, regul. 48c-Werth, das Paar **15c**

Muslins — Garn
250 ganz gebleichte reinleinene Centerpieces, — fancy offene Arbeit, Blumen-Entwürfe, Loop befranst, 24 bei 24, 75c-Werth, das Stück **29c**
4500 Yd. Fabrik-Rester von gebleichtem Cambric, Muslins und Longcloth, Yard breit, 12½c werth, die Yd. **5½c**
Grandmas und Bear-Marke Strickgarn, in schwarz und farbig, — 30c Werth, Strang, **25c**

Messerwaaren im Basement
Messer und Gabeln, Cocobolo-Griff, 3-zinkige Gabeln, speziell. Werth für Montag, per Paar, **4c**
Scheeren — 5 Zoll lang, nickelplattirt — spezieller Werth für Montag, das Paar, **5c**
Schälmesser — abgehärtete Klingen, lackirte oder einfache Griffe, speziell. Wth., per Stück, **3c**

Eine weitere Liste von außerordentlichen Grocery- u. Liköre-Werthen

Mehl, Wieboldts Bestes Patent, ½ Bbl. Sack $2.69; ¼ Bbl. Sack $1.35; ⅛ Bbl. Sack ... **69c**

Kondensirte Milch, Bordens Peerleß, Dutzend 10c Größe 89c, Büchse 8c; Dtz. 5c Größe, 42c; Büchse ... **4c**

Rindfleisch — Speck
Swifts Premium Speck, per Pfd. ... **20c**
Armour's „Star" getrocknetes Rindfleisch, in Scheiben geschnitten, Pfd. ... **25c**

Quaker gerollter Hafer, Dtz. 10c Packete 89c, Packet ... **8c**
Spanische Oliven, f'cy mittelgroße Frucht, Quart-Jar ... **22c**
Navybohnen, fancy handgepflückt, 3 Pfd. für ... **11c**
Feiner granulirter Zucker, 15 Pfd. für ... **86c**
Laundryseife, 10 Stücke Santa Claus oder 7 St. Amber ... **25c**

Uneeda oder Superior Biscuits, 3 Packete für ... **10c**
Early June Erbsen, Süßkorn oder Tomatoes, Büchse ... **8c**
Frisch gerösteter Kaffee, per Pfd. ... **11½c**
Kneip Malz-Kaffee, 25c Packet zu ... **17c**
Sugar Cured Rump Corn Beef, per Pfd. ... **6½c**
Mageres Plate Corn Beef, per Pfund ... **4½c**

Weine — Liköre
California Brandy, $3.00 Werth, die Gallone zu ... **1.82**
Californ. Portwein, regul. Preis 1.00—Gallone zu ... **59c**

Bruchbänder,

Elastische Strümpfe — und — Unterleibshalter.

Ein tadelloses Passen und Zufriedenstellung garantirt, oder das Geld zurückerstattet.

Wir haben das richtige Bruchband für Euren eigenen Fall und erfahrene Anpasser zu mäßigen Preisen u. Euer Komfort ist gesichert.

Wir führen das größte Lager von Bruchbänder in der Stadt.

Fachmännische Anpasser für Damen und Herren.

Invaliden-Ausstattungen jeder Art.

Stützen für schwache Füße u. eingesunkene Fußrücken eine Spezialität.

TRUAX, GREENE & CO.,
42-44-46 Wabash Avenue,
CHICAGO.

1ap, febS.u.4.fa,6m

Von Flammen umringt.

Zwei Chicagoer Ehepaare entrannen dem Tode im brennenden Wald.

Das Ehepaar John G. Neumeister, das die Schrecken des San Franzisko'er Erdbebens und Feuers mit durchgemacht hat, erlebte am letzten Sonntag ein ähnliches Abenteuer, das ihm und dem Ehepaar William Edelstein, Nr. 3020 Michigan Ave., beinahe das Leben gekostet hätte. Die vier Leute wurden am See St. Germain in Wiskonsin im Tannenwalde vom Waldfeuer überrascht und eingeschlossen und mußten sich unter großer Lebensgefahr den Weg durch den brennenden Wald nach dem neun Meilen entfernten Semner bahnen. Frau Neumeister liegt jetzt infolge der ausgestandenen Angst und Anstrengung krank im Bett, unter der Pflege ihrer jungverheiratheten Tochter, Frau Luise McKnight, die ihre Flitterwochen unterbrach, um ans Bett der Mutter zu eilen.

Sänger, Achtung!

Die Sänger der Vereinigten Männerchöre sind dringend ersucht, vollzählig zur Probe, welche am kommenden Montag Abends 8 Uhr in der Nordseite-Turnhalle stattfindet, zu erscheinen, um die Lieder durchzunehmen, welche bei dem Feste des hiesigen Zweig-Verbands des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes am Sonntag, dem 4. Oktober, im Auditorium gesungen werden. Die Eintrittskarten für die Sänger werden nach der Probe verabfolgt.

Folgende Lieder, welche in den kleinen Heften, die beim Sängerfest in Indianapolis vertheilt wurden und auch im Liederbuch des Nord-Amerikanischen Sängerbundes enthalten sind, werden gesungen: „Mutterliebe" von Voigt, „Wenn man vom Liebsten scheiden muß" von Orth und „Jägers Abschied" von Mendelssohn.

Regulirt den Tabak
Seht wie Eure Kraft wiederkehrt

Beseitigt die Schäden des Tabaks.

Bemeistert die Angewohnheit, die Euch jetzt bemeistert.

Beseitigt das Verlangen. Beseitigt den Tabak-Mehlthau von Eurer Lebenskraft.

Erneuert die abgestorbenen Nerven. Erfahrt wieder, was es heißt, ein Mann zu sein mit Muth und Jugend-Energie.

No-to-Bac bewirkte dies bei 500,000 Männern. Es bewirkt dasselbe bei Euch, wir garantiren dies.

No-to-Bac beseitigt die Angenehmheit oder regulirt sie — wie Ihr wollt. Dies geschieht durch Ernährung der Nerven-Zentren—indem es den Schaden, den Nicotin anrichtete, beseitigt.

Es macht einem den Tabak nicht zuwider. Es ermöglicht Euch einfach, ohne ihn fertig zu werden.

Die Resultate sind diese:

Die betäubten Nerven sind belebt; die schwachen Nerven sind mit Kraft durchdrungen. Der Blutstrom ist erhöht und die Energie ist vermehrt.

Vergnügen wird anregender. Arbeit wird leichter. Das Leben erhält einen Glanz, wie er Euch jetzt unbekannt ist.

Sterling Remedy Co.,
107 Trude Bldg., Chicago.

Schicken Sie mir ein Buch, die Rabatt-Offerte und die Garantie.

....

....

Nicht für den tausendfachen Betrag der Kosten der Heilung würdet Ihr wieder in Euren alten Zustand zurückkehren wollen.

Versucht es und seht.

Erfahret, was Ihr nach einem Monat fähig seid. Erfahret, was es heißt, frei zu sein.

Erhaltet die frühere Lebenskraft wieder.

Seht, was Ihr sein würdet, wäre es nicht wegen Tabak. Dann verfallt darauf zurück, wenn Ihr wollt.

No-to-Bac kann dies nicht verhindern.

Der Versuch ist frei

Wenn die Resultate nicht zufriedenstellend sind, gibt Euer Apotheker das bezahlte Geld wieder.

Wenn sie zufriedenstellend sind, so beträgt die Ersparniß am Tabak mehr als die Kosten. Der Versuch kostet Euch in jedem Falle keinen Cent.

Aber schreibt erst um unser Buch. Mit demselben schicken wir unsere Rabatt-Offerte und unsere Garantie. Schneidet diesen Koupon aus — jetzt, ehe Ihr es vergeßt. Schickt ihn und seht, was Ihr erhaltet.

6128 No-to-Bac wird von allen Apothekern verkauft zu $1 per Schachtel.

sep15,26

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Prof. Koch über Tuberkulose.

Philadelphia, 26. Sept. Prof. Dr. Koch betonte gestern auf dem Tuberkulose-Weltkongreß in einem Vortrage die unbedingte Nothwendigkeit der Isolirung bei der Behandlung von Lungenschwindsüchtigen. Im letzten Jahrzehnt seien in Rußland fünf Choleraepidemien zu verzeichnen gewesen, keine in Deutschland infolge des strengen Isolirungs- und Sperrsystems; so sei es auch mit der Lungenschwindsucht. Namentlich ansteckend sei die Krankheit im letzten Stadium. Prof. Koch sprach deutsch und erhielt eine glänzende Ovation.

Dr. Biggs vom New Yorker Gesundheitsamt empfahl zwangsweise Isolirung von Schwindsüchtigen im allgemeinen Interesse; ähnlich äußerte sich Dr. von Sternberg vom Bundesheere. Vorträge wurden auch gehalten von Dr. von Leube, Würzburg; Dr. Pannwitz und Dr. Kirchner, Berlin; Dr. L. Flick, Philadelphia; Dr. Calmette vom Pasteur-Institute in Lille usw.

Ein Siebenerausschuß, Dr. Koch, Vorsitzer, wurde heute ernannt, um die Gefahr der Uebertragung von Schwindsuchtbazillen durch Milch zu untersuchen, und über Schutzmaßregeln zu berichten. Dr. Arloing, Lyon, Frankreich, empfahl die Einrichtung von Dispensarien zur Hilfeleistung für Arme, welche ihr Heim nicht verlassen können.

Kampf gegen fanatischen Beamten

Portland, Ore., 26. Sept. Vertreter hiesiger Geschäftszweige haben sich zum Kampfe gegen Distriktsanwalt Camerons Befehl, alle Geschäfte am Sonntag zu schließen, organisirt und beschlossen, daß alle Geschäfte, welche auch sonst am Sonntag offen sind, wie Wirthschaften, Zigarrenläden, Apotheken, Kuriositätenhandlungen u. s. w., morgen offen betrieben werden sollen. Werden die Besitzer verhaftet, so soll sofort Bürgschaft geleistet, das Geschäft aber weiter betrieben werden.

Hundertjahrfeier.

Fort Madison, Ia., 26. Sept. Hier wurde heute zur Erinnerung an den heute vor hundert Jahren begonnenen Bau eines Grenzforts zum Schutz gegen die Indianer ein Blockhaus zum Gedächtniß von der hiesigen Miliztruppe errichtet. Fort Madison ist auch das Heim der Nachkommen von Betsy Roß, der sagenhaften Stickerin des Sternenbanners.

Gompers Verhör abgeschlossen.

Washington, 26. Sept. Die Vernehmung von Präsident Gompers von der Federation of Labor in dem Gerichtsmißachtungsverfahren kam heute zum Abschluß. Der Zeuge erklärte die Angabe von Boughton Brandenburg von New York, er habe diesen und nicht jener ihn zu bestechen versucht, für unwahr und bezeichnete Brandenburg als den Mann, welcher den vielgenannten Brief Grover Clevelands zum Lobe von Taft gefälscht habe.

Ausland.

Empörung über Deutschenhetz.

Immer toller treiben es die Slowenen in Laibach, und die österreichische Regierung zeigt sich schwach. — Angriff auf die Turnhalle in Triest.—Kroaten und Italiener hadern in Ragusa. — Handelsminister Kossuths Intrigue gegen den Dreibund. — Die muthmaßlichen Mehreinnahmen aus den neuen deutschen Reichssteuern.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Wien, 26. Sept. Ungeheure Empörung erregen hier in allen deutschen Kreisen die neuesten Meldungen aus Laibach in Krain, wo der Slowenen Hetze gegen die Deutschen, trotz der von der Regierung anbefohlenen Schutzmaßregeln, immer toller wird. Im Gemeinderath von Laibach ist von slowenischen Fanatikern eine Verordnung eingebracht worden, welche das Anbringen von deutschen Firmenschildern verbietet. Deutschen Schauspielern werden die Wohnungen gekündigt. Da sie mangels passender Unterkunft in deutschen Häusern obdachlos geworden sind, lösen sie ihre Kontrakte, um sich nach anderen Städten zu begeben, wo sie keinen Verfolgungen ausgesetzt sind. Leutnant Richard Mayer vom 27. Steirischen Infanterie-Regiment, der die Truppe kommandirte, welche auf den slowenischen Pöbel feuerte, wurde mit dem Tode bedroht. Der slowenische Bürgermeister Hribar, der in der Verhetzung, wie schon gemeldet, selbst das Menschenmögliche leistet, verlangte die Versetzung des Leutnants, da seine fernere Anwesenheit in Laibach die unter den Volksmassen herrschende Erregung nur steigern würde, Infolge dessen ging Leutnant Mayer vom Brigade-Kommandeur der Befehl zu, die Stadt zu verlassen. Die Abreise sollte um Mitternacht vor sich gehen. Um jene Zeit war der Bahnhof von einer slowenischen Menge dicht besetzt, welche Leutnant Mayer, als er, von Offizieren umgeben, eintraf, mit Beschimpfungen: „Mordbube! Mörder!" überschüttete. Der Tumult wurde so arg, daß die Gendarmen und die Offiziere blank zogen und den Waggon, in welchem Leutnant Mayer eingestiegen war, schützten, bis die Abfahrt des Zuges erfolgte.

Der Fürstbischof von Laibach, Dr. A. Jeglic, hat dem Landespräsidenten Theodor Schwarz sein Bedauern und seinen Schmerz über das den deutschen Bewohnern der Stadt zugefügte Unrecht zum Ausdruck gebracht.

In Triest haben Slowenen das deutsche Turnerheim angegriffen; sie wurden von der Polizei verjagt. In Ragusa, Dalmatien, haben ernste Konflikte zwischen Italienern und Kroaten stattgefunden. Nur mit Mühe wurde Blutvergießen vermieden.

Da die deutschen Abgeordneten im böhmischen Landtage vom Vorsitz ungerecht behandelt wurden, verlegten sie sich auf Obstruktion. Heute platzten die feindlichen Geister besonders heftig auf einander. Die Deutschen verübten einen derartigen Skandal, daß der Schluß der Sitzung erzwungen wurde.

Budapest, 26. Sept. Handelsminister Franz v. Kossuth hat zugegeben, daß der Plan, die in Aussicht genommene ungarische Nationalbank mit französischem Kapital zu gründen, erwogen worden sei. In äußerst lahmer Weise bestreitet er aber die Wahrheit der Behauptung, daß dem Projekt Intriguen gegen den Dreibund zu Grunde lägen.

Der warme Ton der Trinksprüche, welche Kaiser Franz Joseph und Fürst Ferdinand von Bulgarien anläßlich des Besuchs des Letzteren in Budapest bei der Galatafel ausgetauscht haben, wird als das Vorspiel der Erhebung Bulgariens zum Königthum angesehen. Es wird hervorgehoben, Fürst Ferdinand könne mit Recht darauf pochen, daß sich in seinem Lande eine tiefgehende Wandlung zum Bessern vollzogen habe. Bulgarien genieße eine von den Mächten anerkannte internationale Stellung und weise auf allen Gebieten der inneren Politik und Verwaltung sehr beachtenswerthe Fortschritte auf.

Berlin, 26. Sept. Die „Kölnische Zeitung" hat die muthmaßlichen Erträge berechnet, welche die von der Regierung in Aussicht genommenen neuen Steuern und Steuer-Erhöhungen abwerfen werden. Danach würden das Rohspiritus-Monopol, die Bier-, Wein- und Tabaksteuern 300 Millionen Mark ergeben, die Nachlaßsteuer 100 Millionen,, die Gas-, Elektrizitäts- und Inserate-Steuern, sowie die Matrikularbeiträge ebenfalls 100 Millionen Mark, insgesammt 500 Millionen, was genüge, um die gesteigerten Anforderungen an das Reich zu decken und der Defizit-Wirthschaft mit den Zuschuß-Anleihen ein Ende zu machen.

Fürst Philipp zu Eulenburg ist aus der Gefangenen-Abtheilung der Charité im Automobil nach seinem Schlosse Liebenberg verbracht; seine Tage sind gezählt.

In Gera hat die Hinrichtung des 19 Jahre alten Martin Boettger wegen Ermordung seiner Geliebten stattgefunden.

— Der kennt's! — A.: „Warum warst Du denn so überhöflich mit jenem Herrn?" — B.: „Damit er sich nicht traut, mich anzupumpen."

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 267 Zahlungseinstellungen, 166 in der gleichen Vorjahrswoche.

— Die 28. Jahresversammlung der American Federation of Labor ist nach Denver einberufen worden.

— Beim Fußballspiel wurde der Hochschüler Wilfred Martin in Waterbury, Konn., für immer gelähmt.

— Explosion in der Kammfabrik in Cambridge, Mass. Ein Knabe getödtet, sieben Arbeiter verletzt. Brandschaden $25,000.

— Präsident Angell von der Universität Ann Arbor empfiehlt sechsjähriges Universitätsstudium in den technischen Fächern.

—Graf Thue von Bentzen, Kopenhagen, hat in St. Louis Frl. Alice Baer, Tochter eines Ellenwaarenfürsten, geheirathet.

— Am 1. Oktober wird Theo. Roosevelt jr. in Hartford, Konn., eine geschäftliche Stellung antreten. Er hat drei Jahre auf Harvard studirt.

— Melvin Gould, Vetter von Geo. J. Gould und einst Lieblingsneffe von Jay Gould, ist als Bettler gestern im Countyhospital in Los Angeles, Kal., gestorben.

— Von Mittwoch bis gestern lag die „Mauretania" in Gravesend Bai infolge starken Nebels vor Anker. Dann konnte sie durch den Kanal nach Sandy Hook weiterfahren.

— Weil er seine 15jährige Freundin Florence Marshall nicht besuchen durfte, hat sich vor ihren Augen der gleichalterige Horace Ray gestern in Philadelphia erschossen. Er starb in den Armen der Geliebten.

— Die Franklin Union, eine höhere Handwerkerschule, welche jetzt aus den Zinsen eines Vermächtnisses von $5000 Seitens Benjamin Franklins, 1791, in Boston gegründet werden konnte, ist gestern Abend eröffnet worden.

— Zum zweiten Male in den letzten vierzehn Tagen ist in Spokane, Wash., gestern an der Ost Sprague Ave. ein Kraftwagen von einer Ueberbrückung 60 Fuß tief gestürzt. Der Besitzer, J. W. Snyder, wurde getödtet, das erste Mal O. N. Collins.

— Reginald Vanderbilt stellt in Pittsburg auf der Ausstellung seine Pferde aus, hat aber nicht eine Einladung aus dem Millionärsviertel angenommen, und darob große Entrüstung in den sich die feinste Gesellschaft nennenden Kreisen.

— Die Baumwolladung auf dem Dampfer „Nacoochee" im Hafen von Savannah, Ga., gerieth gestern Abend in Brand, kurz vor der geplanten Abfahrt nach Boston. Das Feuer wurde schließlich erstickt, die Höhe des Schadens ist noch nicht bekannt.

— In Brooklyn, N. Y., fuhr ein Straßenbahn- in einen Möbelwagen; dessen Lenker Witnick wurde 20 Fuß weit geschleudert und getödtet, Motorführer Marks wurde durch Glasscherben entsetzlich zugerichtet, und zehn Fahrgäste erlitten schwere Verletzungen.

— Der Klopfkämpfer Terry Martin von Philadelphia erlitt im Kampf mit Harry Lewis unlängst eine anscheinend unbedeutende Wunde am Kopf. Es stellt sich jetzt heraus, daß eine Gehirnerschütterung eingetreten ist; der Mann liegt im Bellevue Hospital in New York.

— Montag will Richter Kinsey in St. Louis über die Scheidungsklage und Gegenklage der Ehegatten Wm. J. Lemp jr. entscheiden. Er hat es abgelehnt, Lemps Klagegrund, daß seine Frau ihren Knaben hinter seinem Rücken und gegen seinen Willen taufen ließ, abzuweisen.

— Eine Engländerin sandte aus Noth an John D. Rockefeller Oliver Cromwells Schwert zum Ankauf. Rockefeller verweigerte, auf das Gutachten eines Sachverständigen hin, die Annahme, und jetzt wird die Waffe am 6. Oktober zur Deckung des Zolls zum Verkauf kommen.

— Drei Pazifikküsten- und sieben Pazifik-europäische Dampfergesellschaften haben sich auf eine Herabsetzung der Raten für Frachtgut nach Europa um 15 bis 30 v. H. verständigt, wegen des Mitbewerbes der Ueberlandbahnen. Sie wollen die Fracht über Tehuantepec befördern und in 45 Tagen in europäischen Häfen abliefern.

— Die Schauspielerin „Maxine" Elliott" ist auf den 20. Dezember zu dem Scheidungsverfahren ihres Gatten, des Schauspielers Nat. C. Goodwin, nach Reno, Nev., vorgeladen worden. Kommt sie nicht, so wird die Scheidung ausgesprochen, für welche die Beklagte nur einen Grund kennt, nämlich, daß ihr Gatte eine Andere, seine vierte Frau, heirathen will.

— Herbert Clark, Sohn eines Millionär-Börsenspekulanten in New York, wurde aus dem Kreise der Seinen im Landhause zu Rhinebeck am Hudson vom Sheriff fortgeholt und angeklagt, der Genosse von drei verhafteten jugendlichen Einbrechern, der Brüder Traver und von A. B. Ellsworth, zu sein. Diese wurden nach dem Brande des Landhauses von Clarks Nachbar, des Millionärs Huntington, verhaftet.

— Neunzehn Menschen fanden bei dem gemeldeten Zusammenstoß im Schneegestöber zwischen einem Personen- und einem Frachtzuge auf der Nordpazifikbahn bei ParkCity, Mont., gestern den Tod. Sie waren fast sämmtlich im Rauchwagen. Die Verunglückten sind ohne Ausnahme in Montana, Utah, Kolorado und Washington ansässig. Deutsche Namen haben drei: G. M. Konsik, Anaconda, John Paulus, Billings, und — Siechenram, Wohnort unbekannt. Unter den zehn lebensgefährlich Verletzten sind: Anton Raussitz, Helena, und Sam. Slomowitz, Wohnort unbekannt.

— Starker Regenfall in Nebraska heute, der erste seit 25 Tagen.

— Die Schaubel'sche Brauerei in Hudson, N. Y., ist gestern abgebrannt. Verlust $150,000.

— Von Point Loma in Südkalifornien bis White Shed Point, hoch oben in Alaska, besitzt die Regierung jetzt Funkenstationen.

— Das Truppenübungslager in St. Joseph, Mo., wird morgen abgebrochen.. Das siebente Kavallerie-Regiment wird nach Fort Riley, Kas., zurückreiten.

— Im Auftrage einer Chicagoer Kapitalistengruppe hat der Millionär-Sägemühlenbesitzer White von Bayne City, Mich., auf Vancouver Island Holzbestand im Werthe von $2,000,000 gekauft.

— Dreißig Bootsmänner und siebzig Seekadetten von der Torpedostation in Newport, R. I., arbeiten seit heute in Tauchergewandung an der Ausbesserung des bei Spindle Rock gestrandeten Kreuzers „Yankee".

— Weil Frau Anne Delaney auf der Staatsausstellung in Montgomery, Ala., Raum zur Ausstellung des Directoire-Kostüms verweigert wurde. will sie jetzt zehn hübsche junge Mädchen als Besucherinnen in der viel angefeindeten modernen Gewandung in den Ausstellungsanlagen herumspazieren lassen.

— Hundert Farmer, deren Land an das Geleise der Union Pazifikbahn bei Silver Creek, Nebr., grenzt, haben sich zur Bekämpfung des Besitzanspruches der Bahn auf 400 Fuß Land auf beiden Seiten des Geleises vereinigt und wollen alle Farmer in gleicher Lage zwischen Omaha und Ogden, Utah, zum Anschluß veranlassen.

— Die Regierungskommission zur Erhaltung des nationalen Reichthums läßt jetzt bei den städtischen Behörden umfragen, wie groß die Verluste durch Feuer und die indirekten Ausgaben für Extrawasserleitung für Löschzwecke, für Erhaltung der Feuerwehr, für Extrakosten durch den Bau von feuersicheren Gebäuden, für Feuerrettungsleitern u. s. w. sind.

— Im Nebel hat heute früh der Dampfer „Commonwealth" von der Fall River-Linie bei Race Rock im Long Island Sund den norwegischen Dampfer „Volund", 650 Tonnen Register, in den Grund gebohrt; dessen 17köpfige Bemannung wurde gerettet. Funkentelegramme brachten sehr schnell fünf Dampfer zur Hilfeleistung zur Stelle. Der „Volund" war mit kleiner Ladung gestern von New York nach Windsor, N. S., abgefahren.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Brooklyn 1, Chicago 5 (Chicago kämpft jetzt mit New York um den Sieg); Boston 2, Pittsburg 1; Boston 1, Pittsburg 6 (2. Spiel); Cincinnati 7, New York 1; Cincinnati 5, New York 2 (2. Spiel); Philadelphia 11, St. Louis 1. „American League" — Cleveland 1, Washington 6; Detroit 7, Philadelphia 2; Detroit 1, Philadelphia 0 (2. Spiel in 10 Gängen); St. Louis 1, Boston 3.

Ausland.

— Die Stadt Pasig bei Manila ist zum großen Theil niedergebrannt.

— Die aufrührerische Bewegung auf Korea ist von den Japanern thatsächlich niedergeschlagen worden.

— Siebzehn Nationen sind auf dem ersten Weltkongreß in London zur Förderung der sittlichen Erziehung in den Schulen vertreten.

— Nach sechsstündiger Schlacht wurden die persischen Rebellen in Tabriz geschlagen; die Sieger zerstörten das Stadtviertel Khiaban.

— Zwölf Schwarzhänder sind in dieser Woche in Winnipeg, Manitoba, zu einem halben bis sieben Jahren Zuchthaus verurtheilt worden.

— Der Rektor und die anderen Professoren der Moskauer Universität bleiben im Amt; die Erklärung ihrer Mitgliedschaft in politischen Vereinen war zufriedenstellend.

— Nur durch ihre Knüppel konnte die Polizei in Manchester Schaaren Arbeitloser am Eindringen in die Stadthalle, wo der Bürgermeister einen Empfang gab, verhindern.

— Der Dampfer „Erik", welcher die Peary'sche Nordpolexpedition begleitete, ist auf der Rückfahrt nach St. Johns, N. F., da er mit einem Eisberg zusammengestoßen und schwer beschädigt worden ist.

— Die infolge der Beulenpest abgesperrten Einwohner von Horta auf der Azoreninsel Fayal griffen, durch Mangel an Lebensmitteln zur Verzweiflung getrieben, das Militär an, welches die Zufuhr von Lebensmitteln zu verhindern versuchte, und zwangen den Gouverneur, nachzugeben.

— Der Rath der älteren Staatsmänner hat beschlossen, daß Japan China gegenüber eine freundschaftliche Politik einschlagen und die Handelsbeziehungen entwickeln solle. Das wurde auch Vizeadmiral Truppel, Gouverneur des deutschen Schutzgebiets Kiautschau, gelegentlich eines Besuches in Tokjo mitgetheilt, als er Premier Katsura und Baron Komura, Minister des Auswärtigen, besuchte.

Wie man säet, so erntet man.

Richtige Nahrung bringt eine Ernte von Gesundheit und Wohlbefinden, Frieden und Wohlstand.

Versucht

Grape-Nuts

Nahrung.

„Es hat seinen Grund"

Lokalbericht.

Bankerottverfahren angedroht.

Stadtverwaltung will gegen Oak Park-Hochbahn-Gesellschaft energisch vorgehen

Ehe der Stadtrath sich Anfangs Juli für den Sommer vertagte, nahm er eine Verordnung an, welche der Oak Park-Hochbahngesellschaft die Verpflichtung auferlegt, auch die westlich von 52. Avenue gelegene Strecke ihrer Bahn wenigstens bis zur Stadtgrenze hin als Hochbahn herzurichten. Innerhalb von 60 Tagen hätte die Gesellschaft erklären sollen, ob sie dem Verlangen nachkommen wolle oder nicht. Die Gesellschaft hat nichts von sich hören lassen. Innerhalb der gleichen Frist hätte sie erklären sollen, ob sie gutwillig davon abstehen will, ihren Ausläufer in der Market Straße als Stapelplatz für unbenutzte Wagen zu benutzen. Auch über diesen Punkt hat der Präsident der Hochbahn-Gesellschaft, Herr Clarence Knight, bisher ein diplomatisches Stillschweigen beobachtet. Mayor Busse hat nun heute den Korporationsanwalt angewiesen, nach Paragraphen zu forschen, auf die hin man den Freibrief der Gesellschaft würde antasten können. Auch soll festgestellt werden, ob die Stadtverwaltung befugt sein würde, zu verhindern, daß Hochbahnzüge die zu ebener Erde befindlichen Geleise benutzen.

Die Bahnverwaltung hat verschiedentlich geklagt, daß sie nicht über die Mittel verfüge, die erforderlich sind, um die verlangten Verbesserungen durchzuführen. Der Mayor meint nun, daß es da wohl am besten sein würde, die Gesellschaft zur Bankerotterklärung zu zwingen. Ein gerichtlicher Bankerottverweser würde sich vernünftigen Forderungen des Gemeinwesens zugänglicher zeigen, als die Gesellschaft als solche.

Korporationsanwalt Brundage ist der Ansicht, daß die Stadtverwaltung vermöge ihrer Polizeigewalt die Hochlegung der Geleise in Austin erzwingen kann. Herr Knight hat gesprächsweise geäußert, er würde sich zu der Hochlegung verstehen, sofern die Stadt die Betriebsgerechtsame der Gesellschaft um 14 Jahre verlängere. Herr Brundage meint, auf einen derartigen Kuhhandel brauchte die Stadt sich nicht einzulassen. Die Oak Park-Gesellschaft sei einfach überkapitalisirt, und da wäre ein Bankerottverfahren ihr am Ende ganz gesund. Außerdem habe man in ihrem Freibrief verschiedene Punkte entdeckt, welche dessen Rechtsgiltigkeit zweifelhaft erscheinen lassen.

Eingabe vervollständigt.

Anwalt John C. Wilson, der Rechtsbeistand des jungen Edward McDonald, der auf Wiederzulassung zur Hyde Parker Hochschule klagt, hat heute seine Eingabe an das Kreisgericht vervollständigt. Er beruft sich im Interesse des Klienten auf Paragraph des 8. Artikels der Staatsverfassung, die allen, in schulpflichtigem Alter stehenden Kindern unentgeltlichen Schulunterricht zusichert. Durch die Ausschließung des jungen McDonald habe die Schulverwaltung gegen diesen Paragraphen verstoßen. Der Erziehungsbehörde ist bis zum Dienstag Zeit gegeben worden, auf diesen Zusatz zur Klageschrift zu antworten.

In großer Noth.

Mutter und vier Kinder von ihrem Ernährer treulos verlassen.

In schwerer Nothlage befindet sich Frau Johanna Bergmann, Nr. 630 Southport Ave., mit ihren vier Kindern im Alter von 3½ bis zu 9 Jahren, die vor 1½ Jahren von ihrem Manne, einem Schmiede, treulos verlassen worden ist. Die Aermste erwarb sich durch harte Arbeit ihren und ihrer Kinder Unterhalt, bis sie vor einigen Monaten eines Krebsleidens wegen das County-Hospital aufsuchen mußte, wo sie operirt wurde. Seither kann sie keine schwere körperliche Arbeit mehr verrichten und leidet jetzt mit ihren Kindern große Noth. Einige Menschenfreunde beabsichtigen, einen kleinen Laden für die Frau einzurichten, wozu etwa $200 nöthig sind, die sie durch Liebesgaben aufzubringen hoffen. Herr Wilhelm Soelter, Nr. 2209 N. Ashland Ave., der mit dem Sammelwerk betraut worden ist, nimmt Spenden für die unglückliche Familie entgegen.

* Extra Pale Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Starb den Flammentod.

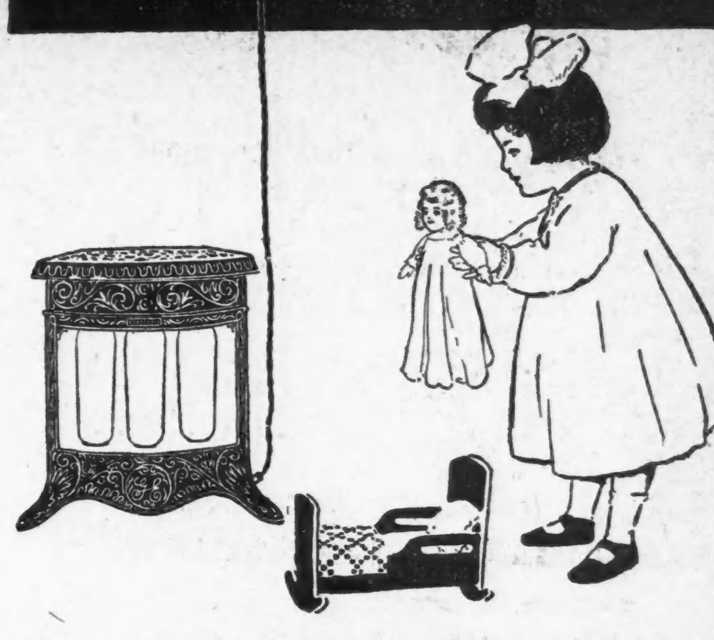
Dem kleinen Raymond Pelligan verbrannten die Kleider auf dem Leibe.

Gestern Nachmittag um 5 Uhr fiel der zweijährige Raymond Pelligan in der hinter der elterlichen Wohnung Nr. 4542 Lowe Ave. gelegenen Gasse in einen Haufen brennenden Papiers und sonstigen Kehrichts. Als Nachbarn ihm beisprangen, waren ihm die Kleider auf dem Leibe zu Zunder verbrannt. Es wurde sofort ein Arzt geholt, der bemühte sich aber vergeblich, das halb geröstete Kind zu retten. Vier Stunden später erlöste es der Tod von seinen Leiden.

Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht festzustellen, wer den Kehricht in Brand gesetzt und sich entfernt hatte, ehe die Gluth erloschen war.

Ist kein Mörder.

Von der Anklage des Mordes wurde heute der 24 Jahre alte Neger John Lucas von Geschworenen in Richter Kerstens Kriminalgerichts-Abtheilung freigesprochen. Lucas erschoß im letzten Februar seinen Rasse- und Stubengenossen James Berney im Hause Nr. 2515 Dearborn Str., angeblich, weil Berney mit einem Messer einen Mordangriff auf ihn machte.

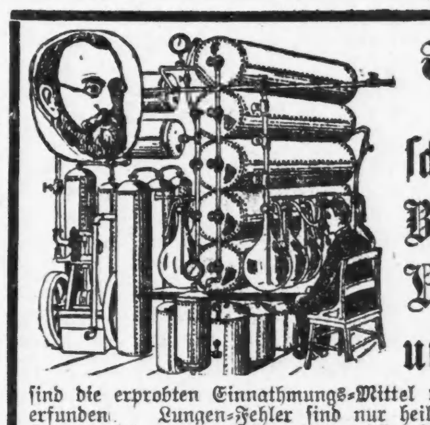


Haltet die Kleinen warm,

wenn die Morgen kalt und die Ofenfeuer noch nicht warm sind, mittelst eines leuchtenden elektrischen „Radiators". Er vertreibt die Kälte in wenigen Minuten und sein Dienst kostet fast nichts. Ist augenblicklich an- oder abzudrehen. Leicht von Zimmer zu Zimmer zu tragen. Einer der vielen Vortheile, die man hat, wenn man seinem Hause elektrischen Anschluß gibt. Warum dies nicht ausführen lassen—zum Kostenpreis—zahlbar in kleinen Theilzahlungen. Man rufe auf: Main 1280.

Commonwealth Edison Company
139 Adams Street

Wm. D. McJunkin Advertising Agency 209



Für die Heilung
— von —
schwachen Lungen, Bronchitis, Asthma, Lungen-Katarrh und Schwindsucht

sind die erprobten Einnathmungs-Mittel von Dr. Koch die erfolgreichsten je erfunden. Lungen-Fehler sind nur heilbar mit direkter Einathmung in die Lungen von antiseptischen, keimzerstörenden und heilenden Oelen. Arznei-Mittel, in den Magen eingenommen, erreichen die Lungen nicht, und sind schadhaft für die Verdauung und den Magen.

Dr. Edward Koch, der wohlbekannte Lungen-Spezialist,

wird eine genaue Untersuchung von Euren Lungen kostenfrei vornehmen.
Sprechstunden: 10 bis 6 Uhr täglich 11 bis 3 Uhr Sonntags; Montags, Mittwochs und Freitags bis 8 Uhr.
Office: 70 Dearborn Str., Ecke Randolph Str. Nehmt den Elevator.

sep5.12.19.26

Die Zeit drängt.

Verfahren im Healy-Wayman Kontest muß nächsten Samstag abschließen.

Im Healy-Wayman Kontest ließ heute Richter Cutting sich von den beiderseitigen Anwälten des Weiteren Vortrag halten über den Zeitpunkt, bis zu welchem ihrer Ansicht nach das Kontestverfahren spätestens entschieden sein muß, sofern der siegreiche Bewerber noch Gelegenheit erhalten soll, amtlich als Kandidat anerkannt zu werden. Herr Wayman ergriff, zum ersten Male, in eigener Sache das Wort. Er machte darauf aufmerksam, daß der Kontest spätestens am 3. Oktober, d. h. 30 Tage vor der Wahl, entschieden werden muß, und daß womöglich überhaupt keine „regulären" Kandidaten für Countyämter würden angemeldet werden können, sofern der Kontest bis dahin nicht erledigt sei. Das Gesetz schreibe vor, daß die Wahlbehörde keine Wahlzertifikate ausstellen soll, solange sie diese nicht sämmtlich auszustellen vermöge. Unter diesen Umständen liege es auf der Hand, daß die Beweisaufnahme schon Anfangs nächster Woche abgeschlossen werden muß, damit die angegriffene Seite Zeit erhalte, die vorgebrachten Beweise zu widerlegen und auch ihrerseits Beweise vorzubringn, daß zu Gunsten von Healy gemogelt worden sei. Der Richter wird seine Entscheidung über die Streitfrage am Montag Nachmittag abgeben.

Schlechte Zeiten.

Zwei zur Verzweiflung getriebene Arbeitslose machen Selbstmordversuch.

Der 35jährige Gustave Mushal aus St. Louis sprang gestern in selbstmörderischer Absicht in die Lagune des Lincoln Parks. Polizist Joseph Langlois warf ihm einen Rettungsgürtel zu. Da aber der Ertrinkende nicht nach dem Gürtel faßte, sprang der Polizist in das Wasser und fischte den Lebensmüden heraus. Dann ließ er ihn unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage einlochen. In der Wache gab Mushal an, daß er in einem durch Arbeitslosigkeit und dadurch bedingte Noth verursachten Anfalle von Schwermuth den Tod gesucht hat.

Hielt sich für überflüssig.

Nachdem er sich wochenlang vergeblich bemüht hatte, irgend welche lohnende Beschäftigung zu finden, jagte sich heute früh der 45jährige Anstreicher James Armstrong in seinem Zimmer in der Herberge Nr. 328 Melrose Straße eine Kugel in den Mund. Durch den Schuß aus dem Schlafe geschreckte Hausgenossen eilten hinzu und fanden ihn bewußtlos in einer Blutlache auf der Diele. Seine Rechte hielt krampfhaft den Revolver umspannt.

Der Lebensmüde fand Aufnahme im Alexianer-Hospital. Dort wurde die Kugel entfernt. Die Aerzte bemühten sich aber bisher vergeblich, ihn ins Bewußtsein zurückzurufen. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Verlangt sein Geld.

Der Grundeigenthumshändler Karl J. Lindholm unter Bürgschaft gestellt.

Wegen angeblich widerrechtlicher Vorenthaltung ihm anvertrauter $100 wurde heute der wohlhabende Grundeigenthumshändler Karl J. Lindholm, Nr. 6117 Green Straße, verhaftet, aber gegen $1000 Bürgschaft bis zu der auf Montag anberaumten Verhandlung auf freien Fuß gesetzt.

Kläger ist der 27jährige Emil Schultz, Nr. 6207 Halsted Straße. Sein Anwalt behauptet, daß er von Lindholm ein Grundstück zu kaufen beabsichtigte und ihm $100 Handgeld gab. Als das Grundstück aber nicht der Schilderung des Händlers entsprach, verlangte er die Zurückzahlung des Geldes. Dies sei Lindholm verweigert haben.

Der Angeklagte betheuerte seine Unschuld.

Kriegt sein Geld nicht.

Matthew J. Huß hat im Kreisgericht auf Einsetzung eines Masseverwalters der „Bankers' Endowment Association" und der „Bankers' Endowment & Mutual Association" geklagt. Er hat angeblich seit Januar ein Zahlungsurtheil über $2800 gegen die erstgenannte Gesellschaft in Händen, das noch nicht vollstreckt ist. Man glaubt, daß die Gesellschaft Eigenthum im Werthe von $15,000 besitzt. Er behauptet, beide Gesellschaften und die „Reformed American Mutual Union" seien thatsächlich eine und dieselbe, der Präsident Otto von Rautenkranz und die Sekretärin Bertha Sand hielten sich und die Gelder versteckt.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Amerika und Graf Waldersee von Hamburg; St. Paul von Southampton; La Provence von Havre; Campania von Liverpool; Baltic von Liverpool.

Queenstown: Caronia von New York.

Plymouth: St. Louis von New York; Friedrich der Große, von New York nach Bremen.

Hamburg: Kaiserin Auguste Viktoria von New York.

Abgegangen:

New York: Etruria nach Queenstown; Philadelphia nach Plymouth; Kroonland nach Antwerpen; Pretoria nach Hamburg; Königin Luise nach Genua; Minneapolis nach London; Hudson nach Havre.

Southampton: Blücher nach New York.

Leset die „Sonntagpost".

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Eine nette Regierung.

Die jammervolle Unfähigkeit der russischen Regierung wird durch ihre Kopflosigkeit gegenüber der Cholerateuche auf's Neue vor aller Welt dargethan. Bekanntlich hält diese Regierung sich so sehr für den Inbegriff aller politischen Weisheit, daß sie mit brutaler Gewalt alle Bestrebungen zu unterdrücken versucht hat, die ihr die unbeschränkte Gewalt streitig machen wollen. Nach ihrer Meinung versteht das dumme Volk ganz und gar nichts von den öffentlichen Angelegenheiten. Es darf deshalb die Selbstverwaltung selbst in den bescheidensten Grenzen nicht ausüben, sondern muß sich in allen Stücken auf die höhere Einsicht des Väterchens und seiner Rathgeber verlassen.

Daraus erklärt es sich, daß sogar in der Hauptstadt der Gemeinderath nicht einmal die einfachsten gesundheitlichen Vorkehrungen getroffen hat und außergewöhnlichen Anforderungen in keiner Weise gewachsen ist. Er hat weder für die Zufuhr reinen Wassers, noch für die Entfernung der Abfallstoffe gesorgt und ist der infolge dessen ausgebrochenen Epidemie gegenüber so ohnmächtig, daß er die Kranken nicht verpflegen und die Todten nicht begraben lassen kann. Die kaiserliche Regierung aber, die jeden Hausmeister zum politischen Spion gemacht hat und jeden Schlechtgesinnten auffinden und hinrichten oder verbannen kann, ist im Angesichte der „Heimsuchung" rath- und thatlos. Sie weiß, was zur Bekämpfung der Pest geschehen sollte, die aus allen wirklichen Kulturländern so gut wie verschwunden ist, aber es fehlt ihr der „Apparat", um die nöthigen Anordnungen zur Ausführung zu bringen. Wenn sie die Cholera einsperren und erschießen lassen könnte, so wäre sie schnell genug bei der Hand. Zur Erfüllung der eigentlichen Zivilisationsaufgaben dagegen ist sie nicht mehr geeignet, als der rückständigste asiatische Despot. Wenn möglich, bedeckt sie sich jetzt mit noch größerer Schande, als in dem verhängnißvollen Kriege gegen Japan. Es ist kaum glaublich, daß eine in jeder Beziehung so unwürdige Regierung sich noch lange behaupten kann.

Wem nützt es?

Jeder Stümper im Schachspiele kann dem Gegner einige Bauern wegnehmen. Im Anfange ist das gegenseitige Bauernschlagen sogar unvermeidlich. Deshalb braucht Präsident Roosevelt nicht sonderlich stolz zu sein, weil es ihm gelungen ist, den Gouverneur Haskell von Oklahoma zum Austritt aus dem demokratischen Nationalausschusse zu zwingen. An demselben Tage hat auch Dupont vom Pulvertrust aus dem republikanischen Nationalausschusse ausscheiden müssen, sodaß das Spiel wieder gleich steht. Auch wenn bald auf dieser, bald auf jener Seite ein Läufer, Springer oder Thurm fallen sollte, wird das Endergebniß nicht entschieden sein. Da aber die Politik schließlich doch kein bloßes Schachspiel ist, so wird Herr Roosevelt wohl begreifen, daß er dem „Könige" Taft keinen Dienst erweist, wenn er rings um ihn herum die Figuren verschwinden läßt. Selbst wenn auf der Bryan'schen Seite zuletzt der Verlust größer wäre, als auf der Taft'schen, und der demokratische Kandidat matt gesetzt wäre, so würde der Sieger seines Erfolges nicht froh werden. Die Partei, auf die er sich stützen muß, wäre durch die vielen „Blosstellungen"" im öffentlichen Ansehen so erschüttert, daß sie früher oder später unter ihm zusammenbrechen würde.

Thatsächlich wird die rohe und täppische Einmischung des Präsidenten selbst von radikal-republikanischen Zeitungen als durchaus ungehörig bezeichnet. Sie hat den Eindruck verstärkt, daß er Herrn Taft eigentlich nur als seinen Stellvertreter in dem Wahlkampf betrachtet, oder daß er sich für den Siegfried hält, der für den schwachen Gunther die spröde Brunhilde bezwingen muß. Das ist sicherlich eine Kränkung für Herrn Taft, der ohnehin schon unter dem Vorwurf leidet, daß er seine Aufstellung einzig und allein dem Administrationseinflusse zu verdanken hat. Als Kandidat aber sollte er für sich selbst einstehen und seine Sache ohne die beständige Mitwirkung des Präsidenten führen dürfen. Wenn er sich nicht durch seine Thaten genügende Verdienste erworben und das Vertrauen des amerikanischen Volkes gesichert hat, so werden weder die Lobhudeleien, noch die persönlichen Angriffe des Präsidenten auf seine Gegner ihm das angestrebte Amt verschaffen. Im Gegentheile wird die mühsam hergestellte „Harmonie" in der republikanischen Partei durch die Roosevelt'schen Ausfälle gegen die „Konservativen" wieder zerstört werden.

Einen großen Dienst hat der Präsident seinem ehemaligen Todfeinde William R. Hearst erwiesen, von dessen Unabhängigkeitspartei man außerhalb der Hearst'schen Zeitungen wenig oder nichts gehört hätte, wenn nicht Herr Roosevelt ihn zu seinem Bundesgenossen gemacht hätte. Sollte das Hearstticket eine auch nur einigermaßen ansehnliche Stärke entfalten, so wird der „gelbe" Zeitungsherausgeber sich bei dem Präsidenten bedanken können, der für ihn die denkbar wirksamste Reklame veranstaltet hat. Es ist jedoch aus Anstandsrücksichten zu hoffen, daß die „Kampagne" von jetzt an eine andere Wendung nehmen wird. Mit den Pudelpolitikern sollten sich die Gerichtshöfe beschäftigen.

Das gute Chicago.

Als kriegten wir zur Zeit des Unangenehmen und Beschämenden nicht genug zu hören, fühlte Professor Graham Taylor sich bemüßigt, wieder einmal das altbekannte und abgeleierte Lied steigen zu lassen: Die Stadt ist schlecht, sittlich faul und verkommen, und die Stadt Chicago im Besonderen ist schlecht, schlechter am schlechtesten. Die Strafgesetze werden nicht durchgeführt, die Korruption herrscht überall und allmächtig, und wenn nicht die Kirche helfend und rettend eingreift, dann sind wir allesammt unrettbar der ewigen Verdammniß verfallen und gewiß. Das „Lied" des Professors hatte, wie er's gestern Abend in der Ada Str. Methodistenkirche sang, viele Verse und Strophen, in denen die Schlechtigkeit der Stadt, bezw. die Pflichtvergessenheit ihrer Behörden und Lauheit der Bürger in tiefen Trauer- und schrillen Tadelstönen geschildert wurde, aber es lohnt sich nicht, es ausführlicher wiederzugeben, denn es war eben das alte Lied, das schon so unzählige Male gesungen wurde, der Stadt im „Auslande" zum Schaden und den Bürgern zur Scham und zum Ueberdruß. Und zum Aerger. Denn wenn wir auch wissen, daß wir weit entfernt sind von dem Tugendideal, und dem angelsächsisch-methodistischen im Besonderen, so haben wir uns doch schon längst überzeugt, daß die Stadt nicht schlimmer ist als das Land, Chicago nicht schlimmer als andere Städte, — ja in mancher Hinsicht viel besser! — und wir sagen uns, daß die Absicht zwar gut sein mag, die Wirkung aber schlecht ist, insofern als solche übertriebene und ungerechte Anschwärzung der Stadt Chicago Ruf schädigt und ihren neidischen Schwestern ein gefundenes Fressen ist.

Es wird — wie schon gesagt — den Zeitungslesern in diesen Tagen übergenug des Unangenehmen und Beschämenden vorgesetzt, und schon aus gewöhnlicher, allen Mitmenschen und den die Zeitung erhaltenden und gewissermaßen brotherrlichen Abonnenten erst recht schuldiger Rücksichtnahme wäre jedes nähere Eingehen auf Professor Taylors Klage- und Anklagelied unterblieben, wenn nicht, kaum, daß seine Worte den Lippen entflohen, unserer guten Stadt ein Retter und Vertheidiger erstanden wäre in der Person des städtischen Oberrichters Olson. Das war ein ganz anderes Lied, das Herr Olson sang! Wir hören es gern, es scheint uns wahr und möchten es hinausposaunen in alle Winde:

Professor Taylor sieht viel zu schwarz. Er ist durchaus unzufrieden mit den Zuständen in Chicago; aber die Zustände in Chicago sind **nicht** schlecht. Gewiß, die Zahl der Verbrechen ist groß, sehr groß. Die Regelmäßigkeit, mit der jedes Jahr 160 Morde — niemals mehr als fünf weniger, oder fünf mehr — begangen werden, ist schrecklich. Aber dabei geschieht doch hier in Chicago mehr zur Verhütung von Verbrechen als in irgend einem andern Theile des Staates. Im ganzen Staate gibt es kein einziges County, in dem die Kriminalgesetze so unnachsichtlich, so gerecht und so furchtlos durchgeführt werden, wie eben hier in Chicago, und das gilt nicht nur für heute; so war's hier immer in den letzten zehn Jahren. „Hat man," frug Oberrichter Olson, „je gehört, daß ein schwerreicher Missethäter „auf dem Lande" verurtheilt wurde? Ich nicht. Der Sheriff wählt dort zu Mitgliedern der Jury, die ihm gerade passen. In **unserm** Jurysystem kann kein noch so hoher Geldbetrag einem Manne zu einer ihm günstig gesinnten Jury verhelfen. Er muß annehmen, wen ihm der Zufall sendet; Männer, die ihn nicht kennen; Männer, die nicht ausgewählt wurden, weil sie ihm günstig gesinnt sind. In Chicago bestraft das Gesetz die Reichen und Hochstehenden geradeso gut wie die Armen und Niedrigen. Geschieht das „auf dem Lande"?"

Nein, oder doch nur selten. Und hier in Chicago? — Hand auf's Herz! — na, so ganz unparteiisch und unbeeinflußt ist hier das Gesetz vielleicht auch nicht immer, doch öfter — sehr viel öfter als dort; wenn's nicht so ist, dann liegt's wenigstens nicht an der Jury-Auswahl, sondern daran, daß man den Rechtsverdrehern allzuviel Spielraum läßt. Besser ist Chicago in der Hinsicht als „das Land"; das ist gar keine Frage — trotz seiner Weigerung, die Mißachtung des Sonntagsgesetzes als Verbrechen zu bestrafen, die Professor Taylor doch wohl im Auge hatte, als er Chicago als so ganz miserabel schlecht und rettbar allein durch die Kirche hinstellte. Wenn nicht, dann hat er den Verdacht dem Schein zu danken, der dadurch geschaffen wird, daß er eben so vor eben der Kirche sprach, die in dem Sabathfrevel so ziemlich das schwerste aller landläufigen Verbrechen sieht, bezw. die Quelle aller Verbrechen.

Vielleicht muß man statt „trotz" sagen „ebendeswegen". Denn daß Chicago sich weigerte, mit einem Male als Verbrechen zu behandeln, was ein Menschenalter hindurch unbeanstandet war und gute Früchte trug (ja wohl, gute! Denn am offenen Sonntag Chicago's herrscht verhältnißmäßig viel weniger Trunkenheit, als am geschlossenen Sonntag Philadelphia's und anderer großer Städte); daß Chicago es vorzieht, sich zu zeigen wie es ist, statt sich ein Tugendmäntelchen umzuhängen, unter dem erfahrungsgemäß das Laster ganz besonders gut gedeiht; daß es die Heuchelei verschmäht und der Wahrheit die Ehre gibt — das sind doch Zeichen sittlicher Kraft und sittlichen Muthes! Und wo Gerechtigkeitsliebe, Kraft und Muth vorhanden sind, da läßt sich eine unnachsichtige, gerechte und furchtlose Durchführung der Gesetze erwarten — jedenfalls viel eher als da, wo man zumeist nur dem Schein nachgeht und der Tugendmantel verehrt wird, trotzdem man weiß, daß der das Laster nur verhüllt und nicht ausrottet, sondern fördert. — — —

"Behind the Returns."

An der Möglichkeit, eine krumme Wahl nachträglich gerade zu machen, muß im Lichte der jetzt vor Richter Cutting vor sich gehenden Wahluntersuchung schier verzweifelt werden. Die Untersuchung hat — (auf **beiden** Seiten) — sowohl Betrügereien wie Unregelmäßigkeiten erwiesen, bloße Formfehler und andere und schlimmere Fehler. Nicht in dem Maße, daß dadurch die Mehrheit zur Minderheit und der Sieger zum Besiegten werden könnte, doch das ist nebensächlich. Hätte die Mehrheit des Siegers statt 1200 nur 200 oder 100 betragen, so könnten die blosgestellten Gesetzwidrigkeiten hinreichen zur Umstoßung seiner Wahl. Daß jedoch das neue Ergebniß dann weniger anfechtbar sein würde als das alte es war, wird niemand, der den Verhandlungen gefolgt ist, ernstlich zu behaupten wagen.

Der erste Schritt im Verfahren, die Nachzählung der abgegebenen Stimmzettel, hat des Siegers Mehrheit vergrößert. Gesetzt jedoch den Fall, das Gegentheil hätte sich ergeben, und die Mehrheit des Siegers wäre durch die Nachzählung ganz oder theilweise ausgewischt worden. Welchen Beweis hätte man gehabt, daß in der Nachzählung richtiger gezählt worden als in der vorhergegangenen Zählung? Gar keinen Beweis! Niemand kann wissen und niemand verbürgen, daß sich zur Zeit der Nachzählung die Stimmzettel noch alle in der Verfassung befanden, in der sie von den Wählern abgegeben wurden. Es können Zettel vertauscht oder geändert worden sein, nachdem sie gezählt worden.

Mit der Nachzählung läßt sich somit dem Verlangen nach Gewißheit nicht genügen. Sie mag an Stelle eines falschen Ergebnisses das richtige setzen, sie kann ebenso leicht das richtige Ergebniß in ein falsches verwandeln. Weiterhin sind Zettel gefunden worden, die die vom Gesetz verlangten Namensbuchstaben der Wahlrichter nicht aufweisen. Jüdische Wahlrichter hatten, weil die Wahl am „Sabbath" stattfand, sich der „Sünde" des Schreibens enthalten. Werden diese Zettel gezählt, so wird damit gegen den Buchstaben des Gesetzes verstoßen. Zählt man sie nicht, so werden so und so viele Wähler entrechtet, obgleich sie selbst ihr Stimmrecht durchaus gesetzmäßig ausgeübt haben, und der betreffende Kandidat verliert die ihm zugedachten Stimmen dieser Wähler. Wie die Entscheidung dieses Streitpunktes auch ausfalle, sie ist eine anfechtbare Entscheidung. Entweder verstößt sie gegen den Buchstaben oder verstößt gegen den Geist des Gesetzes. Die Entscheidung mag das Wahlergebniß ändern, sie kann es nicht ehrlicher machen.

Dann hat sich herausgestellt, daß Leute gestimmt haben, die kein Recht hatten zu stimmen. Es sind Stimmen abgegeben worden auf die Namen von Leuten, die bereits verstorben waren, oder aus dem Wahlbezirke verzogen oder die es versäumt haben, ihr Stimmrecht selber auszuüben. Und es sind Stimmen abgegeben worden für die Kandidaten **einer** Partei, obgleich die betreffenden Wähler innerhalb zweier Jahre sich betheiligt hatten an den Vorwahlen einer **anderen** Partei, was nach des Richters Entscheidung gleichfalls gesetzwidrig ist. Man hat Beweise dafür, daß dies geschehen ist. Man mag auch beweisen, in wie vielen Fällen es geschehen ist. Aber man kann nicht beweisen, oder doch nur ausnahmsweise, welcher der streitenden Kandidaten den Vortheil davon gehabt hat. Der Demokrat, der einen republikanischen Stimmzettel abgegeben hat, kann darauf ebenso gut für Healy wie für Wayman gestimmt haben. Wer will sagen, was da Rechtens ist? Zählt man die fraglichen Stimmen, so zählt man ungesetzliche Stimmen. Will man sie aber nicht zählen, so muß man das ganze Votum der betreffenden Wahlbezirke hinauswerfen: mit den ungesetzlichen Stimmen auch die gesetzlichen Stimmen. Im einen Fall wie im anderen wird Unrecht begangen.

Man wird angesichts dieser Lage an die berühmte Entscheidung im Wahlstreit Hayes-Tilden erinnert. In diesem wichtigsten aller Wahlstreite, in dem die Präsidentschaft der Ver. Staaten auf dem Spiele stand, entschied bekanntlich die republikanische Mehrheit der Elektoralkommission, daß der Kongreß nicht „behind the returns" gehen dürfe. So wie die gehörig beglaubigten Berichte über die Wahlen aus den einzelnen Staaten dem Kongresse zugegangen sind, so müßten sie gezählt werden. Nicht erlaubt sei es, zu untersuchen, wie die gemeldeten Mehrheiten zustande gekommen. Dem republikanischen Anwalt W. M. Evarts, der diesen Standpunkt vertrat, legte der demokratische Richter Stephen J. Field eine Anzahl verfänglicher Fragen vor: Gesetzt den Fall, daß die Mehrheit, wie ein Bericht sie meldet, auf einem offensichtlichen Rechenfehler oder auf einem Fehler des Abschreibers beruht, und daß von der Annahme oder Verwerfung dieses Berichtes der ganze Wahlentscheid abhängt, soll dann der Bericht trotzdem unverändert angenommen werden müssen? Gesetzt den Fall, die Wahlrichter sind durch Bestechung veranlaßt worden zur Ausstellung eines gefälschten Berichtes? Gesetzt den Fall, man hat ihnen Pistolen auf die Brust gesetzt und sie dadurch gezwungen, das Gegentheil der Wahrheit zu bescheinigen — soll der Bericht trotzdem gezählt werden müssen? Mit eiserner Stirn antwortete auf jede Frage der republikanische Sachwalter: Ja, so verlangt's das Gesetz! Und jeder der acht republikanischen Schiedsrichter stimmte für Zählung selbst der offenbar ergaunerten Berichte.

* * *

Das war nicht schön und der dadurch zur Präsidentschaft gelangte R. B. Hayes hat Zeit seines Lebens unter dem Vorwurf gelitten, nicht rechtmäßig erwählt worden zu sein. Wäre jedoch die Entscheidung anders ausgefallen, das Ergebniß wäre trotz alledem anfechtbar geblieben. Es war in den streitigen Südstaaten auf beiden Seiten so viel gemogelt worden, daß eine klipp und klare Scheidung der berechtigten Stimmen von den unberechtigten selbst durch die gründlichste, unparteiischste Untersuchung nicht hätte erlangt werden können. Und wenn es zu gewagt wäre, den Grundsatz, nicht „behind the returns" zu gehen, unbedingt anzunehmen, so lehrt unstreitig die Erfahrung, daß es eine heikle Sache ist um die nachträgliche Anfechtung der Ergebnisse. Nur in den allerseltensten Fällen kann etwas gebessert werden dadurch, und es ist allemal die Gefahr dabei, daß statt des Rechtes das Unrecht triumphire.

Woraus sich ergibt, daß auch hier die sprichwörtliche Unze Vorbeugung besser ist als das Pfund Kur. Man verschärfe die Gesetze zur Bestrafung von Wahlbetrügern und sorge für nachsichtslose Vollstreckung der Gesetze. Man umgebe die Wahl mit solchen Schutzwehren, daß Betrugsversuche von vornherein nach Möglichkeit vereitelt und unschädlich gemacht werden. Man sorge für Zählung der Stimmen unter solcher Aufsicht, daß Irrthümer und Fälschungen verhütet werden, so weit es menschenmöglich ist sie zu verhüten. Und wenn man dann nicht so weit gehen will, die nachträgliche Anfechtung des Ergebnisses ganz und gar auszuschließen, so sorge man wenigstens dafür, daß die Anfechtung nicht ohne triftigen Grund erfolgen kann. So daß der geschlagene Kandidat nicht mehr wie jetzt den siegreichen Gegner vor Gericht schleppen kann, in einen kostspieligen Prozeß ihn verwickeln und vielleicht gar um den Sieg ihn berauben oder den Streit um das Amt jahrelang in den Gerichten hinschleppen kann — aus dem einzigen Grunde, daß er dem Sieger den Sieg nicht vergönnt.

Will Deutschland den Krieg?

Unter dieser Ueberschrift veröffentlicht Joseph Montet in der „Depeche Coloniale" eine Unterredung mit einer hochstehenden deutschen Persönlichkeit, die in ihrem tendenziösen Charakter ein anschauliches Bild von der in manchen Kreisen beliebten Stimmungsmache gibt. Herr Montet hat seinen Gewährsmann, der nach seiner Stellung und seinen geistigen Fähigkeiten zu einem maßgebenden Urtheil berufen sein soll, darüber befragt, was er von den kriegerischen Absichten Deutschlands halte. Und unser Landsmann, dessen Namen Herr Montet wohlweislich nicht nennt, hat seinem bedrückten Herzen Luft gemacht und dem französischen Fragesteller folgendes anvertraut: „Das deutsche Vorgehen in der marokkanischen Frage war nur ein Bluff, war nur zum Schein, um einen Vorwand zum Krieg zu finden. Es wird Krieg geben, nicht sofort, aber in einem Zeitraum, der nicht mehr allzu fern ist; Krieg mit England und mit Euch. In den deutschen militärischen Kreisen ist man fest davon überzeugt, daß ein Krieg zwischen England und Deutschland unvermeidlich ist. Man kann diesen Krieg nicht in diesem Augenblick führen, aber in fünf Jahren wird sich Deutschland für stark genug halten, um England zur See und Euch gleichzeitig zu Land zu schlagen. Ich sage das im Namen der öffentlichen Meinung Deutschlands, so wie sie ist, oder wenn Sie wollen, so wie man sie gemacht hat. Nach dieser Meinung erstickt Deutschland in seinen Grenzen. Es braucht mehr Provinzen: die Champagne, den Theil Lothringens, der Euch noch geblieben ist, und die Freigrafschaft Burgund. Die deutschen Lehrer sagen das ihren Schülern ohne Unterlaß. Ich kann Ihnen noch weitere Feststellungen machen. Haben Sie einen Bleistift? Ich sehe keinen Nachtheil darin, wenn man bei Euch genau weiß, was man bei uns denkt. Schreiben Sie also: Um Euch zu besiegen, rechnen die Deutschen auf 1. Eure religiösen und politischen Streitigkeiten, 2. den Antimilitarismus, 3. auf das allgemeine Arbeitersyndikat, das im Augenblick des Krieges den allgemeinen Ausstand und den Ausstand des Militärs predigen wird, 4. Euren körperlichen und sittlichen Verfall, 5. die Zersetzung in Eurem Heere und bei Eurer Flotte, 6. Eure Lehrer, die zum größten Theile Pazifisten sind, 7. den Aufstand der Eingeborenen in Euren Kolonien, den man nöthigenfalls in Algerien, im Sudan, in Indochina usw. erregen wird, ebenso wie man Revolutionen in Rußland, in Indien usw. entfachen wird. Deutschland rechnet bestimmt darauf, Rußland die Ostseeprovinzen mit Riga wegzunehmen. Alles das ist, wie Sie sehen, die vordere Seite der Medaille. Aber sie hat auch eine Kehrseite. Man zeigt sie jedoch nicht in Deutschland. Aber ich will sie Ihnen zeigen. Im Falle eines Krieges mit Frankreich, oder besser gesagt, mit der Gruppirung, die man Euren Dreibund nennen kann werden sich für Deutschland eine Reihe von Schwierigkeiten und Gefahren erheben. Und zwar folgende: 1. Die Blockade der Nordsee durch die vereinigte englische und französische Flotte. 2. Die Betheiligung Dänemarks, die ein Armeekorps zur Beobachtung erfordern würde. 3. Eine doppelte Erhebung in Preußisch-Polen und in Elsatz-Lothringen. 4. Ein Krieg von sechs Monaten und folglich Eurerseits ein Vertheidigungskrieg an Eurer Ostgrenze. 5. Das Auftreten eines englischen Heeres von 120,000 Mann unter dem Oberbefehl des Generals French. 6. Ein Angriff von seiten einer russischen Armee von 250,000 im östlichen Preußen. Auf dieser Seite müßte sich Deutschland mit drei Armeekorps in der Vertheidigung halten. 7. Die lahme Mitwirkung Italiens im Kampfe. 8. Ein Aufstand in Deutsch-Westafrika. Und was die Bedingungen angeht, unter denen Deutschland Frieden schließen könnte, so haben die Schwarzseher, die in diesem Falle vielleicht die Klügern sind, sie schätzungsweise ganz genau angegeben: die Rückgabe von Metz und Lothringen, die Neutralisirung des Elsaß unter der Regierung eines von den europäischen Mächten gewählten Fürsten, die Rückgabe Schleswig-Holsteins an Dänemark, die Zahlung von 2 Milliarden Kriegskosten an Frankreich, das außerdem noch Kamerun und das Togoland erhielte. England würde sich der deutschen Kolonie in Ost- und Südwestafrika bemächtigen, in Europa Helgoland zurücknehmen und sechs deutsche Panzerschiffe und 12 Kreuzer fordern. Rußland würde von Deutschland und Oesterreich drei Milliarden Kriegsentschädigung und einige Grenzregulirungen verlangen. Erythräa würde der Negus erhalten."

Dazu sagt die „Kölnische Zeitung" gutlaunig:

Das sind die prophetischen Worte des Gewährsmanns des Hrn. Montet. Wir bedauern, ihn in einigen Punkten berichtigen zu müssen. Er unterschätzt die deutschen Eroberungsgelüste doch gewaltig, wenn er sagt, man würde sich mit der Champagne und der Freigrafschaft zufrieden geben. Er vergißt die Niederlande, wo die Mündung des Rheins liegt, Belgien, dessen Besitz einen Einfall in England gewährleistet, Triest, das ein deutscher Hafen werden muß, die Schweiz und Tirol, die wir zur Abrundung unseres Reiches unbedingt nöthig haben, Ungarn, wo ein Hohenzollernprinz auf den Thron gehoben wird, und schließlich Brasilien, wo Millionen deutscher Landsleute mit Sehnsucht der Angliederung an das Imperium harren. Aber dieser ungezügelten Vermessenheit des Begehrens entspricht auch auf der andern Seite das unentrinnbare Schicksal, das Deutschland bevorsteht. Schon vor einigen Monaten haben wir in banger Sorge um die Zukunft einen modernen Auguren befragt, der mit unfehlbarer Sicherheit aus dem Flug der lenkbaren Luftschiffe weissagt. Sein Orakelspruch lautete niederschmetternd, hoffnungslos. Deutschland wird durch den Krieg, den es in frevelhafter Weise heraufbeschwört, vernichtet. Die westlichen Provinzen Preußens bis zur Weser werden an Frankreich fallen und damit die ganze Industrie des Rheinlands und Westfalens in französische Hände übergehen, im Süden Deutschlands wird der Rheinbund unter französischer Oberherrschaft wieder aufgerichtet werden, die östlichen Provinzen Deutschlands werden der Lohn Rußlands sein. Verhältnißmäßig schlecht wird England bei der großen Theilung abschneiden, da nur die beiden Häfen Hamburg und Bremen mit dem unmittelbaren Hinterland in britischen Besitz übergehen werden. Was bleibt dann noch übrig? Nur der schmale Streifen zwischen Oder und Weser, über dessen Theilung man sich nicht einigen kann und den man daher als Pufferstaat bestehen läßt. Armes Deutschland!

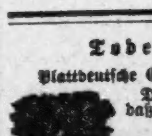
Wanderziele von Zugvögeln.

Seit etwa fünf Jahren ist die Vogelwarte zu Risitten in Ostpreußen bemüht, die Wanderziele von Zugvögeln auf unzweifelhafte Weise festzustellen. Zu diesem Zwecke wird zu gewissen Zeiten eine nicht geringe Anzahl von Zugvögeln auf der Kurischen Nehrung eingefangen, durch einen leichten um einen Fuß gelegten Metallring, der Nummer und Jahreszahl trägt, gezeichnet und dann sogleich wieder in Freiheit gesetzt. Dieses von dem Leiter der Vogelwarte J. Thienemann ersonnene Verfahren hat sich in einer Anzahl von Fällen sehr gut bewährt. So wurde jüngst über das Auffinden von Vögeln, die im vorigen Jahre gekennzeichnet worden waren, aus Afrika berichtet. Eine Lachmöve mit einem Rositter Ringe vom 26. Juli 1907 wurde im Gebiet von El Bahira geschossen, ein am 5. Juli 1907 in Köslin gekennzeichneter Storch, der im letzten Drittel des darauffolgenden August abreiste, hat sogar den Aequator sehr weit nach Süden hin überflogen, denn er wurde bei Fort Jameson in Rhodesia geschossen. Vom Hausstorch wußte man längst, daß er in großen Schaaren in Egypten überwindert, auch viele bis nach Mittelafrika und Deutsch-Ostafrika vordringen, daß aber Störche aus Norddeutschland ihren Zug bis nach Südafrika ausdehnen, ist durch die obige Nachricht wohl zum ersten Male festgestellt worden.

* Im Bankettsaale von Kings' Restaurant, Nr. 114 Fifth Ave., veranstaltet heute Nachmittag der Frauenhilfs-Verein der Typographical Union Nr. 16 einen Bazar, dem sich heute Abend ein Tanzkränzchen anschließen wird.

Todes-Anzeige.

Plattdeutsche Gilde Eichenstamm Nr. 45.



Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Albert Schulz

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. September, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 6229 Marshfield Ave., nach dem Bethania-Friedhof.

R. Clausen, Meister.
Fritz Freemann, Schreiber.

frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Tochter und Schwester

Selma Fromm, geb. Lehmann,

am 24. September, Nachmittags 5 Uhr 10 Min., im Alter von 31 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 29. September, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 119 Willow Str., nach dem Montrose Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ernst Fromm, Gatte.
Delbert Fromm, Sohn.
Carolina Lehmann, Mutter.
Frau John Rebscher, Frau John Weber, Frau Henry Rieffer.
Meta, Arthur, Reinhard und August Lehmann, Geschwister, nebst Verwandten.

safomo

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Herman Schlottke

plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. September, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 396 Hastings Str., nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmine Schlottke, Gattin.
Selma Kolzow und Wanda Sauer, Töchter.
Franz Kolzow und Henry Sauer, Schwiegersöhne, nebst Enkelkindern.

ffa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Christ. Keller

im Alter von 53 Jahren am Donnerstag, den 24. September, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. September, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 211 W. Division Str., nach der St. Bonifazius-Kirche und von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Keller, Gattin.
Charles und Fred Keller, Söhne.

frsa

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Sohn und unser Bruder

John Wiederrecht

am Mittwoch, den 23. September, plötzlich gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. September, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 389 Cornell Straße, nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmina Wiederrecht, Mutter, nebst Geschwistern.

frsa

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Großvater und Schwiegervater

Karl F. H. Beilfuß

am Freitag, den 25. September, im Alter von 68 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 29. Sept., Mittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 4315 Dearborn Str., nach der St. Petri-Kirche, 39. und Dearborn Str., Herr Pastor Merbitz, von da nach dem Oakwood Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmina Beilfuß, geb. Blank, Gattin.
Lena Teßner, geb. Beilfuß, Tochter.
Wilhelm Teßner, Schwiegersohn.
Alma und Emil Teßner, Großkinder.
Nebst Verwandten.

samo

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Gattin

Bertha Kellner, geb. Hinz,

im Alter von 58 Jahren und 2 Monaten nach kurzem, schwerem Leiden am 25. September, Abends 8 Uhr 18 Min., sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 60 Burling Str., nach Rose Hill. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August Kellner, Gatte.
Friedrich C. und Paul J. Kellner, Söhne.
Anna Schwieger, Tochter.
Emma Kellner, Anna Kellner, Schwiegertöchter.
Augusta Hinz, Ulricka Becker, Schwestern.

sason

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Bruder

Jacob Jargstorf

nach langem schwerem Leiden am Samstag, den 26. Sept., im Alter von 52 Jahren 11 Monaten 10 Tagen gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 29. Sept., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 688 S. Union Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Jargstorf, Gattin.
Frieda Kassenbrock, Tochter.
Henry Jargstorf, Sohn.
Henry Jargstorf, Bruder.
John Kassenbrock, Schwiegersohn.
Johnny, Enkel; nebst Verwandten.

saso

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Albert Schultz

im Alter von 51 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. September, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 6229 Marshfield Ave., nach Bethania. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theresa Schultz, Gattin. Frau Ida Schade, Emil Schultz, Fred Schultz, Frank Schultz, Anna Schultz, Kinder. Otto Schade, Schwiegersohn. Anna Schultz, Schwiegertochter.

frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Großvater

Frank L. Maske

im Alter von 47 Jahren und 7 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, um 12 Uhr, vom Trauerhause, 6120 Marshfield Ave., nach Bethania. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Maske, Gattin.
Martha M. Bland, Tochter.
Mildred B. Bland, Enkelin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn

Fred Felder

nach kurzem Leiden im Alter von 42 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 28. September, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 359 N. Paulina Str., nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten:

Augusta Felder, Mutter.
Adolph und John, Brüder.
Paulina Kaindl, Ida Skepsteadt, Amelia Kortum, Schwestern.

saso

Gestorben: Adolph Schmidt, am 25. Septbr., geliebter Sohn von Caroline Schmidt und des verst. John Schmidt, im Alter von 38 Jahre; Bruder von Mamie, William, Henry, Jennie, Hattie, Charlie, Alma und Frau Harry Ark. — Beerdigung vom Trauerhause, 466 W. North Ave., am Montag, 28. Sept., 10 Uhr Vorm., nach Waldheim.

Gestorben: Henry Jansen, in Westfalen Deutschland, im Alter von 68 Jahren 7 Monaten. Beerdigungsanzeige später. Die trauernden Hinterbliebenen.

Etwas zum Lachen!!

„Das Große Buch der Witze" — 160 Seiten. Preis 30c und 5c Porto. — „Die unsterbliche Kiste" — Die 333 besten Witze der Weltliteratur, 128 Seiten. Preis 45c und 5c Porto. — „Lemke's Selige Wittwe", humoristische Erzählungen, Preis pro Band 30c.

A. KROCH & CO.

26 Monroe Straße, Chicago (zwischen Wabash und Michigan Avenues).

☞ Probehefte frei zugesandt: „Das Buch für Alle", illustrirte Familienzeitung, jährlich 28 Hefte. — „Für alle Welt", jährl. 28 Hefte. — „Zur guten Stunde", jährl. 28 Hefte, und alle anderen importirten Zeitschriften.

KOELLING & KLAPPENBACH

Deutsche Buchhandlung.

106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Adolf

im Alter von 7 Monaten und 5 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, d. 27. September, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause 710 N. Humboldt Str. nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Adolf Trapp, Vater.
Emma Trapp, Mutter.
Robert Trapp, Bruder.
Florence Trapp, Schwester.

sason

Todes-Anzeige.

Silver Leaf Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unsere Mitschwester

Anna Carr

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 26. Sept. 1908, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 2625 40. Str. Die Beamten sind ersucht, sich um 11:30 Vorm. in der Vereinshalle einzufinden.

Carolina Adams, Präsidentin.
Bertha Ebert, Sekretärin,
1218 S. 43. Court.

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Tochter

Annie Schroeder,

die heute vor einem Jahre, am 26. September 1907, im Alter von 18 Jahren und 7 Tagen uns durch den Tod entrissen wurde.

Diese Hoffnung Deiner Lieben,
Sankst auf ewig Du hinab.
Ist denn nichts von Dir geblieben,
Warum brauchte Dich das Grab?
Kind, in Deiner Jugendblüthe
Mußten wir Dich sterben seh'n,
Schloß das Aug', das ein so sprühte,
Das so treu, ach, und so schön.
Viel zu früh nach Menschenwissen
Betteten wir Dich so kühl,
Daß den Deinen Du entrissen,
Sagt kein Wort, nur das Gefühl.
Nur der Schmerz, der Dich Verlorene
In zerrissener Brust beweint,
Nennt Dich Deine Leidenkrone,
Dem die Freude nicht mehr scheint.
Trost, wer mag das Wort uns nennen?
Gibt's denn Trost für solchen Schmerz?
Leere Trosteworte brennen
Glühend nur das wunde Herz.
Nur die Zeit, die schmerzenlose,
Wird auch hier das ihre thun,
Woll'n nicht klagen, mag der Liebling
Still in seinem Grabe ruh'n!

Gewidmet von Deinen tieftrauernden Eltern:
Hermann und Emma Schroeder.

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Gattin und Mutter

Pauline Schumann,

die heute vor einem Jahre, am 26. September, gestorben ist.

Dich, gute Mutter, die Gott uns gab,
Umschließet jetzt Dein stilles Grab,
Verlassen, einsam stehn wir hier
Und blicken sehnsuchtsvoll nach Dir.
Wir haben herzlich Dich geliebt,
Dein Tod hat schmerzlich uns betrübt.
So ruh' in Deiner stillen Gruft
Bis Dich die Stimme Gottes ruft.
Dein treues Herz hat ausgeschlagen,
Dein liebevolles Mutterherz,
Das freundlich in den Lebenstagen
Mit uns getheilt hat Freud und Schmerz.
D'rum sei als letzte Liebesgabe
Dir tausendfältig Dank gebracht.
Schlaf' wohl in Deinem kühlen Grabe,
Du vielgeliebte Mutter, gute Nacht.

Gewidmet von dem trauernden Gatten und Kindern.

Zur Erinnerung

an unsere liebe Gattin und Mutter

Wilhelmine Heidemann,

die heute vor einem Jahre, am 26. September 1907, gestorben ist.

Zu schmerzlich war für uns Dein Scheiden,
Zu bitter Dein so schneller Tod;
Doch Du bist nun befreit von Leiden
Und auch von jeder Angst und Noth.
Drum ruhe sanft, ob wir auch weinen
Und Thränen unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Thränen wieder stillt.
Schlaf wohl in Deinem kühlen Grabe
Du vielgeliebte Gattin und Mutter, gute Nacht!

Gewidmet von Deinem tieftrauernden Gatten
Hermann Heidemann, und Kindern.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Freunden, Verwandten und Bekannten für die herzliche Theilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß meines geliebten Gatten und unseres guten Vaters

Severin Saiger

unseren herzlichsten Dank aus.

Jakobine Saiger und Familie.

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7sp,didosa*

Montrose Cemetery und Crematorium
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt. Phone Humboldt 1512.
13noX*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park, Tel. Austin 856. Stadt-Office 676 W. Chicago Ave., Tel. 751 Humboldt.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

American Conservatory
Kimball Hall 239 bis 253 Wabash Ave. Chicago, Ill.
Gegründet 1886. Alle Zweige der Musik und dramatischen Kunst. Siebzig hervorragende Lehrer. Unübertroff. Studienplan. Teachers' Training School. Public School Musikdept. Diplome und Lehrerzertifikate.
Hart Conway, Direktor Dramatic Dept.
Unübertreffliche kostenfreie Vortheile.
Herbst-Termin beginnt 10. September 1908.
Katalog frei versandt.
John J. Hattstädt, Präsident.
11agdidosa

Kretlows Tanzschule,

401—403 Webster Ave.
Eröffnung der Schule Donnerstag, 1. Okt. 1908. Zirkulare werden geschickt, Auskunft wird ertheilt und Anmeldungen werden in meiner Wohnung, Nr. 401 Webster Ave., entgegengenommen. Die Halle ist zu annehmbarem Preise zu vermiethen. — Phone Lincoln 1432.
sep13,sonmisa,1m

Deutsche Hebammen-Schule
(Privat-Entbindungs-Anstalt.)
Inkorporirt unter den Gesetzen des Staates Illinois.
Eröffnung des jährl. Semesters am 9. Oktober. Näheres ertheilt
Dr. SCHEUERMANN,
317 Ost Irving Park Blvd. nahe Lincoln Ave.
15sp,frsadi1m

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1still

WATRY **N. WATRY & CO.**
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

$38

von Chicago nach Kalifornien

Diese niedrige Hinfahrt Kolonisten-Rate ist täglich in Kraft vom 1. Sept. bis 31. Okt. 1908 einschließlich. Tickets gültig in durchfahrenden Touristen-Schlafwagen, die täglich nach Kalifornien gehen via der

Union Pacific
Southern Pacific

W. C. NEIMYER, G. A.,
120 Jackson Blvd., Chicago, Ill.

4851

Riverview

Nur Samstags und Sonntags geöffnet
Heute—Morgen
Alle großen Shows und Fahrten. — Freie Konzerte von der großen Kapelle!
Nicht zu vergessen:
„Monitor und Merrimac"
„The Royal Gorge!" „Salome!"
The Devil und 100 große Shows u. Fahrten.
Offen 10 Vorm. Eintritt 10c. Schlußtag von Riverview am 11. Oktober.

SANS SOUCI PARK

Der Park schließt morgen!
Schließt Euch heute den Massen an.
Sagt der Ferullo-Kapelle Lebewohl!
Mefistofele—Ouvertüre 1812 heute Abend.
Das Kasino, der Platz für Alle.
Fahrten, Shows, Tanzen, Rollschuhlaufen.

BISMARCK GARDEN

Morgen Abschieds-Konzert der
Tyroler Sänger und Tänzer
Sowie erstes Auftreten von
Salzer's Wiener Orpheum — Gesellschaft —
Humoristische Vorträge, Kouplets usw.

16. Stiftungsfest
der
Plattdeutschen Gilde Freiheit
Nr. 27
afholln Sünndag, den 27. September 1908, in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets im Vorverkauf 25c die Person. An der Kasse 50c die Person. sep20,24,26

Zehnjähriges Jubiläum, Stiftungsfest u. Ball, veranstaltet vom
Schwäbischen Frauen-Verein
am Sonntag, 4. Oktober 1908, in der Nordseite-Turnhalle, 257 N. Clark Straße.—Anfang 8 Uhr Nachmittags. — Tickets 25 Cents pro Person. 16,26sp,4ok

13. Stiftungs-Fest, Konzert und Ball
veranstaltet vom
Gesang-Verein Almira,
in der Großen Wicker Park Halle, 501—507 W. North Ave., am Sonntag, den 27. September 1908. Tickets im Vorverkauf 25c @ Person, an der Kasse 50c @ Person. Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang des Konzertes 8 Uhr. sep20,28

Großes Konzert und Ball
verbunden mit humoristischen Aufführungen, veranstaltet vom
Arion Maenner-Chor
am Sonntag, den 4. Oktober 1908, Abends 8 Uhr, in der großen Lincoln Turnhalle, Diversey Blvd. und Sheffield Ave. — Eintritt im Vorverkauf 25c für Herr und Dame, an der Kasse 25c die Person. 26sp,4ok

1. großes Stiftungsfest,
mit Konzert, komischen Vorträgen und Ball, veranstaltet vom
Südseite Schwäbisch-Badischen Frauen-Unterstützungs-Verein
Sonntag, den 11. Oktober 1908, in der Teutonia Turnhalle, 53. Str. und Ashland Ave. Anfang 3 Uhr Nachm. Eintritt 25c die Person.

4. Stiftungsfest und Ball
veranstaltet vom
Gross Park Damenverein
am Samstag, den 3. Oktober 1908, in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont und Paulina Str. — Anfang 8 Uhr. Tickets 25 Cents.

11. Stiftungsfest, Konzert und Ball
veranstaltet vom
Schwæbisch-Badischen Frauen-Verein
am Sonntag, den 11. Oktober 1908, in der Vorwärts-Turnhalle, 12. Str. und Western Ave. Tickets 25c, an der Kasse 35c die Person. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Siemsens Palm-Garten
151 East North Ave., nahe Halsted Str.
Jeden Abend 8 Uhr **Konzert!**
Sonntag Matinee! Anfang 2:30 Nachm.
Auftreten der besten deutschen u. engl. Kräfte.
Eintritt frei.
Zu zahlreichem Besuche ladet ein:
Christ. Siemsen, Eigenthümer.

The Relic House,
Erster Klasse Familien-Resort.
900 N. Clark Str.
(Gegenüber dem Lincoln Park)
Vortreffliches Konzert
jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Von Rud. Mangolds Orchester. dibdsfo

VOLKS-GARTEN,
196—200 Ost North Ave.—Hy. Fischer, Mgr.
Altdeutscher Familien-Resort.
Konzert jeden Abend und Sonntag 2:30 Matinee, ausgeführt von einer 1. Klasse Künstlergesellschaft, vier Damen und 2 Komikern. — Zum Schluß die lustige Posse „Die Biz vor Gericht". Eintritt frei.

Deutsches Theater in Powers
Direktion..........Leon Wachsner
Sonntag, den 27. September.
2. Abonnements-Vorstellung.
Erstes Auftreten von Eva Speyer, Richard Hahn und Christian Rub.
Zum ersten Male:
Herthas Hochzeit.
Lustspiel in 4 Akten von Max Bernstein.
Preise $1.50, $1.00, 75c, 50c, 35c. Sitze jetzt zu haben. dosason

Star Theatre
MILWAUKEE AVE. NEAR ROBEY.
1. Klasse Vaudeville!
Das Fahrgeld nach der Stadt kauft die Tickets.
Beginnend
Montag Matinee
17—Pekin Zuaven—17
Diese berühmte Organisation bietet wundervolle Militär-Formationen.
Golden Gate Quartett,
Die besten farbigen Sänger und Tänzer.
Hennings, Lewis & Hennings,
Geben eine glänzende Komödien-Novität.
Fenton Trio,
Wunder von physischer Kraft und Stärke.
Jeanette Adler & Co.,
Hübsche sing. Schauspielerin u. ihre „Picks".
Veolette & Old,
Sensationelle „Second Sight"-Vorstellung.
Neuste bewegliche Bilder.
Beste Sujets.
Jeden Nachmittag. 5c, 10c, 15c. Jeden Abend. 10c, 15c, 25c.

Der deutsche Tag.
Große Feier, veranstaltet vom
Deutsch-Amerikanischen National-Bund,
Zweigverband Chicago,
am Sonntag, 4. Oktober 1908,
im AUDITORIUM,
Anfang punkt 2:30 Nachmittags.
Eintritt..........$1.00, 75c, 50c und 25c.
Sitze können von Montag, den 28. September, ab, an der Kasse des Auditoriums reservirt werden.

Schuster's Sommer-Garten,
Clybourn und North Ave.
Jeden Abend und Sonntag Matinee! Wormser's Vaudeville Truppe, Jean Wormser, Komiker. Selma Gerlach-Vogel, Soubrette, Jean jr., Miniaturkünstler. Henrietta, Liedersängerin. Alois Paur, Pianist, und Andere.

Geistiges Konzert
im Spiritualisten-Tempel
Licht und Wahrheit
370 Wabansia Ave., nahe Robey Straße, am Sonntag, den 27. September; unter Mitwirkung mehrerer Medien und Sängerinnen. — Anfang 7½ Uhr. Eintritt 10 Cents. Alle sind willkommen.

Germania Hebeammen-Association No. 1
ist von ihrem bisherigen Versammlungs-Lokal, 49 LaSalle Str., verzogen nach Schönhofens Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave., und finden in Zukunft die Versammlungen daselbst statt am 1. und 3. Dienstag eines jeden Monats, 8 Uhr Abends. 27sp4okt

Lokalbericht.

„Choceeta" freigesprochen.

Ihr Direktor wird wohl nun auch straflos ausgehen.

Die vor einigen Wochen wegen Aufführung eines angeblich unanständigen Tanzes in einem Theater auf der Westseite verhaftete Tänzerin „Choceeta" wurde heute von Geschworenen in Richter Newcomers Stadtgerichts-Abtheilung freigesprochen. Wahrscheinlich wird daraufhin die Anklage gegen J. N. Herk, den Direktor jenes Theaters, fallen gelassen werden.

Die Verhaftung der Tänzerin war auf Verlangen von Beamten des Jugendgerichts-Ausschusses erfolgt, welche behaupteten, der Tanz sei höchst anstößig und eine bereicherte Ausgabe des berüchtigten „Hutschi-Kutschi" gewesen. „Choceeta" aber erbot sich, vor den Geschworenen zu tanzen, um zu zeigen daß dem nicht so sei. Das wurde ihr nun freilich nicht erlaubt, aber offenbar haben die Geschworenen ihrer Versicherung Glauben geschenkt, daß der Tanz ein spanischer Tanz „mit Zehenschritten und Verrenkungen", sonst aber harmlos sei.

— Das genügt. — „Der Autler Blitzler ist ja als Schnellfahrer gefürchtet." — Dame: „Und ob! Der hat mich schon zweimal zur Wittwe geautelt."

Die richterliche Würde.

Stadtrichter wahren sie gegen „unbedeutenden Subalternbeamten".

Straßenbahn-Umbauten.

Werden Montag in größerem Maßstabe in der unteren Stadt beginnen.—Frei von Schuld und Fehle. — War gegen die Kleiderordnung.—Fetter Posten.

In ihrer Würde gekränkt fühlen sich sämmtliche Mitglieder des Stadtrichter-Kollegiums durch Anfragen, welche die Stadtkämmerei an den Gerichts-Präsidenten Olson gerichtet hat bezüglich der Machtvollkommenheit, womit Stadtrichter Geldstrafen, die sie verhängt haben, nachträglich entweder suspendiren oder ermäßigen. Die betreffenden Anfragen waren vom Hilfs-Kämmerer Gosselin unterzeichnet und betrafen Amtshandlungen des Stadtrichters Gemmill. Diesem wurden sie zur Beantwortung überwiesen. Er legte gestern dem Kollegium seine Antwort vor, und obgleich diese in ebenso hochfahrendem wie sackgrobem Tone gehalten war, ist sie von dem Kollegium einhellig gutgeheißen worden. Herr Gemmill empört sich in dem Antwortschreiben darüber, daß „ein untergeordneter städtischer Angestellter" (Herr Gosselin hatte als vollberechtigter Vertreter der städtischen Kämmereiverwaltung geschrieben) sich unterfangen könne, an den Amtshandlungen eines Stadtrichters herumzunörgeln. Die Stadtrichter hätten statutengemäß das Recht, die Vollstreckung von Strafurtheilen zu suspendiren, oder gefällte Urtheile nachträglich zu ermäßigen, und auf keinen Fall stehe es einem „unbedeutenden städtischen Subalternbeamten" zu, sich über richterliche Amtshandlungen aufzuhalten. Im vorliegenden Falle werde die bewiesene Anmaßung noch dadurch erschwert, daß der Briefschreiber es nicht einmal der Mühe für werth gehalten hätte, sich darüber zu vergewissern, wie er, Richter Gemmill, seinen Namen schreibe.

Stadtrichter Gemmill ist der Großwürdenträger, der gestern, wie berichtet, in seiner Abtheilung des Stadtgerichtes einen Zusammenstoß mit dem früheren Superior-Richter Stein gehabt hat, wobei er nicht ganz gut weggekommen ist. Der Richter hatte Herrn Stein, der in einer Straffache als Anwalt vor ihm auftrat, bezichtigt, daß er in rechtswidriger Weise einen Kompromiß herbeizuführen und die Rechtspflege zu behindern versuche. Herr Stein erklärte darauf den Sachverhalt, wie er wirklich war, und zieh den Richter der Unwahrheit. Wegen der so bekundeten Mißachtung bestraft wurde er nicht.

Fühlt sich unschuldig.

Die Chicago Reduction Co. hat an den Mayor, an den Pfarrer Flaherty vom Bürger-Ausschuß der Fünften Ward und an die Presse Schreibebriefe gerichtet, worin erklärt wird, daß die widerwärtigen Gerüche, über die man sich neuerdings in der genannten Ward so heftig beschwert, auf keinen Fall ihren Ursprung in der Anlage der Gesellschaft haben könnten. Die Gesellschaft sei durchaus bereit, es auf eine Untersuchung ankommen zu lassen.

Viel Buddelei in Aussicht.

Die Verwaltung der Chicago Railways Co. hat das städtische Straßenamt benachrichtigt, daß sie beabsichtige, noch im Laufe dieses Jahres ihre Anlagen in mindestens vier Straßen der unteren Stadt umzubauen, und zwar: in der Adams Straße, von der State Straße bis zum Fluß; in der Van Buren Straße, von Dearborn bis Clinton Straße; in der Dearborn Straße, von Kinzie bis Polk Straße; in der Fifth Avenue, von Madison bis 12. Straße. Mit der Legung der neuen Geleise wird in diesen Straßen auch die Neupflasterung Hand in Hand gehen. Es soll bereits am Montag mit den Arbeiten begonnen werden.

Ungünstiges Gutachten.

Ald. McCoid von der Sechsten Ward hat bei der städtischen Korporationsanwaltschaft nachgefragt, ob man es der Illinois Central Co. nicht verbieten könne, durch Plakatgerüste, die sie in großer Zahl längs ihres Wegerechtes angebracht hat, die Aussicht auf den See zu versperren und die Landschaft zu „verunjeniren". — Hilfskorporationsanwalt Dierssen, dem der Fall zum Studium überwiesen worden war, hat nun begutachtet, es sei in der Sache nichts zu machen. Er scheint indessen nur die einschlägige Verordnung vom Jahre 1905 in Betracht gezogen zu haben, und nicht die erst im Juni dieses Jahres erlassene neue Verordnung, nach welcher zur Anbringung von Plakatgerüsten die Einwilligung der Besitzer benachbarter Baustellen eingeholt werden muß. Ald. McCoid will darauf dringen, daß ein Versuch gemacht werde, der Eisenbahngesellschaft mittels dieser Verordnung beizukommen.

Wahren den Anstand.

Als Ankläger gegen einen Feuerwehrmann, der ihn durchgeprügelt hat, wollte gestern vor der Zivildienst-Kommission der Fuhrmann Antonio March auftreten. Er hatte sich in Hemdsärmeln zu der Sitzung eingefunden, mit der Peitsche in der Hand. Es wurde ihm bedeutet, daß er die Peitsche fortlegen und seinen Rock anziehen müßte. Der ersten Weisung konnte er leicht genug entsprechen, der zweiten aber nicht, denn er erklärte, daß er im Dienst einen Rock nicht mit sich führe, weil er fürchten müßte, daß ihm das Gewand abhanden kommen würde. Unter diesen Umständen wurde aus der Verhandlung nichts. Sie ist bis zum nächsten Freitag verschoben worden. March soll dann antreten, wie die Kleiderordnung der Kommission es vorschreibt.

Gute Nebeneinnahme.

An Stelle von Walter K. Clarke, der Chicago verläßt, weil ihm eine einträglichere Stellung im Süden angeboten worden ist, hat der Mayor den Maschinenfabrikanten John Jenkins, 54—60 S. Clinton Str., zum Mitglieder der Kommission für die Prüfung von Maschinisten ernannt. Mit dem Posten ist ein Jahresgehalt von $3000 verbunden, obgleich der Inhaber den Amtsgeschäften nur einen geringen Bruchtheil seiner Zeit zu widmen braucht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Clevelander Firma pachtet Eigenthum an 37. und Morgan Str.

Die Fred G. Clark Company von Cleveland, O., die eine Petroleum-Raffinerie und Handel mit Chemikalien betreibt, hat von John A. Spoor und Frederick S. Winston als Trustees das Eigenthum an 37. und Morgan Str., 300 bei 131 Fuß, 39,300 Quadratfuß, auf 20 Jahre für jährlich $300 gepachtet. Die Verpächter werden für die Gesellschaft ein zweistöckiges Speichergebäude mit einem Nebengeleise der Chicago Junction Belt Railroad bauen.

Das Miethshaus in Ellis Ave., 160 Fuß nördlich von 41. Str., 50 bei 183 Fuß, Westfront, ist von Albert Atkinson an Amelia Hink verkauft worden. Es ist mit $20,000 belastet.

Walter M. Mitchell hat von Frank T. Hoffmann 160 Acres im nordöstlichen Viertel von Sektion 16 in Wheeling Township, mit $8000 belastet, für $20,000 gekauft.

Der John B. Drake-Nachlaß hat an die Erben, Helen B. Drake, Lillian Drake Farnum, Tracy C., Frames E. und John B. Drake Antheile von je drei Zwanzigsteln bis zu einem Fünftel an dem Eigenthum an der Südostecke von Washington Str. und Wabash Ave., 120 bei 162½ Fuß, übertragen.

Simon W. Strauß hat Mathias Walker auf das Apartment-Gebäude an der Südostecke von Clark Str. und Wellington Ave., 106 bei 150 Fuß, $40,000 zu 5½ Prozent auf 5 Jahre geliehen.

Paul Brauer und Katherine Storrs haben an die Illinois Camerophone Company den Laden Nr. 357 State Str. und den hinteren Theil des Ladens nebenan, an der Ecke von Harrison Str., zu Theaterzwecken vom 1. September bis zum 30. April 1911 für $300 den Monat vermiethet.

Wie verlautet, wollen die Erbauer der Markthalle an Throop, Loomis, Harrison und Congreß Str. noch vier solche Hallen, zwei auf der Süd- und je eine auf der Nord- und der Nordwestseite, bauen. Die Baukosten belaufen sich auf $500,000 für jede.

— Unanfechtbar. — Leutnant (zum ersten Mal in der Wüste Sahara): „Aeh—Gegend ist in der That—nicht uneben!"

Schönheit und übler Athem

Vertragen sich nicht mit einander, ganz gleich, was eine Frau auch versuchen mag.

Es ist einerlei wie schön eine Frau ist, wenn sie einen üblen Athem besitzt, wird sie von Männern und auch von Frauen gemieden und bemitleidet.

Wenn irgend eine Frau diese Angabe bezweifelt, so möge sie einen Freund oder Verwandten im Vertrauen fragen. Wenn er aufrichtig ist, wird er ihr sagen, daß übler Athem vom Munde einer Frau die Männer schneller von ihr vertreibt, als irgend ein anderes körperliches Leiden.

Uebler Athem verursacht Abscheu beim Menschen, und wo er vorhanden ist, vermag keine noch so große Selbstbeherrschung, keine Vernunftsgründe die Abscheu zu überwinden, den ein Mann empfindet, der in Gesellschaft einer solchen Frau ist.

Was bei üblem Athem bei Frauen der Fall ist, ist nicht in so großem Maße bei Männern der Fall. Frauen werden als Inkarnation von Liebenswürdigkeit, Tugend und Eleganz angesehen. Uebler Athem schreckt einen Mann so ab, daß er für eine solche Frau keine Freundschaft empfindet, die ihn veranlassen könnte, ihre Gesellschaft zu suchen.

Es gibt absolut keine Entschuldigung für üblen Athem bei Mann oder Frau. Holzkohle, der stärkste Absorbent, den man kennt, wird, wenn in den Magen eingeführt, dieses abscheuliche Leiden beseitigen.

Stuart's Charcoal Lozenges werden in riesigen Quantitäten in Amerika und Kanada verkauft. Sie heilen und heilten alle Formen von üblem Athem. Eine Schachtel wird Euch davon überzeugen. Man sollte etliche dieser Tabletten nach jeder Mahlzeit und vor dem Schlafengehen nehmen. Ihr könnt fünfzig nehmen, ohne daß es Euch schadet. Es ist keine Medizin, sondern reine Weiden-Holzkohle mit süßem Honig vermischt, um sie schmackhaft zu machen und in Tabletform, um die eigenartige Kraft zu bewahren.

Das nächste Mal, wenn Ihr in Gesellschaft geht und Ihr wegen Eures üblen Athems nicht gemieden werden wollt, nehmt etliche von Stuart's Charcoal Lozenges und Euer Athem ist rein und süß.

Jeder Apotheker hat sie, Preis 25 Cents, oder schickt uns Euren Namen und Adresse und wir schicken Euch ein Probe-Packet frei per Post. Adressirt F. A. Stuart Co., 200 Stuart Bldg., Marshall, Mich.

Wackeliger Neubau.

Tragpfeiler geben nach, und ein Theil der Vorderwand stürzt ein.

Vier Verletzte.

Einer der Leute wurde unter Trümmermassen verschüttet.—Nach 15 Minuten langer Arbeit schaufelte die Feuerwehr ihn heraus. — Gestörte Nachtruhe.

Mit donnerähnlichem Getöse stürzte heute früh um vier Uhr ein Theil des an der 73. Straße und Coles Avenue im Bau begriffenen, vierstöckigen Backsteingebäudes ein. Vier der dort beschäftigten Leute erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen. Die übrigen entkamen nur mit knapper Noth.

Die Verunglückten sind:

Wm. Johnson, 31 Jahre alt, Nr. 222 Aberdeen Straße; schwere Brauschen und wahrscheinlich auch innerlich verletzt.

H. L. Hall, 28 Jahre alt, Nr. 7321 Coles Avenue; Schädelwunden und Brauschen.

Thomas Ryan, 36 Jahre alt, Nr. 3253 Coles Avenue; Brauschen und Schrammen.

Albert Kontahma, Nr. 4648 Ingleside Avenue; Schrammen und Brauschen.

Die Verunglückten wurden, nachdem ein Arzt sie verbunden hatte, nach ihren Wohnungen geschafft.

Die Katastrophe.

Das Haus wird von George W. Jackson, der den Bau des „Southwest Land Tunnels" übernommen hat, aufgeführt und sollte den von ihm beschäftigten Arbeitern als Herberge dienen. Es waren ein Dutzend Leute dort beschäftigt, als die Träger der Vorderwand plötzlich nachgaben und die Mauer mit einem Gepolter umstürzte, das die Bewohner der Nachbarschaft jäh weckte und in panischen Schrecken versetzte. Viele der Leute stürzten halbnackt auf die Straße, in der Annahme, daß in nächster Nähe eine fürchterliche Explosion sich ereignet hatte.

Lebendig begraben.

Johnson, der mit den übrigen Verunglückten im vorderen Theil des ersten Stocks beschäftigt war, wurde unter Backsteinen, Mörtel und sonstigen Trümmern vollständig verschüttet. Es wurde sofort die Feuerwehr alarmirt. Erst nach 15 Minuten schwerer Arbeit gelang es Mitgliedern des Spritzenzuges Nr. 12, mit Schaufeln und Picken ihn aus seiner Nothlage zu befreien.

Hall, Ryan und Kontahma, die nahe im Hintergrunde beschäftigt waren, wurden durch fallende Trümmer verletzt. Ihrer eigenen Wunden nicht achtend, waren sie Johnson beigesprungen. Da sie aber nicht imstande waren, den ungeheuren Schutthaufen, unter dem der Verschüttete lag, fortzuräumen, alarmirten sie die Feuerwehr und die Polizei.

Johnson war ohnmächtig, als man ihn hervorzog. Dem sogleich geholten Arzte gelang es aber, ihn ins Bewußtsein zurückzurufen.

Kein Entrinnen.

Um einer nördlich fahrenden Car auszuweichen, sprang gestern Abend der 65jährige Kommissionshändler Harry L. Bush, Nr. 440 Englewood Ave., an der 57. Straße zur Seite und in den Pfad einer nördlich fahrenden Elektrischen der Cottage Grove Ave.-Linie. Im nächsten Augenblick wurde er von dem Straßenbahnwagen erfaßt und umgestoßen. Er rollte unter den Fangkorb, und der Motorführer brachte die Car zum Halten. Um ihn hervorzuziehen, mußte die Hilfe der Wrackmannschaft in Anspruch genommen werden. Man schaffte ihn nach dem Washington Park-Hospital, wo festgestellt wurde, daß er außer Brauschen und Schrammen einen Schädelbruch erlitten hatte. Eine Stunde nach seiner Einführung starb er.

Der Motorführer Charles A. Shafer und der Schaffner R. C. Smith wurden nicht verhaftet. Zeugen, unter denen sich Frl. Gertrude Möhring, Nr. 7223 Evans Ave.; Max Jens, Nr. 6313 Kimbark Ave., und Dr. Wm. Grady, Nr. 6355 Cottage Grove Ave., befanden, sagten übereinstimmend aus, daß die beiden Straßenbahner den Unfall nicht verhüten konnten.

Gräßlich verstümmelt.

Auf den Geleisen der Illinois Zentralbahn, in der Nähe der Johnson Straße-Kreuzung, wurde heute Morgen von dem Weichensteller James Hartwell die gräßlich verstümmelte Leiche eines augenscheinlich von einem Zuge überfahrenen, etwa 35 Jahre alten Mannes gefunden. Der Todte scheint ein Arbeiter gewesen zu sein. In seinen Taschen fand man nur ein Messer mit knöchernem Griff, sonst aber nichts, was eine Feststellung seines Namens ermöglicht hätte. Die Leiche ist nach der County-Morgue geschafft worden.

— Das spanische Königspaar ist heute, in Begleitung des Ministers des Auswärtigen, nach Paris abgereist.

— Seit 24 Stunden regnet und schneit es in Nord-Dakota beständig, und das verschmachtende Weidevieh hat wieder Wasser.

— Trost.—„Papa, Nachbars Karl hat gesagt, ich sähe aus wie ein Chimpanse!" — „Dummes Zeug, der hat ja noch gar keinen Chimpansen gesehen!"

— Entschuldigt. — Richter: „Sie haben in dem Restaurant gegessen und getrunken und sich dann heimlich entfernt, ohne zu zahlen; verhält sich die Sache so?" — Angeklagter: „Nein, ich habe dem Kellner aufrichtig gesagt, daß ich kein Geld hätte!"

Die „Bankers Union".

Frau F. James enthüllt in einer Klage merkwürdige Dinge.

Im Kreisgericht wurde heute von Frau Frances James von Spokane, Washington, welche angeblich $2000 Lebensversicherung ihres verstorbenen Mannes von der „Bankers' Union" zu fordern hat, der Antrag auf Einsetzung eines Masseverwalters für diese eingebracht. In der Klage wird Folgendes dargelegt:

Die „Bankers' Union" ist die Nachfolgerin der „Bankers' Union of the World", eines in Nebraska organisirten Versicherungs-Ordens. Oberpräsident war Edmund C. Spring, der angeblich unumschränkte Kontrole über alle Gelder und Bestände der Gesellschaft hatte und alle Geschäfte ohne jede Beaufsichtigung besorgte, kurz thatsächlich der alleinige Besitzer und Leiter war.

Im Jahre 1904 klagte das Versicherungs-Departement von Nebraska im dortigen Obergericht gegen den Orden, u. a. weil dem Staats-Rechnungsprüfer keine Berichte eingereicht worden waren. Auf das Versprechen der Beamten hin, künftig die gesetzlichen Vorschriften zu erfüllen, erhielt der Orden eine Lizens, die ihm aber später entzogen wurde, weil man das Versprechen nicht hielt.

Der Orden zwang darauf den Staats-Rechnungsführer durch ein Gerichtsverfahren zur Ertheilung der Lizens, worauf jener Staatsbeamte erklärte, es seien in den Büchern der Gesellschaft falsche Eintragungen über Bestände und Verbindlichkeiten gemacht worden. Die Obersekretärin, Frl. M. Burdock, kündigte bald darauf an, die Beamten hätten beschlossen, die Gesellschaft zu einer Illinoiser Korporation zu machen, weil die Versicherungsgesetze in Illinois besser seien.

Aus dem Häuschen.

Feuer versetzte 250 Arbeiterinnen in panischen Schreck.

In dem im vierten Stockwerk des Hauses Nr. 195 Michigan Straße gelegenen Lagerraum der Lindsay Light Company brach heute Vormittag gegen elf Uhr Feuer aus. Der 250 in der Glühstrumpffabrik beschäftigten Mädchen bemächtigte sich ein panischer Schreck. Gellende Hilferufe ausstoßend flüchtete die Mehrzahl der Mädchen nicht etwa die Treppe hinunter, sondern auf das Dach, von dort auf das angrenzende Gebäude und dann die Rettungsleiter hinunter. Mehrere wurden im Gedränge niedergestoßen, erlitten aber nur leichte Brauschen.

Die 19jährige Mabel Krause, Nr. 86 Orleans Straße, die auf so halsbrecherische Weise ihre Flucht bewerkstelligt hatte, brach auf der Straße erschöpft zusammen.

Nachdem sie sich erholt hatte, erklärte sie auf Befragen: „Ich weiß wirklich nicht, weshalb ich auf das Dach flüchtete. Ich glaube, ich folgte blindlings den anderen Mädchen. Auf der Treppe herrschte ein gräßliches Tohuwabohu. Alle schrien durcheinander. Ich wurde von dem Strome erfaßt, und ehe ich mich dessen versah, befand ich mich, gedrängt, geschoben und getragen, auf dem Dach. Da ich befürchtete, daß die Flammen um sich greifen würden, nahm ich schließlich meinen ganzen Muth zusammen und kletterte die Rettungsleiter hinunter."

In ähnlicher Weise äußerten sich andere Mädchen.

Das Feuer wurde muthmaßlich durch Kurzschluß verursacht. Es blieb auf seinen Erstehungsherd beschränkt und verursachte nur geringen Schaden.

Dr. Hows Trubel.

Erklärt sich für das Opfer der Ränke seiner früheren Frau.

Dr. George How, der Direktor des Irene How-Hospitals, 708 Jackson Boul., der letzten Dienstag im Verein mit Frau Marie von Borries verhaftet wurde, stand heute unter der Anklage des thätlichen Angriffs auf J. H. Barron, 676 W. Van Buren Str., vor Richter Gemmill im Harrison Str.-Stadtgericht.

„Frau Barron," sagte der Doktor dem Richter, „wollte ein Kind aus meinem Hospital adoptiren, wofür ich ihr die üblichen Gebühren von $26 für die Ausfertigung der Papiere berechnete. Sie bekam das Kind und gab mir $15. Als ich später den Rest verlangte, behauptete sie, sie sei mir nichts schuldig. Bei meiner Kinder-Ausstellung im Forest Park kam sie mit einer Gesellschaft hin, verursachte Störung und erzählte den Leuten, ich sei ein Kindermörder. Neulich traf ich ihren Mann auf der Straße und forderte eine Erklärung des Benehmens seiner Frau. Als Antwort spie er mir ins Gesicht. Dann schlug ich ihn."

Barron erklärte, Dr. How habe ihn auf der Straße beleidigt und geschlagen. Der Richter verurtheilte den Angeklagten zu $3 Geldstrafe und Kosten. Nach der Verhandlung sagte Dr. How, das Ganze sei eine Verschwörung, die von seiner früheren Frau, einer Freundin von Frau Barron, angezettelt worden sei. Bei der nächsten Verhandlung würde er die ganze Sache klarlegen.

Diese nächste Verhandlung, gegen Dr. How und Frau von Borries, soll am kommenden Dienstag vor Richter Gemmill stattfinden. Die von Dr. Hows früherer Frau erhobene Anklage lautet auf uneheliches Zusammenleben.

— Betrachtung.—Herr (seine Nase, die roth zu werden anfängt, betrachtend): Sakra, jetzt fängt sich schon meine Nase über meine viele Sauferei zu schämen an.

— Kennzeichen. — Wirth (zum Sommerfrischler): Ich mein', wir werden bald Regen kriegen, schaun' S' nur, der Forstpraktikant läuft schon wieder in weißen Hosen herum.

Für Heufieber

ist Pe-ru-na oftmals mit ausgezeichnetem Erfolg angewendet worden.

Ein darauf bezüglicher Fall.

Frl. Mayme E. Smith, 444 East Mound Straße, Columbus, Ohio, schreibt: „Habe Peruna für Katarrh und für Heufieber gebraucht. Die Resultate waren wunderbar, ich kann es all denen bestens empfehlen, die an obigen Krankheiten leiden. Ich bin glücklich, daß ich im Stande bin, sagen zu können, daß es mir wundervoll geholfen hat."

Was als Heufieber bekannt ist, ist in Wahrheit ein örtlicher Katarrh, ein katarrhalischer Zustand der Nase, des Halses, manchmal der Bronchialröhren, hervorgerufen durch örtlichen Reiz.

Dieser Reiz kommt manchmal von vegetabilischen Ausflüssen irgend welcher Art. Das Heu wurde als die Ursache dieser Krankheit beargwohnt, daher der Name Heufieber. Ebenso wurde es dem Kreuzwurz zugeschrieben, sowie auch anderen Pflanzen. Es ist eine sehr eigenthümliche Krankheit, kommt und geht. Eine Medizin, die in einem Falle hilft, mag in einem anderen Falle versagen. Solche Fälle sind stets unsicher und unzufriedenstellend.

Peruna hilft ohne Zweifel in manchen Fällen, obwohl nicht behauptet wird, daß es ein unfehlbares Mittel für solche Fälle ist.

Man-a-lin, das ideale Abführmittel

Personal-Nachrichten.

— Edgar S. Boynton, ein seit 50 Jahren in Chicago und Highland Park ansässiger Bürger, ist nach längerer Krankheit in seiner Wohnung in Highland Park im Alter von 60 Jahren gestorben. In Canton, N. Y., geboren, kam er im Jahre 1858 nach Chicago. Später war er Mitglied des Lederhauses Chandler & Boynton, das dem großen Brande zum Opfer fiel. Nachher wendete er sich der Holzindustrie zu, er war Präsident der Firma Boynton & Co. Herr Boynton hinterläßt einen Sohn, Frederick P. Boynton. Die Leichenfeier findet morgen Nachmittag um 2 Uhr in der Trinity-Kirche in Highland Park statt, die Beerdigung auf dem Friedhofe Graceland.

Ritter des Wasa-Ordens.

Der König von Schweden hat John R. Ortengren, Nr. 202 Michigan Ave., für seine Verdienste um Förderung des schwedischen Gesanges in Amerika den Wasa-Orden verliehen. Herr Ortengren gehört zum Lehrkörper des Chicago Musical College und ist wiederholt Generaldirektor des Schwedisch-Amerikanischen Sängerbundes gewesen. Im Jahre 1897 war er Dirigent eines Chores, der Schweden besuchte, und im Jahre 1910 wird er in derselben Eigenschaft einen Chor dorthin begleiten. Der Svithiodklub, Nr. 1768 Wrightwood Ave., gibt Herrn Ortengren nächsten Dienstag Abend ein Bankett; bei dieser Gelegenheit wird ihm der Orden vom Präsidenten des Augustana College in Rock Island, Herrn Andreen, überreicht werden.

Noch nicht genug.

Wie berichtet, plant der Ausschuß, der die Vorkehrungen für den Konvent des Staatsverbandes Illinois vom Deutsch-amerikanischen Nationalbund trifft, eine Kraftwagenfahrt für die Delegaten. Bis jetzt sind ihm zu diesem Zwecke rund 20 Kraftwagen von deren Besitzern zur Verfügung gestellt worden, gerade genug, um die Hälfte der Delegaten unterbringen zu können. Der Ausschuß hofft zuversichtlich, daß ihm genügend Wagen zur Verfügung gestellt werden, um alle Delegaten unterzubringen. Die Fahrt ist auf Sonntag Vormittag, den 4. Oktober, angesetzt und wird nur einige Stunden währen.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.86
Oesterreich: 100 Kronen	20.34
Schweiz: 100 Francs	19.39
Holland: 100 Gulden	40.34
Dänemark: 100 Kroner	26.85
Rußland: 100 Rubel	51.44

Umgezogen.

Der Hebammen-Verband „Germania Nr. 1" kündigt an, daß seine Versammlungen künftig an jedem 1. und 3. Dienstag im Monat, Abends 8 Uhr, stattfinden, und zwar nicht mehr, wie bisher, im Hause Nr. 49 La Salle Straße, sondern in Schönhofens Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave. Die Aufnahme in den Verband erfolgt kostenfrei.

Leset die „Sonntagpost"

Speziell für Montag, 28. Sept.

MOELLER BROS.

Zwei Eingänge } 928-932 Milwaukee Ave. 600-602 N. Paulina Str.

Speziell für Montag, 28. Sept.

Kleiderstoffe. 36 Zoll breite Novelty Plaid Kleiderstoffe — Reg. 29c, Yard...... 18½c

Spez. für Montag Morgen. Gute Qual. 28 Zoll breites ungebleichtes Muslin die Yd. zu......... 2¾c (10 Yds. für jeden Käufer.)

Spez. für Montag Morgen. Echtfarb. volleBreite extra schw Kleider-Cheviots, Karrirungen, Streifen u. schlichtfarb. reg.Pr. 10c (10 Yd. f. jeden Käufer); per Yd. zu.. 6½c

Strick-Garn. Gute Sorte deutsches Strickgarn, in allen Farben, regul. Preis 21c, per Strang...... 16c

Flanell. Extra Qualität Domet Flanell, in Karrirungen und Streifen, 10c-Sorte, die Yard........ 6¾c

Männer-Hemden. Negligee-Hemden für Männer, neueste Entwürfe, cornfarb., gestreift u. gem., reg. 69c, für....... 39c

Knaben-Hüte. Telescope-Hüte für Knaben, in braun oder grau. Regulärer $1-Werth, speziell zu........... 59c

Halstrachten. Bow Ties für Knaben, in schwarz od. fancy Mustern, reg. 10c und 15c, für......... 4c

Geschirrschüssel. 14 Quart blau emaillirte Geschirrschüssel, 49c werth, speziell für... 25c

Damen-Skirts. Reinwollener Panama, in schwarz, blau oder braun, Vor Plait in rundem Schnitt, Front mit Taffeta Seide besetzt. $4-Werth... $2.98

Welsbach Mantle. Welsbach Glühstrümpfe, mit dopeltem Draht-Cap, regulärer Preis 10c—speziell...... 6½c

Specials für Montag, 28. Sept.

Likör-Verkauf
- $1.25 Underrof Rye für 89c
- $1 Qt. Ky. Stock Whiskey 69c
- Hennessys RyeWhiskey, Qt. 59c
- Jackson Club Whiskey, Qt. 49c
- Anheuser-BushExport, 2Dtz. $1
- Sunny Brook Whiskey, regul. 3.50, Gall. 2.30, oder ½ Gallone für........$1.20
- Blackberry Brandy, Flasche 24c
- Tafel-Bier, 24 Flaschen..65c
- Kümmel (Aug. Schimmel),—Quart für............40c
- Frei — mit einem Einkauf von mehr als $1 in unserm Likör-Dept.: eine Flasche von imp. St. Julian BordeauWein, frei.

Verkauf von Fleisch.
- Hinterviertel vom Veal, das Pfd....... 9¾c
- Vorderviertel vom Veal, das Pfd...... 8½c
- Magere Pork Schulter, das Pfd. 10½c
- Prime Chuck Roast, das Pfund.......... 6¾c
- Frisch gehacktes Fleisch............ 7½c
- Gepökeltes Rump Corn Beef, Pfund... 7¾c
- Extra feine Calle Schinken, Pfd.... 8¾c

Einmach-Kessel. 8 Quart blau emailirter Einmach-Kessel, ein 39c Werth, — zum Preise von......... 19c

Matratze. Volle Größe CottonTop Matratze, gute Qualität Tick-Ueberzug, $2.75-Werth, für $1.89

Speziell im Grocerie-Departement.

3 Pfund beste Seifen Chips	Frisch gerösteter Kaffee, Pfd.	Beste LaundryStärke das Pfd.	Frische Feigen Bar Cookies, Pfd.	Carnation Milch, die Büchse	Swifts NapthaSeife, Stück,	3 Büchsen Oel-Sardinen	4 Pfd. Pack. Swifts Pride Pulver
10c	9c	3½c	8½c	8½c	3½c	11c	12½c

Lokalbericht.

Haskell tritt zurück.

Er legt seine Stellung als Schatzmeister nieder.

Rücktritt erfolgt freiwillig.

Droht Präsident Roosevelt und William Randolph Hearst mit strafrechtlicher Verfolgung wegen Verleumdung.— Bryan bereitet Antwort an Roosevelt vor.

Gouverneur Charles N. Haskell von Oklahoma, Schatzmeister des demokratischen Nationalausschusses, legte gestern Abend seine Stellung nieder. Der Rücktritt erfolgte, wie Herr Haskell erklärte, freiwillig und war nicht von Herrn Bryan gefordert worden. Als der Bannerträger der demokratischen Partei heute Morgen in Chicago eintraf, hatte das Staatsoberhaupt von Oklahoma bereits seine Verbindung mit der Kampagneleitung gelöst. Herr Bryan wollte sich über die Angelegenheit nicht weiter aussprechen und erklärte, daß, was er über die ganze Angelegenheit zu sagen haben werde, in einer Antwort an Präsident Roosevelt enthalten sein würde, die er so bald als möglich absenden werde. Er hatte, trotzdem er sich nur zwei kurze Stunden in Chicago aufhielt, eine Unterredung mit dem bisherigen Schatzmeister der Partei, der eine Anzahl anderer Parteiführer beiwohnten. Weder Herr Bryan noch Herr Haskell wollten sich über die Konferenz aussprechen. Wer der Nachfolger Gouverneur Haskells sein wird, steht noch nicht fest. Er wird voraussichtlich vom Vorsitzenden des Nationalausschusses Norman E. Mack mit Zustimmung des Vollstreckungsausschusses ernannt werden. Unter denen, die für die Stellung genannt werden, befinden sich Col. Moses C. Wetmore von St. Louis, Mayor J. N. Adam von Buffalo und E. H. Goltra von St. Louis.

Telegramm an Mack.

Der Rücktritt Gouverneur Haskells erfolgte gestern Abend wenige Stunden nach seiner Ankunft aus Oklahoma in einem Telegramm an den Vorsitzenden Mack vom Nationalausschuß. Herr Haskell begründete den Schritt damit, daß er den Republikanern keine Gelegenheit geben wolle, durch die Angriffe auf ihn die „Issues" der Kampagne in den Hintergrund zu drängen. Er deutete an, daß er gegen Theodor Roosevelt, William Randolph Hearst und seine anderen Angreifer gerichtlich wegen Verleumdung vorgehen werde. Das Telegramm an Herrn Mack, in dem Herr Haskell seine Verbindung mit der Kampagneleitung löst, lautet zum Theil, wie folgt: „Der Präsident und sein Kabinet haben im Bunde mit William Randolph Hearst und drei Maklern von Wall Street einen persönlichen Kampf gegen mich begonnen. Trotzdem der Präsident in seiner Antwort an Herrn Bryan die Anklage bezüglich der Standard Oil Co. hat fallen lassen, setzen sie doch mit all den Mitteln, die ihnen die Bundesregierung und die Millionen Hearsts und seiner Bundesgenossen in Wall Street in die Hand geben, die schändlichen, ungerechtfertigten und lügnerischen Angriffe auf mich fort. Ich persönlich begrüße die Angriffe mit Freuden und werde sie mit allen mir zu Gebote stehenden Mitteln bekämpfen. Ich werde sie als Privatleute behandeln und ihre Bestrafung auf gerichtlichem Wege herbeizuführen suchen, wie sie es verdienen. Meine Freunde und Nachbarn in meinem Heimathsstaate werden mich dabei unterstützen, aber ich darf dabei nicht anderweitig gehindert werden. Ich hoffe von ganzem Herzen, daß Bryan und Kern erwählt werden. Eine ehrliche Verwaltung und die Herrschaft des Volks steht auf dem Spiele. Der gegenwärtige Kampf ist wichtiger als irgend eine andere Wahlschlacht der jüngsten Generation. Ich kann nicht daran denken, meine Verbindung mit dem Ausschuß aufrecht zu erhalten. Ich übermittele Ihnen hiermit mein Rücktrittsgesuch, damit der Kampf gegen mich nicht vom Präsidenten dazu benutzt werden kann, die wirklichen „Issues" in den Hintergrund zu schieben und zu verhindern, daß die Falschheit der Republikaner gegenüber der Bevölkerung aufgedeckt wird."

Bryan bleibt stumm.

Herr Bryan traf heute am frühen Morgen von Terre Haute, Ind., kommend hier ein. Er wollte sich über den Rücktritt Haskells nicht aussprechen, erklärte vielmehr, daß seine Antwort an Präsident Roosevelt alles enthalten würde, was er über den Fall zu sagen haben werde. Kurz nach seiner Ankunft hatte er eine längere Unterredung mit Herrn Haskell, der außerdem Josephus Daniels, John E. Lamb, M. F. Dunlap, Ollie M. James von Kentucky, John Tomlinson von Alabama und J. G. Johnson von Kansas beiwohnten. Herr Bryan begab sich nach zweistündigem Aufenthalte nach Madison, Wis., wo er im Laufe des Tages sprechen wird. Am Abend spricht er in Milwaukee.

Parade der Wasserapostel.

Sechstausend Vertreter der Elemente, die alle freiheitlichen Regungen nachdrücklich zu bekämpfen suchen, werden heute Nachmittag an der Parade theilnehmen, welche die Wasserapostel der Stadt veranstalten werden. Natürlich stehen unter ihnen die christlichen Temperenzdamen und die „Law and Order League" an erster Stelle, doch sind, um die Parade imposanter erscheinen zu lassen, auch die Sonntagsschulklassen aller englischen Sektenkirchen aufgeboten worden, welche das Reformiren und den Kampf gegen die liberalen Elemente als Geschäft betreiben.

Die Parade wird sich halb 3 Uhr von der 16. Straße und Michigan Ave. aus in Bewegung setzen und Washington Str., State Str. und Jackson Blvd. berühren. Marschall der Parade ist der frühere Polizeichef von Evanston, Col. Frost.

Rücktritt erfolgt freiwillig.

Gouverneur Haskell, der heute Mittag Chicago verlassen und sich wiederum nach den heimathlichen Gefilden in Oklahoma begeben hat, war äußerst schweigsam über die Gründe, die ihn zu seinem Rücktritt bewogen haben. Er weigerte sich entschieden, an ihn gerichtete Fragen zu beantworten, erklärte sich aber bereit, schriftliche Fragen schriftlich zu beantworten. Es wurden ihm die folgenden Fragen vorgelegt, die er, wie folgt, beantwortete:

„Wünschen Sie etwas über Ihre Konferenz mit Herrn Bryan heute Morgen zu sagen?" „Nichts."

„Ist Ihr Rücktritt freiwillig erfolgt oder auf die Aufforderung Herrn Bryans oder Herrn Macks?" „Mein Rücktritt erfolgte freiwillig aus den angegebenen Gründen."

„Wissen Sie, wer Ihr Nachfolger sein wird?" „Nein."

„Wird Herr J. B. Doolin ebenfalls seine Stellung als Hilfsschatzmeister des National-Ausschusses niederlegen?" „Fragen Sie ihn selbst."

„Ist Ihr Rücktrittsgesuch angenommen worden?" „Ich nehme an."

„Wann wird es in Kraft treten?" „Ich habe verlangt, daß es sofort in Kraft tritt."

„Beabsichtigen Sie gegen die vorzugehen, die Sie angeklagt haben?" „Gewiß! Lesen Sie die einschlägigen gesetzlichen Vorschriften nach, und Sie werden sehen, wie weit ich gehen kann."

„Ist die Unterschrift, die sich unter der Resolution befindet, die von der „Citizens Alliance" von Muskogee angenommen wurde, Ihre Unterschrift?" „Eine derartige Vereinigung gibt es nicht; demgemäß kann es auch eine derartige Unterschrift nicht geben. Ich habe die angeblichen Schriftstücke nicht vor mir, kann aber sagen, daß ich nie die Annahme einer derartigen Resolution beantragt habe."

„Wann werden Sie Chicago verlassen?" „Ich fahre heute nach Oklahoma; unsere Steuerbehörde tritt am Montag zusammen."

Jüdisches Neujahr.

Das jüdische Neujahrsfest, der Beginn des Jahres 5668, hat gestern Abend seinen Anfang genommen und wird bis morgen Abend dauern. In den Synagogen nud in Versammlungshallen findet Gottesdienst statt, im Ghettodistrikt sind fast alle Geschäfte bis Montag geschlossen. Eine Anzahl ganz strenggläubiger Juden nahm heute am Fluß die althergebrachte symbolische Sünden-Abwaschung vor. Am 5. Oktober wird der Bußtag, Jom Kippur, gefeiert.

Bissiger Hund.

Der 15jährige Frank Grady klopfte heute auf dem Hofe der elterlichen Wohnung Nr. 294 Webster Ave. Teppiche aus, als er von einem fremden Hunde angefallen wurde. Er vertheidigte sich mit einem Besenstiel, wurde aber, ehe er ihn in die Flucht schlug, von dem Köter zweimal in den linken Arm gebissen. Der Knabe befindet sich in ärztlicher Behandlung. Die Polizei bemüht sich jetzt, den Eigenthümer des Hundes zu ermitteln.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die gestrigen Schlußpreise:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	25. Sept.
Weizen—					
Sept	1.00½	1.00¾	1.00½	1.00¾	1.00⅝
*Dez	1.01⅜—¼	1.01¾	1.01⅛	1.01¾	1.01½
Mai	1.04—¼—⅛	1.04⅝	1.04⅛	1.04⅝	1.04½
Mais—					
Sept	.80	.80	.79⅝	.79⅝	.79¾
Dez	.65⅝—½	.66⅜—½	.66	.66⅜	.66½—¼
Mai	.65¼—⅜—½	.65⅝—½	.65⅛	.65¼	.65⅛—¼
Hafer—					
Sept	.48⅝—½	.48⅝	.48⅜—½	.48⅝—¾	.48½
Dez	.49¼—⅜	.49½	.49¼	.49½	.49⅜
Mai	.51½	.51½	.51⅜—½	.51½	.51½—⅝
Gepök. Schweinefleisch—					
Sept	......	......	......	......	15.27½
Okt	15.17½	15.17½	15.15	15.15	15.25
Jan	16.77½	16.80	16.77½	16.80	16.82½
Schmalz—					
Sept	......	......	......	......	10.17½
Okt	10.17½	10.17½	10.17½	10.17½	10.17½
Jan	9.85	9.85	9.82½	9.85	9.85
Rippchen—					
Sept	......	......	......	......	9.85—87
Okt	9.82½	9.82½	9.80	9.80	9.82½
Jan	8.82½	8.82½	8.82½	8.82½	8.82—85

*Neu.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 54,000, von Mais auf 258,791, von Hafer auf 336,512 Bushels. Verschickt von hier wurden 22,234 Bushels Weizen, 196,118 Bushels Mais und 273,315 Bushels Hafer.

Schusters Sommergarten.

Dieses hübsche, an Clybourn und North Avenue gelegene Etablissement, erfreut sich allabendlich noch immer zahlreichen Besuches, während Samstags und Sonntags der Garten die Schaulustigen kaum fassen kann, welche sich an den Vorträgen und Vaudeville-Vorstellungen ergötzen, die unter Leitung des bekannten Theaterdirektors Herrn Wormser, zu dessen Truppe seit einigen Wochen auch die beliebte Soubrette Frau Selma Gerlach-Vogel gehört, in mustergiltiger Weise geliefert werden.

Finanzielles.

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.

Zu verkaufen: Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß.
aug. didsla.*

Finanzielles.

THE CONTINENTAL NATIONAL BANK OF CHICAGO

Bericht über den Stand am Geschäftsschluß, Mittwoch, den 23. Sept. 1908.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$42,381,704.19	
Bonds, Sicherheiten etc.	3,957,840.75	
		$46,339,544.94
Bundes-Bonds zur Sicherung der Zirkulation		3,625,000.00
Andere Bonds zur Sicherung der Bundes-Einlagen		406,142.69
Prämien auf Bundes-Bonds		204,687.50
Ueberzogen		1,015.42
Fällig von Banken und dem Bundesschatzmeister	$14,204,430.29	
Baar	15,600,223.07	29,804,653.36
		$80,381,043.91

Verbindlichkeiten.

Einbezahltes Aktienkapital	$4,000,000.00
Ueberschuß-Fond	2,000,000.00
Unvertheilte Gewinne	1,626,402.49
Zirkulation	3,603,597.50
Depositen	69,151,043.92
	$80,381,043.91

Beamte.
George M. Reynolds, Präsident.
Alex Robertson, Vizepräsident.
Wm. G. Schroeder, Kassirer.
Benjamin S. Mayer, Hilfskassirer.
Herman Waldeck, Hilfskassirer.
Frank H. Elmore, Hilfskassirer.
Wilbur Hattery, Hilfskassirer.
J. R. Washburn, Hilfskassirer.

Direktoren.
John C. Black, Vorsitzender.
J. Ogden Armour, Präsident Armour & Co.
Albert J. Earling, Präs. Chicago, Milwaukee und St. Paul Bahn.
Henry Botsford, Packer.
B. A. Eckhart, Präs. Eckhart & Swan Mill. Co.
Wm. G. Seipp, Kapitalist.
Edward Hines, Präsident der Edward Hines Lumber Co.
Frank Hibbard, Hibbard, Spencer, Bartlett & Co., Wholesale Hardware.
F. E. Weyerhäuser, Lumberman und Eigenthümer von Fichtenwald, St. Paul, Minn.
Samuel McRoberts, SchatzmeisterArmour & Co.
Alex Robertson, Vizepräsident.
George M. Reynolds, Präsident.

West Side Trust & Savings Bank

Südost-Ecke Halsted und 12. Str.

Offizieller Bericht, wie dem Auditor of Public Accounts beim Beginn des Geschäfts, 24. Sept. 1908, unterbreitet.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$1,200,782.27
Ueberzogen	46.48
Bonds und Sicherheiten	31,450.00
Bank-Gebäude	40,000.00
Baar und fällig von Banken	226,419.08
	$1,498,697.83

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$200,000.00
Ueberschuß (verdient)	25,000.00
Unvertheilte Profite	21,165.23
Für Zinsen und Steuern reservirt	3,900.00
Einlagen	1,248,632.60
	$1,498,697.83

Beamte.
E. R. Flynn, Präsident.
Edward Morris, Vize-Präsident.
Charles F. Hoerr, Kassirer.
C. R. Stanton, Hilfskassirer.

Direktoren.
Edward Morris. L. H. Heymann.
J. A. Spoor. E. R. Flynn.
Arthur G. Leonard. Charles F. Hoerr.
C. Hollenbach.

Depositen, 16. Juli 1908....$1,118,379.06
Depositen, 24. Sept. 1908.... 1,248,632.60

Das Geheimniß allen Reichthums

liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum thatsächlich unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Einlagen. Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

Industrial Savings Bank
652 Blue Island Ave. Ecke 20. Str. Offen Samstag Abend von 6—8 Uhr.
misamo*

GREENEBAUM SONS Deutsche Bank

Clark & Randolph Strasse.
Darlehen: reellst auf Chicagoer Grundstücke und zum Bauen.
Kapitalsanlagen: sicherste zu 5½ u. 6%.

Beachtet! unsere Auslands-Abtheilung: Kreditbriefe, Kabelgeldsendungen und Auslandswechsel nach allen Welttheilen. Europäische Staats-Obligationen, Aktien u. a. Werthpapiere mit Zins-Coupons ge- u. verkauft resp. direkt eingelöst (Curswert). Vollmachten, Erbschafts- u. a. Inkasso, alle deutschen Rechtssachen u. s. w. rechtskräftig erledigt u. prompt besorgt. Ausländ. Geld zum Tageskurse gewechselt. Freie Auskünfte mündl. u. schriftlich.
1sep.*X

Erste Hypotheken

Alles garantirte Titel

Betrag	Zeit	Rate	Sicherheit
$1,400	5 Jahre	6%	$2,800.00
$1,500	5 Jahre	6%	$3,000.00
$1,800	5 Jahre	6%	$3,750.00
$2,000	5 Jahre	6%	$4,000.00
$2,500	5 Jahre	6%	$5,000.00
$3,500	5 Jahre	6%	$7,500.00
$4,000	3 Jahre	5½%	$8,500.00
$7,500	3 Jahre	6%	18,000.00
$20,000	5 Jahre	5½%	45,000.00

Diese sind alle gut gesichert durch feines bebautes Chicago Grundeigenthum.

Volle Einzelheiten auf Verlangen.

FRED'K H. BARTLETT & CO.
100 Washington Str.
safon

In Chicago seit 1856.
KOZMINSKI & YONDORF,
73 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum
Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
1feb,sami,1j

Finanzielles.

Illinois Trust & Savings Bank Chicago

La Salle Straße und Jackson Boulevard.

Diese Bank
ist die größte Sparbank in Chicago.
Besitzt ein größeres Kapital und Ueberschuß, als irgend eine andere Sparbank in den Vereinigten Staaten.
Die Aktien sind größtentheils im Besitz von konservativen Leuten, die in der Geschäftswelt einen Platz einnehmen.
Sichert ihre Darleihen durch die allerbesten Sekuritäten.
Zahlt drei Prozent Zinsen jährlich auf Spar-Einlagen von einem Dollar oder mehr.

Kapital und Ueberschuß $13,200,000.00
12sepsa*

Kurzer Bericht über den Stand der

STATE BANK OF CHICAGO

24. September 1908.
Wie er dem Staats-Auditor gemacht wurde.

Bestände.

Darleihen und Diskontos	$14,400,567.20
Ueberzogen	8,609.71
Bonds	1,555,860.82
Baargeld u. fällig v. Banken	5,429,104.54
	$21,394,142.27

Verbindlichkeiten.

Aktien-Kapital	$1,000,000.00
Ueberschuß	1,000,000.00
Unvertheilte Profite	313,789.53
Einlagen	19,080,352.74
	$21,394,142.27

Beamte.
H. A. Haugan, Präsident.
L. A. Goddard, Vizepräsident.
John R. Lindgren, Vizepräsident.
Henry S. Henschen, Kassirer.
Frank J. Packard, Hilfskassirer.
Henry A. Haugan, Hilfskassirer.
Samuel E. Knecht, Sekretär.
William C. Miller, Hilfssekretär.

Direktorenrath.
David N. Barker. L. A. Goddard.
Calvin Durand. John R. Lindgren.
Theo. Freeman. Thomas Murdoch.
H. A. Haugan. Wm. A. Peterson.
Moses J. Wentworth. Geo. C. Rickcords.

Allgemeines Bank- und Spar-Geschäft,
Kredit-Briefe, Anlage-Bonds, ausländisches Wechselgeschäft, Trusts.
Neue Kontos gerne eröffnet.
Zinsen auf Einlagen gewährt.
Etablirt 1879.

Bericht über den Stand der

COMMERCIAL NATIONAL BANK OF CHICAGO.

Am Geschäftsschluß am 23. September 1908.

Bestände.

Zeit-Darlehen	$24,279,414.65	
Sicht-Darlehen	5,629,057.57	$29,908,472.22
Ueberzogen		1,050.84
Grundeigenthum		28,566.10
Bundesbonds zu pari		1,600,000.00
Andere Bonds und Aktien		3,774,947.87
Aktien der Commercial National Safe Deposit Co. (Bankgeb.)		1,441,100.00
Fällig vom Bundes-Schatzmeister	368,000.00	
Wechsel fürs Clearinghaus	1,880,548.20	
Fällig von Banken	5,286,011.71	
Baar	10,304,179.43	17,838,739.34
Zusammen		$54,592,876.87

Verbindlichkeiten.

Einbezahltes Aktienkapital	$3,000,000.00
Ueberschuß-Fond	3,000,000.00
Unvertheilte Gewinne	1,351,738.38
Ausstehende Nationalbanknoten	1,500,000.00
Bond-Konto	50,000.00
Depositen	45,691,137.99
Zusammen	$54,592,876.87

George E. Roberts, Präsident.
Nathaniel R. Losch, Kassirer.

Direktoren.
Franklin MacVeagh. Robert H. McElwee.
Wm. J. Chalmers. Alexander F. Banks.
Robert T. Lincoln. Edward P. Russell.
E. H. Gary. Alfred Cowles.
Darius Miller. Joseph T. Talbert.
Charles F. Spalding. Ralph Van Vechten.
William V. Kelley. George E. Roberts.

Diese Bank bietet ihren Kunden mit Vergnügen die Fazilitäten, die sie während vierzig Jahren fortwährender Arbeit und Wachsthums erworben hat.

Bericht über den Stand der

DROVERS TRUST AND SAVINGS BANK

Halsted and 42. Str. CHICAGO

Vor dem Geschäfts-Anfang am 24. September 1908.

Bestände:

Ver. St. und andere Bonds	$540,563.00
Darleihen (gesichert)	1,301,700.25
Baar an Hand und in Banken	255,319.08
Total	$2,097,582.33

Verbindlichkeiten.

Aktien-Kapital	$200,000.00
Ueberschuß	75,000.00
Unvertheilte Profite, nach Abzug der Ausgaben und bezahlten Steuern	20,269.08
Reservirt f. Steuern u. Zinsen	1524.27
Spar-Einlagen	1,800,788.98
Total	$2,097,582.33

Beamte.
Wm. A. Tilden, Präsident.
Chas. S. Brintnall, Kassirer.
Wm. C. Cummings, Hilfs-Kassirer.

Direktoren.
Edward Tilden; Wm. A. Tilden; Wm. H. Brintnall; Alexander B. Shaw; Chas. S. Brintnall.

Wir offeriren zum Verkauf: Erste sichere Hypotheken
auf verbessertes Grundeigenthum. Bringen dem Anleger 6% Zinsen.
KRAUSE SAVINGS BANK
997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str.
15okt,bidofafon*

Bericht über den Stand von

THE CORN EXCHANGE NATIONAL BANK OF CHICAGO

Beim Schlusse des Geschäfts am 23. September 1908.

Bestände.

Zeit-Darlehen	$30,961,932.79	
Sicht-Darlehen	6,081,305.76	$37,043,238.55
Ueberzogen		93.09
Ver. Staaten-Bonds		1,350,000.00
Andere Bonds		3,125,653.00
Neues Bank-Gebäude		2,197,553.36
Baar	$11,918,889.75	
Checks für Clearings	1,594,693.50	
Von Banken fällig	9,720,472.67	
Vom Bundesschatzamte fällig	60,500.00	23,294,555.92
		$67,011,093.92

Verbindlichkeiten.

Grundkapital	$3,000,000.00
Ueberschuß	3,000,000.00
Unvertheilter Gewinn	1,991,216.52
In Zirkulation	495,000.00
Unbezahlte Dividenden	30.00
Einlagen	58,524,847.40
	$67,011,093.92

OFFICERS
ERNEST A. HAMILL, President
CHARLES L. HUTCHINSON, Vice Pres. — FRANK W. SMITH, Cashier
CHAUNCEY J. BLAIR, Vice President — B. C. SAMMONS, Ass't Cashier
D. A. MOULTON, Vice President — J. EDWARD MAASS, Ass't Cashier
JOHN C. NEELY, Secretary — JAMES G. WAKEFIELD, Ass't Cashier

DIRECTORS
CHARLES H. WACKER, MARTIN A. RYERSON, CHAUNCEY J. BLAIR, CHARLES H. HULBURD, CLARENCE BUCKINGHAM, EDWARD B. BUTLER, EDWARD A. SHEDD, ISAAC G. LOMBARD, FREDERICK W. CROSBY, BENJAMIN CARPENTER, EDWIN G. FOREMAN, CHARLES L. HUTCHINSON, WATSON F. BLAIR, ERNEST A. HAMILL

Ausländische Wechsel. Kreditbriefe. Kabel-Transferirungen.

The National Bank of the Republic OF CHICAGO.

Stand beim Geschäftsschluß am 23. Sept. 1908.

Bestände:

Darlehen	$14,512,933.80
Ver. Staaten Bonds	832,399.84
Grundeigenthum	26,376.80
Baargeld und Wechsel	9,678,166.17
Total	$25,049,876.61

Verbindlichkeiten:

Aktienkapital	$2,000,000.00
Ueberschuß und Profite, Netto	1,285,034.14
Reservirt für Steuern	17,500.00
Baargeld in Zirkulation	800,000.00
Bonds-Konto	33,000.00
Den Einlegern gehörig	20,914,342.47
Total	$25,049,876.61

Beamte.
John A. Lynch, Präsident.
W. T. Fenton, Vizepräsident.
R. M. McKinney, Kassirer.
O. H. Swan, Hilfskassirer.
Thos. Jansen, Hilfskassirer.
James M. Hurst, Hilfskassirer.
Wm. B. Lavinia, Hilfskassirer.
W. H. Hurley, Hilfskassirer.

Direktoren.
John A. Lynch........Präsident
Charles H. Conover, Vize-Präs. Hibbard, Spencer, Bartlett & Co.
Charles R. Crane........Vize-Präs. Crane Co.
John V. Farwell........J. V. Farwell Co.
J. B. Greenhut........Kapitalist, Peoria
H. W. Heinrichs, Vize-Präs. M. D. Wells Co.
Rollin A. Keyes, von Franklin MacVeagh & Co.
Robert Mather......Präs. The Rock Island Co.
John R. Morron,......Präs. Diamond Glue Co.
Henry Siegel, Präs. Simpson-Crawford Co. N.Y.
E. B. Strong........Kapitalist
Louis F. Swift........Präs. Swift & Co.
Frank E. Vogel, Vizepräs. Siegel, Cooper & Co.
W. T. Fenton........Vize-Präsident

„Auf der Südseite"
PRAIRIE NATIONAL BANK

157 La Salle Str., Chicago.
Bericht über den Stand am Geschäftsschluß, 23. September 1908.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$1,110,904.26
Bonds und Prämien	300,600.00
Baargeld und Wechsel	641,520.59
Einlösungs-Fond	12,500.00
Möbel und Geldschränke	3,022.33
Zusammen	$2,068,547.18

Verbindlichkeiten.

Kapital	$250,000.00
Ueberschuß	50,000.00
Profite	33,789.74
Zirkulation	248,600.00
Depositen	1,486,157.44
Zusammen	$2,068,547.18

Beamte. Geo. Woodland, Präsident. Harry R. Moore, Vize-Präsident. Wm. B. Conklin, Kassirer. LeRoy Woodland, Hilfskassirer.

Direktoren. Oswald J. Arnold, Wm. B. Conklin, Joseph Downey, Henry J. Evans, Willis S. Herrick, Chas. B. Scoville, Harry R. Moore, Fred B. Woodland, Geo. Woodland.

„Auf der Westseite"
PRAIRIE STATE BANK

110 Washington Blvd.
Bericht über den Stand beim Geschäftsanfang, 24. September 1908.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$4,026,743.27
Bonds und Prämien	1,672,096.87
Grundeigenthum	5,907.58
Baargeld und Wechsel	1,175,147.11
Zusammen	$6,879,894.83

Verbindlichkeiten.

Kapital	$500,000.00
Profite	63,196.88
Kollektirte, noch nicht fällige Zinsen	42,381.60
Kontingent-Fond	10,338.71
Depositen	6,263,977.64
Zusammen	$6,879,894.83

Beamte. Geo. Woodland, Präsident. H. J. Evans, Vizepräsident. F. B. Woodland, Kassirer. R. F. Stone, Hilfskassirer. D. S. Davis, Auditor.

Direktoren. Henry J. Evans, Philetus W. Gates, Harry R. Moore, Charles B. Scoville, Rahm. W. Stevens, Fred B. Woodland, Geo. Woodland.

Bericht über den Stand — der —

Metropolitan Trust and Savings Bank OF CHICAGO, ILL.

Beim Geschäftsbeginn am 24. Sept. 1908.
Südwestecke LaSalle und Washington Straße.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$3,251,585.74
Aktien und Bonds	762,573.70
Grundeigenthum	41,189.58
Möbel und Einrichtung	6,556.32
Baar und fällig von Banken	938,154.74
Total	$5,000,060.08

Verbindlichkeiten.

Einbezahltes Kapital	$750,00.00
Ueberschuß und unvertheilte Profite	254,104.42
Depositen	3,995,955.66
Total	$5,000,060.08

Beamte.
James H. Gilbert, Präsident.
Samuel E. Bliß, Vize-Präsident.
John A. Schmidt, Kassirer.
Calvin F. Craig, Hilfs-Kassirer.
Robert T. Nelson, Sekretär und Trustbeamter.
W. J. Feldman, Hilfs-Kassirer.

Bericht über den Stand

The Live Stock Exchange National Bank of Chicago.

am Geschäftsschluß am 23. September 1908.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$6,704,156.88
Ueberzogen	821.87
Ver. Staaten Bonds	100,000.00
Andere Bonds	202,300,00
Baar und fällig von Banken	3,340,753.92
	$10,348,032.67

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$1,250,000.00
Ueberschuß	250,000.00
Unvertheilte Profite	152,695.54
In Zirkulation	100,000.00
Unbezahlte Dividenden	125.00
Depositen	8,595,212.13
	$10,348,032.67

Beamte.
E. R. Flynn, Präsident. G. A. Ryther, Kassirer.
J. A. Spoor, Vize-Präsident.
G. F. Emery, Hilfskassirer.

Direktoren.
J. Ogden Armour. Arthur G. Leonard.
James H. Ashby. Edward Morris.
Samuel Cozzens. G. A. Ryther.
E. R. Flynn. J. A. Spoor.

Central Trust Company of Illinois

152 Monroe Str., Chicago.

Bericht über den Stand am Geschäftsanfang am 24. September 1908.

Bestände.

Sicht-Darlehen auf Sicherheiten	$2,837,964.29
Zeitdarlehen auf Sicherheiten	5,873,860.57
Bonds und Aktien	2,700,856.14
Bank-Gebäude	775,000.00
Ueberzogen	3,343.34
Baar und Sichtwechsel	4,167,848.45
	$16,358,872.79

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$2,000,000.00
Ueberschuß	500,000.00
Unvertheilte Profite	510,953.09
Unbezahlte Dividenden	379.25
Depositen	13,347,540.45
	$16,358,872.79

Beamte.
Charles G. Dawes, Präsident.
W. Irving Osborne, Vize-Präsident.
A. Uhrlaub, Vize-Präsident.
William R. Dawes, Kassirer.
L. D. Skinner, Hilfskassirer.
W. W. Gates, Hilfskassirer.
Albert G. Mang, Sekretär.
Malcolm M'Dowell, Hilfssekretär.

Direktoren.
A. J. Earling, Präsident Chicago, Milwaukee & St. Paul Railway Co.
P. A. Valentine, Kapitalist.
Arthur Dixon, Präsident Arthur Dixon Transfer Company.
Charles T. Boynton, Pickands, Brown & Co.
Alexander H. Revell, Präsident Alexander H. Revell & Co.
S. M. Felton, Präsident Mexican Central Railway Ltd.
T. W. Robinson, Vizepräsident Illinois Steel Co.
Chandler B. Beach, C. B. Beach & Co.
George F. Steele, Nekoosa Edwards Paper Co.
W. Irving Osborne, Vize-Präsident.
Charles G. Dawes, Ex-Comptroller of Currency.

Zu verkaufen: Ausgesuchte Erste Hypotheken
mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.
A. HOLINGER & CO.
Telephon 1191 Main.
172 Washington St.
27mai,mifamo*

Leset die „Sonntagpost"

Anzeigen-Annahmestellen.

An den nachfolgenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost“ und „Sonntagpost“ zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost“ bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Bellack Bros., Apotheker, 284 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
Busse & Shinnick, Apotheker, 156 Center Str., Ecke Bissell Str.
Deering Pharmacy, B. F. Koeb, Propr., Ecke Fullerton und Clybourn Ave.
Ern, R. Geo., Apotheker, 354 E. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
Geispitz, L. F., Apotheker, 757 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
Georges, Max, Apotheker, 324 Sedgwick Str., Ecke Sigel Str.
Green, Carl Victor, Apotheker, 451 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Herzberg, H. A., Apotheker, 351 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
Hottinger, John E., Apotheker, 224 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Karn, George, Apotheker, 161 E. North Ave., Ecke Halsted Str.
Krzeminski, C. E., Apotheker, 275 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str.
Ladish, E. H., Apotheker, 632 Larrabee Str., Ecke Center Str.
Lindstrom & Co., Chas. O., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Malone, G. S., Apotheker, 146 N. Clark Str., Ecke Ontario Str.
Mark, Geo. A., Apotheker, 506 Wells Str., Ecke Schiller Str.
Martens, A., Apotheker, 136 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
Meißner, Ignatz, Apotheker, 117 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Ogden Grove Pharmacy, 93 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Pioneer Drug Co., 316 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Reichholz, John A., Apotheker, 411 Sedgwick Str., nahe Blackhawk Str.
Reiß, A. M., Apotheker, 311 E. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
Romano, A., Apotheker, 187 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
Salchert, H. A., Apotheker, 985 N. Halsted Str., Ecke Webster Ave.
Sehler, Geo. A., Bäckerei, 269 Wells Str., nahe Locust Str.
Stolze, F. C., Apotheker, 85 Fremont Str., Ecke Clay Str.
Topf, Jacob, Apotheker, 122 Seminary Ave., Ecke Garfield Ave.
Weiß, Arcadius, Apotheker, 395 Wells Str., Ecke Division Str.
Windt, F. M., Apotheker, 277 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Windt, L. F., Apotheker, 557 Sedgwick Str., Ecke Menomonee Str.

Lake View.

Ahlborn, Frank H., Apotheker, 1202 BrynMawr Ave., Ecke Evanston Ave.
Anderson, C. A., Apotheker, 1147 Ost Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
Bangert, L. E., Apotheker, 406 Ost Ravenswood Park, Ecke Melrose.
Brauns, M. L., Apotheker, 156 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Brody, W. F., Apotheker, 930 Southport Ave., Ecke Roscoe Boulevard.
Brown, A. L., Apotheker, 2324 Evanston Ave.
Bruder, Ott E., Apotheker, 1784 Lincoln Ave., nahe Berteau Ave.
Burhop, Albert F., Apotheker, 1152 Lincoln Ave., Ecke School Str.
Ecke Foster Ave.
Cubler Pharmacy, 1659 Lincoln Ave., Ecke Cubler Ave.
Danden, A. A. von, Apotheker, Ecke N. Clark und Devon Ave.
Doeberlein, A. H., Apotheker, 1603 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
Doerr, Chas. H., Apotheker, 1248 Bryn Mawr Ave., Ecke Winthrop, Edgewater.
Ehlers, P., Apotheker, 303 E. Belmont Ave., Ecke Hoyne Ave.
Eikenkoeter, Frank, Apotheker, 456 E. Addison Str., Ecke N. Lincoln Str.
Flannery, T. P., Apotheker, 1352 N. Halsted Str., Ecke Diversey Boulevard.
Gorges, Albert, Apotheker, 701 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
Hanke, R. H., Apotheker, 1373 N. Clark Str., Ecke Diversey Blvd.
Hanover Pharmacy, 1934 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Hauber, Peter, Apotheker, 1680 N. Clark Str., Ecke Belmont Ave.
Hautau, F. H., Apotheker, 4010 N. Clark Str., nahe Francis Ave.
Huber, Geo., Apotheker, 1358 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
Kleinerts Pharmacy, Ecke Irving Park Blvd. und Ashland Ave.
Kremer, Frank, Apotheker, 2520 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
Krueger, F. F., 2293 Evanston Ave., nahe Winona Str.
Lenz, W. L., Apotheker, 1881 N. Halsted Str., Ecke Addison Ave.
Liebrecht, E., Apotheker, 901 Otto Str., Ecke Perry Str.
Mertes, A. John, Apotheker, 886 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
Reimer, A. G., Apotheker, 702 Lincoln Ave., Ecke Diversey Boulevard.
Rommell, H. C., Apotheker, Ecke Grace und Clark Str.
Sachse, Albert A., Apotheker, 1985 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
Schmidt, F. O., Apotheker, 359 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
Schmitt, F. F., Apotheker, 1127 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Steinbrecher, Louis, Apotheker, 80 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
Swanson, Jos., Apotheker, 1402 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.
Umenhofer & Aumann, Apotheker, 1100 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
Weireter, F., Summerdale Pharmacy, Ecke Ravenswood Park Ave. und Foster Ave.
Wellington Pharmacy, 1515 N. Clark Str., Ecke Wellington.
Zobel, E. C., Apotheker, 1873 Sheffield Ave., Ecke Grace.

Westseite.

Allen, R. W. & Co., 81 N. Hamlin Ave., Ecke Fulton Str.
Barslau, Wm. F., Apotheker, 1118 Armitage Ave., Ecke Ballou Str.
Behmer, Otto, Apotheker, 805 Augusta Str., Ecke Wood Str.
Behrens, E., Apotheker, 807 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Berman, Joseph, Apotheker, 472 S. Winchester Ave., Ecke Taylor Str.
Bernard, Ed., Apotheker, 882 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Bertram, Chas., Apotheker, 2132—36 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
Bibby's Pharmacy, Ecke Lake und Campbell Ave.
Bierke, John C., Apotheker, Wrightwood und Monticello Ave.
Bornhoeft, F., 578 W. Diversey Blvd., nahe Albany Ave.
Brill, E. G. F., Apotheker, 949 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
Brod, John, Chemical Co., 340 W. North Ave., Ecke Wood Str.
Central Park Avenue Pharmacy, 1190 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
Century Pharmacy, 1600 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
Chwatell, F. F., Apotheker, 22. Str. und California Ave.
Coffey, B. F., Apotheker, 1543 W. 12. Str., nahe Albany Ave.
Dewitz, Theo. H., Apotheker, 2404 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Dressel, H. G., Apotheker, 323 S. Western Ave., Ecke Harrison Str.
Ellsburg, Louis A., Apotheker, 16 S. Halsted Str., nahe Randolph Str.
Fechter, A. E., Apotheker, 62 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
Fernis, C., Apotheker, 419 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Gabert, A., Apotheker, 1812 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
Grand Pharmacy, F. Windmüller, Apotheker, 1950 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
Graeßle & Koehler, Apotheker, 748 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Grafsky, C. W., Apotheker, 287 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
Gruener, Karl, Apotheker, 1184 W. North Ave., Ecke Spaulding Ave.
Hartwig, O. F., Apotheker, 1570 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Hartwig, R. W., Apotheker, 476 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Heine, Heinrich, Apotheker, 952 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Heiß, E. F., Apotheker, 764 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
Heller, Robert, Apotheker, 361 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Hellmuth, F., Apotheker, 1071 N. Robey Str., Ecke Frankfort Str.
Herblicka, C. A., Apotheker, 418 S. California Ave., Ecke Polk Str.
Hoelzer, B. A. C., Apotheker, 688 W. North Ave., nahe Western Ave.
Kappus Bros., Apotheker, 1901 MilwaukeeAve., Ecke California Ave.
Kappus, G. F., Apotheker, 1754 W. North Ave., nahe Tripp Ave.
Karasick Bros., Apotheker, 801 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
Kaun, Nic., Apotheker, 471 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
Key & Seibert, Apotheker, 482 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Kowarik, Victor, Apotheker, Ecke North Ave. und Leavitt Str.
Kowarik, Victor B., Apotheker, 538 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
Lange, Louis, Apotheker, 674 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
Leigh, L. R., Apotheker, 234 Milwaukee Ave., Ecke Green Str.
Lichtenberger, F. F., Apotheker, 883 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Lincoln Pharmacy, 627 Grand Ave., Ecke Lincoln Str.
Lion Pharmacy, 1784 N. California Ave., nahe Elston Ave.
Liveseh, R. F., Apotheker, 849 Grand Ave., nahe Western Ave.
Ludolph, H. W., Apotheker, 455 W. Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
Mann, S., Apotheker, 724 18. Str., Ecke Paulina Str.
Mattas Pharmacy, Ecke 22. Str. und Robey Str.
Mattas, Jos. S., 1540 W. 22. Str., Ecke Albany Avenue.
Matthai, Chas., Apotheker, 626 West Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Matthei, E. F., Apotheker, 1471 35. Str., Ecke Wood Str.
Merz Drug Co., 560 N. AshlandAve., Ecke Milwaukee Ave.
Mesirow, W. H., Apotheker, 723 Elston Ave., nahe Clybourn Ave.
Meyer Bros., Apotheker, Madison und Throop Str.
Meyer, U. A., Apotheker, 473 W. 12. Str., Ecke Centre Ave.
North Ave. Pharmacy, F. Schachter, Inhaber, 215 W. North Ave., Ecke Dickson Str.
Pelikan Bros., Apotheker, 570 Blue Island Ave., Ecke Ashland Ave.
Pick, Emil E., Apotheker, 477 Ogden Ave., Ecke Polk Str.
Quales, Iver L., Apotheker, 1086 Milwaukee Ave., zwischen Lincoln Str. und Evergreen Ave.
Rahlfs, Otto G., Apotheker, 616 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Reliable Pharmacy, 1783 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
Roesing, F. G., Apotheker, Ecke 12. Str. und Hoyne Ave.
Roeske, C. H., Zeitungshändler 124 S. Western Ave., nahe Monroe Str.
Robin, F., Apotheker, 465 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
Rubey, C., Apotheker, 296 W. Division Str., Ecke Wood Str.
Sachs, H., Apotheker, 915 W. North Ave., nahe California Ave.
Sattler, Dr. Philips, 1324 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
Schmitt & Engel, Apotheker, 568 West Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Schroeder, W. H., Apotheker, Ecke Winnemac und N. Western Ave.
Shaver, H. M., Apotheker, 1369 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
Staiger, M. D., Apotheker, 457 Centre Ave., Ecke 14. Str.
Storian, C. M., Apotheker, Ecke Western Ave. und Augusta Str.
Struebel, William, Apotheker, 1983 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Stulik, Henry, Apotheker, 649 W. 21. Str., Ecke Paulina Str.
Sweeney, Thos. U., Apotheker, 626 W. Harrison Str., Ecke Laflin Str.
Thiel, Chas., Apotheker, 1629 Ogden Ave., nahe Lawndale Ave.
Thorson, M. W., Apotheker, 208 Grand Ave., Ecke Carpenter Str.
Upton Pharmacy, 1488 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
Vleck, Chas., Apotheker, 2170 W. 26. Str., Ecke 42. Ave.
Wrede, F., Apotheker, Ecke Chicago Ave. und Noble Str.
Zelowsky, F. H., Apotheker, 709 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
Zack, Jos. F., 2798 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave.
Zoeller, Geo., Apotheker, 484 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.

Rogers Park, Ill.

Jewel, F. L., Ecke Greenleaf und East Ravenswood Park Ave.

Südseite.

Bate, Henry F., Apotheker, 43. und St. Lawrence Ave.
Bowen, R. R., Apotheker, 55. Str. und Ingleside Ave.
Burger, Albert, Apotheker, 5100 Ashland Ave.
Card, Thomas E., Apotheker, 35. Straße und Cottage Grove Ave. und Vincennes Ave.
Dewey & Co., A. B., Apotheker, 63. Str. und Ingleside Ave.
Ecke Paulina Str.
Diez, John, Apotheker, 4446 State Str.
Evens, Albert, Apotheker, 57. Str. und Ashland Avenue.
Finninger, Paul, Apotheker, 420 E. 26. Str., Ecke Canal Str.
Frank, S. P., Apotheker, 41. Str. und Ellis Avenue.
Grund, C., Apotheker, 3511 Archer Ave.
Hermann, Wm. F., Apotheker, 31. Str. und Calumet Ave.
Hill, A. E., Apotheker, 3100 Wentworth Ave.
Janda, F., 3601 S. Winchester Ave., Ecke 36. Straße.
Knight, C. G., Apotheker, 2601 Wentworth Ave.
Knoche, William P., Apotheker, 3053 S. Halsted Straße.
Krebsler, E. E., Apotheker, 5059 State Str.
Krizan, W. G., Apotheker, 5501 S. Halsted Str.
Manning, E. E., Apotheker, 1256 W. 69. Str.
Mares, F., Apotheker, 2876 Archer Ave.
Mathison, Soren, Apotheker, 2126 Indiana Ave.
Ortenstein, H. M., Apotheker, 47. Straße und Cottage Grove Ave.
Ortenstein & Bause, Apotheker, 51. Straße und Prairie Ave.
Packard, J. W., Apotheker, 4259 Wentworth Ave.
Philips, W. R. & Co., Apotheker, 2458 Wentworth Ave.
Rahlfs, Geo. H., 3659 S. Halsted Str.
Schletzer, W., Apotheker, 938 31. Str., Ecke Loomis Str.
Schmeling, F., Apotheker, 5458 S. Halsted Str.
Schmidt, H., Apotheker, 4466 Wentworth Ave.
Seibert, E. P., Apotheker, 1259 West Garfield Boulevard, Ecke Centre Ave. und 55. Str.
Speckiessen, Mike A., Apotheker, 35. Str. und Indiana Ave.
Stach, Chas. A., Apotheker, 1410 W. 35. Str., Ecke Paulina.
Strauß, Simon, 799 E. 47. Str., Ecke Indiana Avenue.
Williams, A. C., Apotheker, 1700 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave., und 63. und Halsted Str., Englewood Pharmacy.
Woodward, B., Apotheker, 7118 S. Chicago Ave.
Zuber, A. E., Apotheker, 51. Str. und Wentworth Ave.

Lokalbericht.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

David Holloran, Nora Daily, 45, 28.
Adolf Danneberg, Mathilda Benesch, 26, 25.
Adolf Beitler, Anna Sorenson, 27, 23.
Fred Caspar, Aida Howard, 27, 30.
William Rogers, Grace Jamison, 34, 19.
Frank McGill, Deborah Scribner, 47, 52.
Gordon Stewart, Edith Schaberg, 23, 21.
Fred Leide, Martha Krause, 23, 22.
William Hildebrandt, Antoinette Neibert, 26, 20.
Thomas Nugent, Lulu Nugent, 42, 28.
Gregorio Salamo, Rose Malato, 28, 36.
Jan Kapusta, Katie Duniec, 29, 22.
Juraj Antoe, Zurano Kolman, 45, 32.
James O'Rourke, Anna Daley, 34, 33.
Halvor Adriansen, Ingeborg Olsen, 38, 32.
Robert Hodges, Carolina Janssen, 29, 27.
Fred Behrens, Viola Rauh, 21, 18.
J. Earl Winkler, Minnie Rox, 22, 21.
Edward Kailer, Emma Kirstein, 31, 27.
Paul Pirstein, Ottilie Borkhahn, 31, 21.
John Hruby, Mary Kricek, 25, 24.
Zigimatu Sabowoz, Monika Razula, 27, 18.
Gottfried Peterson, Nicoline Berg, 26, 27.
William Briske, Anna Hilliar, 28, 22.
Arthur Lee, Lill Turner, 24, 23.
Frank Bartodziej, Bronislawa Felipska, 27, 23.
Olaf Lindgren, Hulda Carlson, 25, 20.
Fred Krumpholz, Louise Klemann, 25, 19.
George Miller, Annie Corven, 38, 30.
Oskar Marshott, Nora Juckett, 45, 41.
William Ampadoc, Nellie Gill, 35, 26.
Joachim Hoy, Christine Nielsen, 37, 26.
Antony Zimouth, Julia Yudeikis, 27, 23.
John Houlihan Jr., Linda Woodyard, 22, 22.
Arthur Rau, Eva Parker, 21, 18.
Frank Heilemann, Anna Buyrendyk, 25, 21.
Emil Nelson, Edla Anderson, 28, 26.
Charles Camp, Florence Morse, 31, 22.
James Norton, Maude Barton, 23, 22.
Sing Moy, Mary Harris, 28, 22.
Joseph Cremonson, Helen Kane, 22, 25.
William Frank, Anna Wirgert, 26, 22.
Peter McDonough, Jr., Mary Barett, 21, 19.
William Hang, Rose Peter, 24, 19.
Christine Peth, Emma Hasseman, 22, 23.
Brantford Pearse, Marie Fritzell, 28, 24.
Walter Schmidt, Gertrude McCarthy, 28, 23.
Szczepan Sarna, Wiktorija Laga, 26, 22.
Leon Czerwinski, Anna Wodaj, 22, 20.
Theodor Zabel, Anna Blank, 27, 21.
George Wean, Agnes Murphy, 24, 22.
Oliver Huber, Hilda Johnson, 24, 25.
Conrad Wilk, Katharina Eberhardt, 23, 19.
George Nelson, Mary Strain, 21, 21.
Josef Jankowski, Aniela Serkaite, 30, 25.
Carlton McHenry, Ethel Hirby, 25, 28.
Ole Larson, Bertha Lehmer, 39, 25.
Charles Baugh, Mina Weber, 37, 32.
Gabriel Noval, Agnes Sejtkova, 25, 20.
John Debie, Frances Firft, 32, 21.
Adam Mehrein, Eva Weber, 37, 32.
Wells T. Bassett, Louise Northam, 32, 27.
Manley McEluer, Gertude Feser, 21, 19.
Milan Drakulich, Vika Vuichich, 21, 19.
Antoni Janesa, Katarzyna Paluch, 23, 19.
Robert Alexander, Mamie Johnson, 30, 21.
James Never, Ella Flavin, 24, 23.
William Schroff, Mary Henny, 27, 21.
Charles Stern, Lena Preede, 26, 19.
John Reindle, Hazel Lawrence, 25, 20.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Effie gegen Frank D. Roos, Trunksucht; W. gegen Willie Blackwell, Verlassen; Mildred gegen James E. McCormick, grausame Behandlung; Ida gegen Morris Slifstin, Verlassen; Henry E. gegen Annie Cromer, Verlassen; Victoria gegen Marcus Buford, Verlassen; Harriet gegen Harold L. Cleveland, Ehebruch; Carrie gegen Daniel P. Savage, Verlassen; Anna gegen Edward Fertig, Verlassen; Alice gegen Joseph H. Low, grausame Behandlung; Catherine gegen Peter R. Young, grausame Behandlung; Bertha gegen John McCleary, grausame Behandlung; Kate gegen August Grage, grausame Behandlung; Edmera gegen Peter A. Campbell, grausame Behandlung; Lonie gegen Albert Kendall, Trunksucht; Ida gegen Frederick Detlefsen, Ehebruch.

Für Herren allein!

Eintritt frei!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Ill., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den

Lebensgroßen Abbildungen

in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei!

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft

344 S. State Str.,

Chicago, Ill.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Ackerberg, Carolina, 77 J., 1258 Barry Ave.
Bergman, Mary, 47 J., 889 Claremont Ave.
Butzen, Joseph, 67 J., 259 Blackhawk Str.
Biehr, Nicholas, 45 J., 22 St. Michael's Court.
Borberger, George, 34 J., 137 Webster Ave.
Huchler, Alfreda, 58 J., 66 W. 18. Place.
Kaiser, William, 84 J., 73 String Str.
Krohn, Hattie, 49 J., 1571 N. Fairfield Ave.
Keller, Christ, 53 J., 211 Division Str.
Niemann, Nicholas, 68 J., 914 Diversey Blvd.
Schiesl, Agnes, 75 J., 712 Winnemac Ave.
Schlenter, M. B., 59 J., 1169 Maple Square Ave.
Sturm, Anna, 60 J., 3090 N. 40. Ave.
Wolff, Moritz, 84 J., 235 Burling Str.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten haben gestern im Bundesbezirksgericht nachgesucht:
Einreichung eines Gesuchs von James Branen u. And., die Dearborn Fixture Co. als bankerott zu erklären.
Israel Stein, Verbindlichkeiten $4.774.85; Bestände $1,746.
William J. Kling, Verbindlichkeiten $1,379; Bestände $940.

Marktbericht.

Chicago, den 26. September 1908.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.
(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.01¼—$1.02; Nr. 3, roth, $1.00—$1.01½; Nr. 2, hart, $1.01¼—$1.02; Nr. 3, hart, $1.00—$1.02.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.06—$1.08; Nr. 2, $1.04—$1.07; Nr. 3, $1.00—$1.07.

Mais, Nr. 2, 79½—80c; Nr. 2, weiß, 80c; Nr. 2, gelb, 80—80½c; Nr. 3, 79½—79¾c; Nr. 3, weiß, 79½c; Nr. 3, gelb, 80c; Nr. 4, 77½—78½c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 50—50½c; Nr. 3, 49¼c; Nr. 3, weiß, 47¾—50c; Nr. 4, weiß, 46—48c; Standard, 49½—51c.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $11.50—$12.00; Nr. 1, $10.50—$11.50; Nr. 2, $9.00—$10.00; Nr. 3, $7.00—$8.50; bestes Prairie, $10.50—$11.00; do., Nr. 1, $9.00—$10.00; geringere Sorten, $7.00—$7.50.

Mehl. Winter-Patents, $4.15—$4.25 das Faß; Roggenmehl, $3.40—$3.75; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.80—$5.00; besondere Marken, $6.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.09¾
Headlight, 175	0.11¼
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.13½
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.41
do., gereinigt, per 5 Faß	0.42
Terpentin	0.41½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.50—$7.75 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.50—$6.50; geringe bis ausgesuchte, Kühe $3.50—$5.25; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $4.50—$5.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.00—$8.50; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.50—$4.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.80—$7.10 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.20—$7.45; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.20—$7.45; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.40—$5.75; schwere Eber, $3.00—$3.75.

Schafe. Beste Hammel, per 100 Pfund, $3.90—$4.40; „Range Ewes“, $3.00—$4.00; „Yearlings“, $4.25—$4.50; „Native Lambs“, $5.25—$5.75.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery“, extra, das Pfund	$0.24
Nr. 1, das Pfund	0.21
Nr. 2, das Pfund	0.19
„Dairies“, extra, das Pfund	0.20
Nr. 1, das Pfund	0.19
„Ladles“, das Pfund	0.17½
Packwaare, das Pfund	0.16½
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.13½—0.16½
do., (Kisten eingeschlossen)	0.14 —0.17
„Firsts“, das Dutzend	0.20 —0.23
„Extras“, das Dutzend	0.25
Käse—	
Rahmkäse, „Twins“, das Pfund	0.12½—0.13
„Daisies“, das Pfund	0.13½
„Young America“, das Pfund	0.13½
Brick, das Pfund	0.09 —0.12½
Schweizer, das Pfund	0.10 —0.13
Limburger, das Pfund	0.10 —0.10½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.11
„Springs“, das Pfund	0.12
Hähne, das Pfund	0.07
Truthühner, das Pfund	0.14 —0.18
Gänse, das Dutzend	5.00 —7.00
Enten, das Pfund	0.10
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.11 —0.11½
„Springs“, das Pfund	0.12 —0.12½
Truthühner, das Pfund	0.15 —0.18½
Enten, das Pfund	0.10 —0.10½
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06 —0.06½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½—0.08½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.10

Obst und frisches Gemüse.

Aepfel, der Bushel	$0.50 —1.00
Birnen, der Bushel	0.75 —1.00
Pfirsiche, per Bushel	0.75 —1.50
Weintrauben, 8 Pfund-Korb	0.14 —0.15
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	3.00 —3.75
Orangen, Kalifornia, die Kiste	3.00 —4.00
Bananen, Jumbo, das Bund	1.60
Melonen, Gems, die Kiste	0.25 —1.50
Kraut, die Kiste	1.25 —1.50
Blumenkohl, die Kiste	0.25 —1.25
Kopfsalat, der Kübel	0.40 —0.50
Blattsalat, der Kübel	0.35
Champignons, die Schachtel	0.30
Rothe Rüben, die Kiste	0.75
Mohrrüben, die Kiste	0.75
Zwiebeln, der Bushel	1.15 —1.25
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05 —0.06
Tomaten, die Kiste	0.35 —0.50
Sellerie, die Kiste	0.10 —0.90
Rüben, der Sack	0.75 —1.25
Rettige, 100 Bündchen	0.75 —1.00
Meerrettig, das Bund	0.60 —0.70
Gurken, die Kiste	0.25 —1.00
Brunnenkresse, der Korb	0.25 —0.35
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10
Süßkorn, der Sack	0.20 —0.25
Kronsbeeren, das Faß	7.00
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Bushel	0.50
Wachsbohnen, der Sack	0.65 —0.75
Trockene Bohnen, auserlesen	2.10 —2.15
Rothe Nieren-Bohnen	2.00 —2.15
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.	5.50
Kartoffeln, neue, Carladung, Bushel	0.60 —0.68
Süßkartoffeln, Jersey, das Faß	2.75

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Farwell Ave., 86 F. östl. von Lakewood, Nordfront, 48 bei 112; Harvey G. Hays an James A. Short, $5500.
Ashland Ave., 75 F. südl. von Cornelia, Ostfront, 35 bei 123; A. H. Macham an Friedrich Schultz, $4200.
Beacon Str., 50 F. nördl. von Leland Ave., Ostfront, 50 bei 190; S. Tomaso an John G. Garibaldi, $7000.
Byron Str., 75 F. östl. von E. Ravenswood Park, Südfront, 25 bei 125; Joseph J. Frisby an Joseph F. Schneider, $2200.
Diversey Blvd., Nordwestecke Abbott Court, Südfront, 27 bei 128; J. W. Ingram an Orville B. Gorin, $9000.
George Str., 289 F. westl. von Sheffield Ave., Südfront, 25 bei 123; George Huber an Emma Birend, $7500.
Junior Terrace, 102 F. östl. von Hazel Ave., Südfront, 45 bei 125; J. F. Smith an Harriet E. Simmons, $3400.
Lincoln Ave., 125 F. nördl. von Giddings Str., Westfront, 25 bei 125; A. J. Ward an Mary Edelstein und Emma Glatter, $1500.
Perry Str., Südostecke Cuyler Ave., Westfront, 59 45 bei 161, zwei 3-stöck. Apartmentgebäude; James McCollister von Circleville, Ohio, an Robert A. Fisk, $50,000.
Southport Ave., 29 F. südl. von Balmoral, Westfront, 35 bei 121; Nachlaß von L. C. Banuzem an Alfred G. Johnson, $1400.
Winthrop Ave., 250 F. südl. von Bryn Mawr, Ostfront, 50 bei 150; William H. Long an Julia A. Cleary, $7500.
Winthrop Ave., 200 F. nördl. von Glenlake, Westfront, 50 bei 150; E. E. Maloney an Catherine R. Delaney, $3000.
Ballou Str., 271 F. nördl. von Fullerton Ave., Ostfront, 26 bei 125; T. G. Williams an Emily E. Nordhem, $950.
Nord 41. Court, 141 F. nördl. von Armitage Ave., Ostfront, 50 bei 125; H. Oates an Carl A. Oruberg, $6650.
Fullerton Ave., 55 F. östl. von Drake, Südfront, 26 bei 125; A. T. Anderson an Oscar E. Anderson, $1200.
Roscoe Str., 560 F. westl. von Western Ave., 5.59 Acres; Robert F. Biderdike an Fidelity Amusement Co., Korpor. von Arizona, $13,800.
Roscoe Str., 1320 F. westl. von Western Ave., 6 Acres; Elizabeth F. Biderdike an Fidelity Amusement Co., $16,125.
Nevada Str., 100 F. westl. von N. 46. Ave., Nordfront, 175 bei 120 u. a. Grundeigenthum; George M. Rogers an Orville B. Gorin, $4000.
Center Str., 47 F. westl. von Lane Court, Südfront, 46¾ bei 114 u. a. Grundeigenthum, unverth. 2-9 Antheil; Chas. H. Hamilton an Fannie H. Leland, $7000.
33 Elm Str., Südfront, 24 bei 100; Daniel Collins an Hannah Eisendrath, $1500.
La Salle Ave., 219 F. nördl. von North, Ostfront, 25 bei 105; H. A. Seifert an Chas. H. Hinkle, $7500.
Reel Str., 194 F. östl. von Halsted, Südfront, 28 bei 100; E. E. Link an Francesco Fiatorone, $6000.
3823—25 Ellis Ave., Westfront, 44 bei 170; Emanuel Glick an Peter J. Angsten, $10,000.
Bowen Ave., 297 F. westl. von Vincennes, Südfront, 20 bei 118; L. Davis an Thos. E. Hoskins, $4250.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

East End Ave., 120 F. nördl. von 55. Str., Westfront, 100 bei 142, unverth. ½-Antheil; Nachlaß von Charles H. Smyth an Henry H. Parrott, $7000.
Unverth. ½-Antheil, dasselbe Grundeigenthum; Eugene B. Woolworth an denselben, $7000.
East End Ave., 220 F. nördl. von 55. Str., Westfront, 50 bei 142; Frau Lydia R. Hardesty u. And. an Henry H. Parrott, $3500.
East End Ave., 120 F. nördl. von 55. Str., Westfront, 62½ bei 150; H. H. Parrott an Elizabeth Meagher, $9375.
East End Ave., 183 F. nördl. von 55. Str., Westfront, 62½ bei 142; Henry H. Parrott an Gustaf A. Johnson, $9375.
Greenwood Ave., 261 F. südl. von 72. Str., Ostfront, 75 bei 125; W. H. Marshall an Thomas E. Sweeney, $3500.
Parnell Ave., 68 F. südl. von 121. Str., Westfront, 32 bei 123; S. M. Ransford an Nora B. Bauer, $3500.
South Chicago Ave., zwischen 85. und 86. Str., Ostfront, 60 bei 130; C. & C. C. & D. Co. an F. J. Jerome, $1200.
Vincennes Ave., 168 F. südl. von 65. Str., Ostfront, 48 bei 122; S. Swanson an William Mooth, $1500.
Aberdeen Str., 71 F. südl. von 53., Westfront, 25 bei 124; M. Murphy an James Mulvihill, $1000.
Centre Ave., Südostecke 73. Str., Westfront, 50 bei 124½; L. Leming an John M. Pfeiffer, $2500.
43. Place, Nordostecke Parnell Ave., Südfront, 25 bei 126½; J. W. Hough an Thos. Kirk, $3000.
Green Str., 200 F. südl. von 78., Ostfront, 10 bei 124½; Edgar R. Hart an John Wenthe, $8000.
Hermitage Ave., Nordwestecke 62. Str., Ostfront, 22 bei 124; J. P. Schroeder an Chas. Ellman, $2600.
Honore Str., Nordostecke 60., Westfront, 48 bei 124; H. A. Wedemeier u. And. an Rebecca Neufeld, $800.
Laflin Str., 106 F. südl. von 66., Westfront, 25 bei 124; Jos. Gage an John Schirrmacher, $1650.
May Str., 225 F. nördl. von 53., Westfront, 25 bei 124½; W. Foster an Otis P. Newman, $1000.
Paulina Str., 146 F. nördl. von 62., Ostfront, 25 bei 124; R. A. Chambers an Wm. Ullrich, $2600.
61. Str., zwischen Stewart und Princeton Ave., Nordfront, 25 bei 154; E. A. Lyons an Frank Herbert, $1800.
State Str., 150 F. südl. von 39., 25 bei 108; S. Reifman an Joseph Scherman, $4000.
California Ave., 25 F. nördl. von Thomas Str., Ostfront, 25 bei 125½; E. J. Callahan an Emilie Moland, $2900.
Catalpa Court, 148 F. südl. von Fullerton Ave., Westfront, 25 bei 125; M. Larson an Ida C. Larson, $5300.
Frink Str., 77 F. westl. von S. 45. Ave., Südfront, 25 bei 75½; John B. Vanderby an Richard T. Ferwerde, $1400.
1512 N. Humboldt Str., Westfront, 29 bei 125; Nachlaß von B. A. Baldwin an P. C. J. Damgaard, $3900.
Kedzie Ave., 225 F. südl. von Noble, Westfront, 25 bei 125; J. E. Kimball an Albert Wisner, $1680.
Lytle Str., 166 F. nördl. von 12., Ostfront, 25 bei 125; C. M. Faber an Max Greenbaum, $1900.
Monroe Str., 46 F. westl. von Honore, Südfront, 18 bei 100; M. Jones an Michael J. Wilmoe, $3250.
Sacramento Ave., 206 F. nördl. von Humboldt Blvd., Ostfront, 25 bei 126; Axel Karlsteen an Fredrich Dickow, $5562.
Washtenaw Ave., 207 F. südl. von Lemoyne Str., Westfront, 25 bei 125; G. Wessel an Lewis Isaacson, $9100.
385 Winchester Ave., Ostfront, 24 bei 114; Isaac Kovensky an Leo B. Feldscher, $12,600.
Wilcox Ave., 325 F. westl. von S. 43., Südfront, 25 bei 121; Wm. J. Burton an Chas. E. Ludington, $6400.
Wilcox Ave., Südwestecke S. 40., Nordfront, 26¾ bei 121; James R. Craig an Onofrio und Vin Pacelli, $2000.
Wilcox Ave., 174 F. östl. von Springfield, 27 94-100 bei 121; L. Tree an James Adams, $1816.
Wilcox Ave., 89 F. östl. von Springfield, Ostfront, 84 bei 121; L. Tree an Christian Anderson, $5460.
Central Park Ave., 123 F. nördl. von 16. Str., Westfront, 25 bei 125; C. Ehrmeyer an Edmund E. Ward, $1000.

Zwei neue Ozeanriesen.

Die transatlantischen Riesendampfer werden im nächsten Jahre den Zuwachs von zwei Schiffen erfahren, die alle bisherigen Bauten noch um ein beträchtliches übertreffen. Die beiden Dampfer werden auf der Werft von Harland & Wolff in Belfast für die englische White-Star-Linie gebaut. Sie werden 268 Meter lang, 38 Meter breit sein und einen Tiefgang von 11 M. besitzen. Zum Vergleich sei mitgetheilt, daß die entsprechenden Abmessungen bei den bisherigen größten Dampfern, der „Mauretania“ und „Lusitania“ von der Cunard-Linie, nur 240 M. resp. 26.8 M. resp. 11.1 M. betragen und beim größten Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie „Kaiserin Auguste Viktoria“, 206 M. 23 M. und 10 M. Die neuen Schiffe werden mit je 45,000 Pferdekräften ausgestattet, die ihnen eine Geschwindigkeit von etwa 22 Knoten in der Stunde verleihen sollen; für die Maschinenanlage wird eine neue Kombination von zwei Kurbelmaschinen in Verbindung mit einer Niederdruckturbine verwendet werden. Die Kosten jedes der beiden Dampfer werden sich auf den enormen Betrag von etwa 28 Millionen Mark stellen.

— Doppelsinnig. — Dem Herrn Baron ist ein Hund davongelaufen; er fragt den Hotel-Portier: „Na, hat sich der Hund eingefunden, oder hat sich irgend Jemand gemeldet?“ — „Jawohl, Herr Baron, Ihr Schneider war zwei Mal hier; er kommt wieder; der weiß was von dem Hunde!“ — „Wieso, hat er was gesagt?“ — „Jawohl, er meinte nachdem: den laß ich nicht mehr los, den Hund halt ich jetzt fest!“

— Verschiedener Standpunkt. — Frau (welche soeben ein neues Kleid geliefert bekommen hat): „Dies Kleid ist wirklich prachtvoll gelungen; ich bin mal neugierig, was es kosten wird.“ — Mann: „Ich nicht!“

— Verunglückte Ausrede. — Mama: „Aber, Helene, ich habe Dich doch stets vor dem ersten Kuß so nachdrücklich gewarnt und doch....“ — Tochter: „Mama, es war ja gar nicht der erste Kuß, es war der zweite; den ersten gab mir Theodor.“

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Butcher. Guter Verkäufer. Wessels Grocery, Blue Island, Ill.

Verlangt: Lunchcounter-Mann, der sein Geschäft versteht, muß auch Chile und Clam Chowder kochen können, nur solcher braucht nachzufragen. 56. Straße und Lake Ave., Jackson Catering Co.

Verlangt: Erster Klasse und tüchtiger Färber in Cleaning and Dyeing Works. Nur ein ausgezeichneter und erfahrener Mann soll vorsprechen. — Kohn Bros., 583—587 E. 47. Str. fason

Verlangt: Ein tüchtiger und erfahrener Presser an Damen-Kleidern. Beständiger Platz für guten Mann. Kohn Bros., 583—587 E. 47. Str. fso

Verlangt: Schneider, lediger Mann, guter Platz und dauernde Arbeit. Anzufragen: P. Hollenfels, 4763 N. Clark Straße. faso

Verlangt: Guter Junge von etwa 12 Jahren zum Zeitungen austragen. 818 Seminary Avenue.

Verlangt: Junge in Bäckerei zu helfen, muß Erfahrung haben. 567 W. Harrison Str.

Verlangt: Starker Junge die Bäckerei zu erlernen. 809 West 22. Straße.

Verlangt: 20 erfahrene Hausmovers. Fred Rebbe, 201 Wabansia Ave.

Verlangt: Supper Waiter im Restaurant. 299 West 12. Str.

Verlangt: Schreibmaschinenoperator in Deutsch und Englisch. Adr.: S. 725, Abendpost.

Verlangt: Corn Huskers, können $2—$3 den Tag verdienen. Nahe Stadt, stetige Arbeit. 28 W. Madison Str., Basement.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein guter Wagenmacher. 1283 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Junge um das Barbiergeschäft zu erlernen. 5716 Ashland Ave.

Verlangt: Lunchmann für Saloon. 225 Ost Van Buren Str.

Verlangt: Nüchterner Mann als Janitor in Roominghaus. 172½ Ontario Str., nahe Wells Str.

Verlangt: 50 Arbeiter, Arbeit in Stadt, $1.50 bis $2.00 den Tag. Lange Arbeit. Sam. Cummings, 42 W. Madison Str., 2. Floor.

Verlangt: Junge in Bäckerei zu arbeiten. $3 die Woche. 398 W. Division Str.

Verlangt: Intelligenter junger Mann fürs Lager und Verkäufer in Buch- und Schreibmaterialiengeschäft. Muß englisch sprechen können. Adr.: S. 715 Abendpost.

Verlangt: Mann, der etwas von Carpenter-Arbeit versteht. 943 Winona Avenue.

Verlangt: Junge am Bäckerwagen zu helfen. Zuhause wohnen. Anzufragen: 274 N. Clark Str., Bäckerei.

Verlangt: Ein älterer Mann, um sich in der Bäckerei nützlich zu machen, einer der schon in der Bäckerei gearbeitet hat, vorgezogen. 269 Wells Str.

Verlangt: Porter, der Bar tenden kann. Anzufragen nach 3 Uhr Sonntag, 1617 W. North Ave.

Verlangt: Deutscher Porter, der keine Arbeit scheut. Saloon, 116 E. Monroe Str.

Verlangt: Junger Mann als Porter, muß am Tisch aufwarten im Saloon. 597 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Junge an Cakes, mit ein Jahr Erfahrung. 51 Willow Str.

Verlangt: Ein guter Mann um auf der Farm zu arbeiten, muß die Arbeit verstehen und auch melken können. Adr.: D. 342 Abendpost.

Verlangt: Carpenter (Nichtunion). 3527 W. 60. Place, Chicago Lawn.

Verlangt: Ein lediger Mann für Stall- und Hofarbeit. 864 Nord Winchester Ave., nahe Milwaukee und North Avenue.

Verlangt: Tüchtiger Butcher, der selbstständig Shop tenden kann, oder billig zu vermiethen. — 2216 Lincoln Avenue.

Verlangt: Knabe, 16 Jahr alt. 1061 N. Albany Ave.

Verlangt: Ein bejahrter Mann, muß etwas von Pferden verstehen. Zu erfragen Sonntag Morgen. 994 Herndon Str.

Verlangt: Porter. 658 Ost Belmont Ave., Saloon.

Verlangt: Wagenmacher. 1769 Lincoln Ave.

Verlangt: Junger Butcher für Ablieferungs-Wagen. 654 Ost Belmont Ave.

Verlangt: Fachkundiger Mann in Landstädtchen im Saloon, der kochen kann. Carl Schoepfer, Alpine, Ill. frsason

Verlangt: Ein Brauerbursche für außerhalb, und ein Fuhrmann, dauernde Stellung. Adr.: S. 702 Abendpost. 25splwX

Verlangt: Erster Klasse Schlachthaus-Küfer, der die Arbeit im Sweet Pickle Keller gründlich versteht, bei Iowa Packer. Guter Lohn dem richtigen Mann. Lohnangabe und genaue Auskunft betreffs Erfahrung erwünscht. Adr.: 712 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Zwei erfahrene Zigarrenpacker. H. B. Franklin & Co., 210 E. Madison Str. dofrsa

Verlangt: Leute, um Kaiser- und Lahrer Hinkender Bote-Kalender zu verkaufen. Lanfermann, Zimmer 415, 56 Fifth Ave. 28seplmoX

Verlangt: Car Repairers, Carpenters, Mechanics, um schlechte Cars auszubessern. Nachfragen:

American Car & Equipment Co., 26. Straße und East Ende Ave.,

Chicago Heights, Ill.

23seplw

Verlangt: Agenten für neue Prämienbücher, Zeitschriften in allen Sprachen. — Kaiser Kalender, Hinkender Bote und andere. — Für Chicago und Umgegend. Beste Bedingungen. Mai, 146 Wells Straße. 20splwX

Verlangt: Möbelzeichner, tüchtig in den periodischen Mustern, für Skizzen zu machen; ferner ein Ausleger. Adr.: U. 991 Abendpost. 20splwX

Verlangt: Ein deutscher Farmarbeiter, muß melken können. 480 Garfield Ave. frsa

Verlangt: Schuhmacher. 1144 N. Western Avenue. frsa

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Ein arbeitendes Ehepaar wünscht Frau mittleren Alters als Haushälterin. Gute Empfehlungen verlangt. Mrs. F. Arendt, 1628 Cornelia Avenue.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bartender, junger Deutscher (25), spricht englisch, sucht Stelle als zweiter Bartender, gute 5-jährige Erfahrung, Hotel und Saloon, guter Mixer, ehrlich, reinlich, schnell im Serviren, scheut keine Arbeit, trinkt keine Getränke, gute Empfehlungen. — Emil Schleiter, 2085 N. Ashland Ave.

Gesucht: Guter Bäcker an Brot und Biscuits, selbstständig, sucht stetige Arbeit, kann mit an Cakes helfen. Her. Schaal, 915 N. Albany Ave. samo

Gesucht: Starker Junge, 18 Jahre, sucht irgend welche Beschäftigung, am liebsten im Maschinenshop. M. Brezl, 5858 Prairie Ave.

Gesucht: Stetiger, zuverlässiger, erfahrener Bartender sucht Stelle, beste Stadt Empfehlungen. — Adr.: S. 716 Abendpost.

Gesucht: Stelle als Kassirer oder Checker in Restaurant, Billardhalle oder Kegelbahn. Stetig, zuverlässig; Referenzen und Bürgschaft gestellt. Adr.: M. 421 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, verheirathet, sucht irgendwelche Arbeit. Adr.: S. 717 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht irgend eine Stellung, kann schreiben und lesen, scheut keine Arbeit. E. Tellmer, 3817 S. Lincoln Str.

Gesucht: Junger Mann sucht irgendwelche Beschäftigung, kann schreiben und lesen, scheut keine Arbeit. A. Stirzbecher, 3809 Lincoln Str.

Gesucht: Carpenter Foreman (gewesener deutscher Zimmermeister), für Arbeitsverhältnisse genügend Englisch verstehend, sucht Stellung als solcher. Gefl. Zuschriften erbeten an: E. Dehne, South Bend, 623 Ost Jefferson Str.

Gesucht: Bäcker an Brot und Cakes sucht dauernde Stellung, Stadt oder Land. Chr. Deeg, 988 Süd Trumbull Ave. fason

Gesucht: Deutscher Lunchman, kann Bartenden und ist erster Klasse Businesslunch-Waiter, wünscht Posten zu wechseln, ist noch in Arbeit. 168 Orchard Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Bäcker, gute zweite Hand an Brot und Cakes, Ofenarbeit, sucht stetigen Platz. 119 La Salle Ave., Ch. Löhmer.

Gesucht: Painter und Paperhanger, kann alle vorkommenden Arbeiten machen (Handwerker) wünscht Arbeit. Adr.: S. 707 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Mann, 10 Jahre bei deutscher Kavallerie gedient, sucht Stelle als herrschaftlicher Kutscher oder Bereiter. Bin sicherer Fahrer und Trainer und vollständig vertraut mit Pferdekenntnissen. B. Straube. Deutsche Gesellschaft von Chikago.

Gesucht: Verheiratheter Mann sucht Stelle als Porter und Bartender, Norddeutscher, Empfehlungen. Adr.: D. 391 Abendpost. dosa

Gesucht: Schneider, in jeder Hinsicht erfahren, keine Arbeit zu fein, war Leiter verschiedener Geschäfte, möchte solche Stellung wieder haben, oder Röcke erster Klasse ins Haus. 2552 N. 40. Avenue. dosason

Gesucht: Verheiratheter Mann sucht Vertrauensposten; nachweislich nüchtern, pünktlich und zuverlässig. Kaution wenn verlangt. Adr.: O. 748 Abendpost. didosa

Gesucht: Deutscher lediger Mann, 26 Jahre alt, der alle Hausarbeit gut versteht, sucht Posten als Hausmann oder andere Arbeit. 37 West Belmont Avenue. fasomo

Gesucht: Zweite Hand an Brot und Cakes sucht stetigen Posten auswärts vorgezogen. Bäcker, 1059 Nord Halsted Str. fr—mo

Gesucht: Ein verheiratheter, geschickter Mann sucht Stellung, scheut keine Arbeit, ist gut vertraut mit Carpenter- und anderen Tools; führt auch Automobil. Adr.: M. 400 Abendpost. frsaso

Gesucht: Konditor, frisch eingewandert, sucht Arbeit. 1299 Lincoln Avenue. frsa

Gesucht: Guter Bartender sucht stetige Arbeit. Adr.: O. 737 Abendpost. midofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Mädchen zum Pressen, und Lehrmädchen. Dyehouse Parker, 806 Evanston Ave. fason

Verlangt: Gut eingearbeitetes Mädchen für Kürschnergeschäft. 1362 N. Clark Str. und Diversey Blvd.

Frei für Dich, meine Schwester

Frei für Sie und jede Mitschwester, die an Frauenkrankheit leidet.

Ich bin eine Frau.
Ich kenne die Leiden von Frauen.
Ich habe die Heilung gefunden.
Ich werde vollständig umsonst meine Haus-Behandlung mit vollen Anweisungen an jede Frau senden, die an Frauenkrankheiten leidet. Es ist mein Wunsch, allen Frauen von dieser Heilung zu erzählen, — Ihnen liebe Leserin, für sich selbst, Ihre Tochter, Ihre Mutter, oder Ihre Schwester. Ich wünsche Ihnen zu sagen und zu erklären, wie Sie sich selbst zu Hause ohne ärztliche Hilfe heilen können. Männer können die Frauenleiden nicht verstehen. Was wir Frauen aus Erfahrung wissen, wissen wir besser als ein Arzt. Ich weiß, daß meine Selbst-Behandlung eine sichere Heilung ist für Weißfluß oder Leucorrhoea, Geschwüre, Verschiebung oder Fallen der Gebärmutter, übermäßige, nicht auftretende oder schmerzvolle Menstruation, Gewächse in den Eierstöcken oder den Zeugungsorganen; ferner Kopfschmerzen, Rücken- und Gedärme-Schmerzen, niederziehendes Gefühl, Nervosität, aufwärts kriechendes Gefühl im Rückgrat, Melancholie, fliegende Hitze, Trübsinn, Nieren- und Blasenleiden durch Erschlaffung verursacht und unserem weiblichen Geschlecht eigen.

Mein Wunsch ist es, Ihnen eine vollständige Behandlung für 10 Tage vollständig kostenlos zu senden, damit Sie selber prüfen können, daß Sie sich selbst zu Hause leicht, rasch und sicher heilen können. Bedenken Sie, es kostet Ihnen garnichts, um die Behandlung vollständig zu versuchen. Und wenn Sie willens sind, diese fortzusetzen, so kostet Ihnen das nur 12 Cents die Woche oder weniger als 2 Cents den Tag. Es wird Sie bei Ihrer Arbeit oder Beschäftigung nicht stören. Senden Sie mir nur Ihren Namen und Ihre Adresse, schreiben Sie, woran Sie leiden, wenn Sie es wollen, und ich werde Ihnen die Ihrem Fall entsprechende Behandlung senden, vollständig frei, in unbedrucktem Briefumschlag, postwendend. Ich werde Ihnen ferner vollständig frei mein Buch: „Der Frauen Aerztlicher Berather“ mit erklärenden Illustrationen senden, die zeigen, warum Sie leidend sind, und wie Sie sich ganz leicht selbst zu Hause heilen können. Jede Frau sollte es haben und lernen, selber darüber nachzudenken. Dann kann sie, wenn der Arzt sagt: „Sie müssen operirt werden“, selbst die Entscheidung treffen. Tausende von Frauen haben sich selbst mit meinem Haus-Heilmittel geheilt. Es hilft allen, Jung und Alt.

An Muetter von Toechtern. Ich will Euch ein einfaches Hausmittel sagen, welches sicher, schnell und wirksam heilt: Weißfluß, Bleichsucht und schmerzhafte oder unregelmäßige Monatsregel bei jungen Mädchen. Völlige Gesundheit ist stets das Ergebnis nach dem Gebrauch.

Wo sie auch wohnen mögen, ich kann Sie an Damen in Ihrer eigenen Nachbarschaft hinweisen, welche es kennen und froh irgend einer leidenden Frau erzählen, daß diese Selbstbehandlung wirklich alle Frauenkrankheiten heilt und die Frau gesund, stark, kräftig und wohlgestaltet macht. Senden Sie mir nur Ihre Adresse und die freie Behandlung fuer 10 Tage gehört Ihnen, ebenso das Buch. Schreiben Sie noch heute, da Sie diese Offerte nicht wiedersehen mögen. Adresse:

Mrs. M. Summers, Box H, Notre Dame, Ind., U. S. A.

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYE-GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Läden und Fabriken.

Verlangt: Maschinen-Operators, um an Gürteln zu arbeiten. 207 E. Van Buren Str., Zimmer 405. Ideal Belt Company.

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen. 787 Armitage Avenue.

Verlangt: Frauen, die verstehen Pool Table Pockets zu machen; beständige Arbeit, bei M. Georgi, 1063 Nord California Ave. frsaso

Verlangt: Mädchen, die das Haargeschäft verstehen und solche die es erlernen wollen. Math. Thome, Zimmer 1612, Heyworth-Gebäude. 24splwX

Verlangt: 10 erfahrene Blumen-Arbeiterinnen. — 1067 West Madison Str. midofrsa

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 5227 Calumet Ave., 1. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1419 N. Sawyer Ave. fason

Verlangt: Frau zum waschen und reinmachen. 584 37. Str., 2. Flat.

Verlangt: Frau für allgemeine Arbeit in kleinem Hotel, Abends nach Hause gehen; guter Lohn. 55 La Salle Straße. samo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit — deutsches vorgezogen. O. R. Steffens, 2009 Kenmore Ave. fason

Verlangt: Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit, eine die kochen versteht, keine Wäsche oder bügeln, 6 in Familie. $7.00 die Woche. 615 E. 50. Place, nahe Cottage Grove Ave., Südseite. fason

Verlangt: Aeltere Frau für Arbeitsmann mit Kind Haus zu halten, muß kinderlieb sein; kann auch ein Kind haben; gutes Heim, kleiner Lohn. Nachzufragen Samstag, 3038 Wallace Str., hinten, unten.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit und im Bäcker Store. 839 West 22. Str.

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für allgemeine Hausarbeit, waschen und bügeln, guter Lohn für die richtige Person. Muß englisch sprechen. 291 W. 12. Straße.

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, stetiger Platz. Hartmann, 601 N. Ward Str., Phone Humboldt 1044.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 517 W. 62. Str. fason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1899 Sheridan Road.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 901 Evanston Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; 2 in Familie. Lait, 736 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen, Restaurant. 1219 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 180 Orleans Str.

Verlangt: Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. Montag anzufragen 159 Wells Str., Saloon.

Verlangt: Deutsches Mädchen mittleren Alters bei Hausarbeit zu helfen und auf Baby aufzupassen. — 222 E. Ohio Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 8 Winthrop Court.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 453 Nord Hoyne Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Lyons, 375 36. Place.

Verlangt: Ein fleißiges, williges Mädchen, welches die allgemeine Hausarbeit versteht, 6 Personen in der Familie, Hilfe bei der Wäsche. Lohn $5.00; Zeugnisse verlangt. 815 Main Str., Evanston Car oder Hochbahn bis Main Str. fason

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, $4 mit Wäsche, $3 ohne Wäsche. 1149 Maple Square Ave., nahe Clark und Grace Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß Abends nach Hause gehen. Anzufragen Sonntag. Martin, 185 Webster Avenue.

Verlangt: Gutes Mädchen für Küchenarbeit im Saloon; guter Lohn bezahlt. 597 N. Halsted Str., Ecke Blackhawk.

Verlangt: Gutes Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant; Lohn $5. 156 North Ave.

Verlangt: Frau um Lunch zu kochen. Mrs. Geo. Bourke, 91 Racine Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß im Store mithelfen. 624 Larrabee Str.

Verlangt: Küchenmädchen. 3155 N. Clark Str. fasomo

Verlangt: Eine Waschfrau. 864 Nord Winchester Avenue, nahe Milwaukee und North Ave.

Verlangt: Anständige, gesetzte Person, die einfach kochen kann und alle Hausarbeiten zu verrichten zu zwei Knaben, 3 und 8 Jahre alt, $3.00; gutes Heim. Nachzufragen: 1040 Roscoe Str., 2. Flat.

Verlangt: Frau oder älteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, kann Abends nach Hause gehen. Nachzufragen: 1925 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Gleich, 59 Evanston Ave.

Verlangt: Eine Frau zum waschen. Nachzufragen 864 N. Winchester Avenue.

Verlangt: Gutes Mädchen für Zimmerarbeit und in der Küche zu helfen, $5.00. 864 W. North Ave.

Verlangt: Waschfrau für Dienstag. 292 Sedgwick Straße, 1. Flat.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Eine Frau mittleren Alters, um einer alten Frau aufzuwarten. Nachzufragen: 750 Winnemac Avenue. Simon. fasomo

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit, keine Wäsche. Friedlander, 2379 Kenmore Ave.

Verlangt: Eine alte Frau um auf Zwillinge aufzupassen auf einer Farm. Zu erfragen: 888 Clifton Ave., Nordseite.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen zum kochen, waschen und bügeln in kleiner Familie. 5014 Grand Blvd., 1. Apartment. dosason

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit, und zweites Mädchen das nähen kann. 303 Ashland Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, Flat mit Dampfheizung. 163 Evergreen Avenue. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß Kinder gern haben. 280 North Ave., nahe Larrabee. frsa

Verlangt: Eine erstklassige Restaurant-Köchin oder Koch, nur selbstständige Köchin braucht sich zu melden; guter Lohn. 242 Ost North Ave. frsa

Verlangt: Ein nettes Mädchen, das gut kochen kann in kleiner Familie. Mrs. Eisner, 1949 Deming Place. frsa

Verlangt: Aelteres Mädchen, drei in der Familie; $5.00 die Woche. Mrs. Wagner, 5237 Jefferson Avenue, 1. Flat. frsa

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen zum kochen und für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Lohn $6.00 die Woche; dauernde Arbeit. Anzufragen 1667 West Monroe Str., 2. Flat. frsaso

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Sommers, 98 E. Randolph Str. frsaso

Verlangt: Eine Köchin für Restauration, welche im Stande ist, der Küche vorzustehen, Dinners sowohl als Short Orders, Stunden kurz. Sehr guter Lohn. Adr.: D. 345 Abendpost. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim; muß etwas englisch sprechen. 1327 Lexington Str., 2. Flat, Foster. frsa

Verlangt: Erstklassige Waschfrau für Montag und Dienstag, muß gut bügeln können, dauernde Stelle. Nur gute brauchen sich zu melden; Referenzen verlangt. 4835 Madison Ave. dofrsa

Verlangt: Eine erfahrene Krankenwärterin für ein Altenheim in der Nähe von Chicago. Muß gute Zeugnisse haben. Adr.: D. 382, Abendpost. dfsa

Verlangt: Frau mittleren Alters, ohne Anhang, um kleinen Haushalt zu führen, keine Kinder. — 6800 Cottage Grove Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 15 Crilly Court, zwischen Eugenie und Florimond Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. — 4339 Grand Blvd. midofrsa

Verlangt: Erfahrenes zweites Mädchen in kleiner Familie. Referenzen. 5482 Greenwood Ave. dimidofrsa

Verlangt: Köchinnen, Hausarbeit-Mädchen. 3155 Indiana Ave., Top Flat. 21splw

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 15aug.tf

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Junges Ehepaar mit 5-jährigem Knaben, sucht Stellung, Frau ist gute Köchin, Mann bewandert mit Hausarbeit und Janitorarbeit. Adr.: D. 395 Abendpost. fasomo

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Wittwe sucht Arbeit im Restaurant oder Saloon um Lunch zu kochen. 104 Burling Str. fso

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stellung als Haushälterin bei gut gebildetem Wittmann, kann Kinder haben. 770 N. 43. Court, nahe North Ave.

Gesucht: Deutsche Wittwe, spricht englisch, wünscht Platz zum waschen und Haus reinigen. 147 Nord Ada Straße.

Gesucht: Frau mit 4-jährigem Kind sucht Stellung als Köchin, Haus und Laundry. Adr.: D. 386 Abendpost. fasomo

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als 2tes Mädchen, spricht etwas Englisch; kann auch nähen. Ringhofer, 5001 Justine Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle; kann gut kochen und Hausarbeit thun; keine Wäsche. — Bitte persönlich vorzusprechen. 701 Pine Grove Ave., Janitor.

Gesucht: Eine saubere Frau mit 4-jährigem Mädchen wünscht Platz für Hausarbeit. 1506 N. Albany Ave. dosa

Gesucht: Haushälterin mittleren Alters sucht Stelle oder Lunch kochen. 214 Roscoe Blvd. Mrs. Duchsel. frsa

Gesucht: Erstklassige Köchin sucht Stellung in feinem Hause. 1115 N. Albany Ave., nahe Armitage Avenue. frsa

Gesucht: Frau wünscht Wäsche in oder außer dem Haus und Reinmachplätze. 28 Burling Str., unten. dofrsa

Gesucht: Aeltere deutsche Frau, die kochen, waschen, bügeln und nähen kann, sucht Stelle, am liebsten außerhalb der Stadt. Bitte selbst vorzusprechen. 778 Herndon Str., Nordseite. frsa

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Servant in the House."
Colonial. — „Yankee Prince."
Grand Opera House. — „The New Generation."
Garrick. — „The Girl Behand the Counter."
Studebaker. — „The Top o' th' World."
Illinois. — „Polly of the Circus."
College Theater. — „The Invader."
People's Theater. — „The House of a Thousand Candles."
Marlowe Theater. — „The Private Secretary."
Whitney Opera House. — „A Broken Idol."
Bismarck-Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Suche Stelle an Damenröcken zu nähen, will auslernen. Adr.: S. 726 Abendpost.

Gesucht: Junge Frau sucht Waschplätze oder Hausreinigen. 372 Garfield Ave., Telephone Lincoln 1782.

Verlangt: Geschirrwascherin für Restaurant. 872 Garfield Ave.

Gesucht: Gute Köchin sucht Stelle. Lincoln 1782.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin. Meier, 1235 47. Str.

Gesucht: 14jähriges Mädchen wünscht Stelle in Hotel oder Restaurant um das Kochen zu lernen oder Bäckerei zu tenden. Miller, 476 N. Park Ave.

Gesucht: Eine tüchtige Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. Montag und Dienstag. 26 Rees Straße.

Gesucht: Frau, gute Köchin, sucht Platz in der Küche oder Hausarbeit. 812 N. Halsted Str., Hinterhaus 1.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; spricht etwas Englisch. 4814 Laflin Str. Storigl.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, nimmt auch Platz als Geschirrwascherin in Restaurant. 353 Garfield Ave.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Deutscher Wittwer von 48 Jahren, mit zwei Kindern von 12 und 10 Jahren, evangelisch-lutherisch, wünscht die Bekanntschaft eines Mädchens von 30 Jahren oder Wittwe mit kleinem Vermögen, zwecks Heirath. Nur ernstgemeinte Anträge werden angenommen. Briefe erbeten unter Adr.: 222 Townsend Str., 2. Flat, hinten.

Heirathsgesuch: Anständiger Herr, Anfangs 40er, mit schönem Grundeigenthum und eigenem Heim, von gutem Charakter, wünscht mit einem Mädchen, nicht über 35 Jahre, gute Köchin, blonde Süddeutsche vorgezogen, mit einigen hundert Dollars selbst erspartem Gelde, zwecks Heirath bekannt zu werden. Ernstgemeinte Briefe bitte zu senden unter Adr.: S. 704 Abendpost.

Heirathsgesuch. Junge Dame wünscht mit solidem Herrn bekannt zu werden. Absicht: Heirath. Katholik bevorzugt. Adr.: S. 719 Abendpost.

Heirathsgesuch. Wittwer, 55 Jahre alt, mit schuldemfreien Haus wünscht die Bekanntschaft einer anständigen Dame in gleichem Alter mit einigem Vermögen zu machen; evangelisch. L. B. 15 Abendpost.

Heirathsgesuch: Wittwer, Geschäftsmann, 42 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft eines arbeitsamen, strebsamen Mädchens oder Wittwe mit kleinem Vermögen, zwecks Heirath zu machen. Nur ernstgemeinte Anträge angenommen. Briefe erbeten unter Adr.: M. 427 Abendpost. frsa

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

— Deutsche Landsleute —
Nur ein gelernter Schuhmacher kann einen passenden Stiefel anfertigen. Ein anderer, der es versucht, liefert nur Pfuschwerk. Ebenso kann auch nur ein Lehrer von Beruf Jemandem die englische Sprache beibringen. Deshalb soll Jeder, der richtig Englisch lernen will, nur von einem Lehrer von Beruf Unterricht nehmen. Sonst lernt der Schüler trotz vieler Zeitverschwendung, Mühe und Unkosten doch nichts, und kann nach Absolvirung des Kursus blos Englisch „kauderwälschen" und „radebrechen" zum Spott der Amerikaner, aber nicht richtig Englisch sprechen. Die Chicago School of Languages ist die einzige Sprachschule, welche nur geprüfte Lehrer von Beruf anstellt. Unbemittelte und Stellenlose werden gänzlich frei unterrichtet, bis sie wieder in Stellung sind und Geld verdienen. $2.50 den Monat in großen Klassen, $5.00 in kleinen Klassen für 20 Abende von 7—9. Vorzusprechen: 1235 Milwaukee Ave., Ecke von Robey Str. und West North Ave., Zimmer 1.

Englische Sprache für Herren u. Damen, gelehrt von behördlich geprüften deutsch-amerik. Lehrern u. Lehrerinnen in Chicago's Erster u. „[illegible]" Privatschule. Probeunterricht frei! Prof. John Siebe, Dr. J. G. Cambridge, Ma[illegible], 200 E. NorthAve. (im Gebäude des Volksg[illegible]theater), 6 Häuser von Ecke Halsted Str. entfernt.

Verlangt: Heizer und Maschinisten, erfahren, nur solche, die schnell die Engineers' Lizens erwerben wollen. Näheres 200 E. North Ave. (Auch schriftl.)

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College; gegründet 1890 von Prof. George Jenssen, 605 Milwaukee Ave., Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. — R. Jenssen, Prinzipal. 21apsadido*

Man lerne Englisch von einem Eingeborenen in kürzester Zeit richtig und wirklich sprechen. Kein nutzloser Klassen-Unterricht. Heathcourt Language School, 492 N. Clark Str. 15spmi,sa,molmt

Privat-Sprachschule für Eingewanderte, 591 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. 2,5,9,12,16,19,23,26sep

Hedwig Rahn, 1038 E. Belmont Ave. ertheilt gründlichen Unterricht auf Zither, Violine, Mandoline, Guitarre, 50c. Instrum. f. Anfänger unentgelt. sp26—ok4X

Violin- und Piano-Unterricht wird gründlichst ertheilt. Schüler-Konzerte und Orchesterproben frei. Unterricht von 50c an. Arthur Hirsch, 280 North Ave., nahe Larrabee Straße. sp26ok3,10,17,24

Zither-, Mandolin- und Guitar-Unterricht. Instrumente. 657 N. Lincoln Str. 21sptlwX

Schmidt Tanzschule und KostümGeschäft. Eröffnung 7. Oktober, 526 N. Clark Str. 19splmX

Telegraphie! Kommt und verdient Geld, während Ihr lernt. U. S. Tel. Co., 88 LaSalle Str. Zim 32 5mai*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 LaSalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11ma*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Grocery-Einrichtung; nehme irgend eine Offerte. 61. und Justine Str.

Zu verkaufen: Weinpresse. 111 North Ave. saso

Zu verkaufen: Ein Middleby Portable Backofen. 53 River Str., Zimmer 24. frsa

Zu kaufen gesucht: 18-zöll. Swing Engine Lathe, muß Bargain sein für Baar. Adr.: D. 337 Abdpost. frsa

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigen in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume, 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen.
10ag*X

Cash-Registers. — Das einzige zeitgemäße Bargain-Cash-Register-Haus in Chicago; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust.
Western Cash Register Co.,
Phone 2142 Central. 123 E. Clark Str. 6nv*X

Spottbillig! Spottbillig! Spottbillig!
Verkauf von Laden-Einrichtungen gegen Baar und Abschlagszahlungen
bei
Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave. 196—198 N. Halsted Str.
Durch überfülltes Lager meiner 3 Lagerhäuser verkaufe ich von jetzt ab alle Store-Fixtures für Grocery, Meat-Market, Millinery, Delikatessen, Bäckereien, Schneider, Schuhladen und Restaurants zu 40c am Dollar. Ehe Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch. 6ap*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu verkaufen: Stahl Dampfkessel, für Dampf oder Heißwasser. Bargain. 103 Ost Superior Str.

Zu verkaufen: Eine Weinpresse und Mühle, so gut wie neu. 5254 Justine Str.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Unterhaltungen für Vereinsfeste usw. mit kleinerem oder größerem Personal, deutsch oder englisch, liefert zufriedenstellend Jean Wormser, 448 Sedgwick Str., nahe North Ave.

Welcher ehrenwerthe Herr oder Dame möchte einer armen Wittfrau mit 5 kleinen Kindern $15 bis $25 borgen. Selbige ist willens später abzuzahlen. — Bitte vorzusprechen oder zu schreiben. A. R., 864 N. Paulina Str., nahe Clarinda.

Erkläre mich hiermit als nicht verantwortlich für irgendwelche Schulden, gemacht von meinem Sohn William Beilfuß. Albert Beilfuß, 981 Süd Washtenaw Avenue.

Wenn Ihr zu pflastern, Backöfen, Brick- oder Schornstein-Arbeit habt, schreibt. Köhler, 1186 Wellington Str., früher 442 Thomas Str. 25apdosamo*

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. ChicagoWindow Shade Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2ma fasodido*

Alle Carpenter-Arbeit und allgemeine Hausreparaturen werden bestens ausgeführt. Carpenter, 1140 Milwaukee Ave. 29agfasodilmt

Violin- und Guitarspieler wünschen in kleinerem Restaurant oder auf Familienfesten zu spielen. — Mueller, 957 N. Francisco Ave., 1. Flat. frsafo

—Arbeiter—
Ihr könnt billig und schnell in Eure Heimath gelangen, wenn Ihr täglich einige Stunden auf den Schnelldampfern „Kaiser Wilhelm", „Augusta Viktoria", Kronpr. Zäzilie" leichte Arbeit zu verrichten gewillt seid. Auskunft ertheilt Otto Jilovsky, 192 Süd Clark Straße. dofrsafo

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6sp*

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 28aglm

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, verschiedene Möbel. Brachmansky, 189 E. Erie Str., 3. Fl. saso

Zu verkaufen: Küchenofen mit Wasserfront, großer Parlorofen, Gasheizofen. 246 Chestnut Straße.

Zu verkaufen: Eine feine Orgel, sehr billig. 784 Sheffield Ave., Hinterhaus, unten.

Zu verkaufen: Billig, Hauseinrichtung. 875 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Möbel und Nähmaschine. 162 Cleveland Ave., hinten.

Zu verkaufen: Ganzer Hausstand, billig. Mrs. Ludwig, 23 Cooper Str.

Zu verkaufen: Billig, neuer Gas-Range, großes Bett, Eßzimmer-Tisch, 6 Eßzimmer-Stühle, Baby-Go-cart und Gas Heizofen, 2 Schaukelstühle, Sideboard. 537 Ost Division Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: 2 Betten, Springs, Matratzen, billig. 222 Sedgwick Str., Hinterhaus. frsa

Zu verkaufen: Möbel, Oefen und Eisenbetten, billig!
Schöne große Kochöfen mit feinem Aufsatz, Nickel verziert, garantirt, gute Backöfen zu $16.75, andere Kochöfen von $9.75 aufwärts. Starke Eisenbetten 4 Fuß breit, $1.48; andere Betten von 98c aufw.
Cotton Top Matratzen von $1.48 aufwärts.
Side-Board, gut gemacht, zu $11.98.
Stühle mit hoher Lehne, 39c.
Feine Ausziehtische (6 Fuß lang), zu $5.75.
Feine Fenster-Gardinen, das Paar, 98c.
Bettvorleger, 27x36 Zoll, 69c.
9x12 Brussels Rugs, $9.98,
und ungefähr 20 verschiedene Sorten Chiffoniers werden für die Hälfte des Preises losgeschlagen. — Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen, keine Zahlungn verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet. — Botschen, 190—192—194 E. North Ave., nahe Halsted Straße. 18sp*X

Wegen plötzlicher Abreise verschleudere ich meine 10-Zimmer Hauseinrichtung, elegante Parlor-, Bibliothek- und Speisezimmer-Einrichtung, Billiard, feines Piano, Teppiche, Oelgemälde, Couch werth $28 für $7; Gardinen werth $5 für 50c u.s.w. — 2103 Michigan Avenue. 3sp*X

Zu verkaufen: Die Möbel meines fein möblirten Wohnhauses müssen sofort verkauft werden. Rugs, 8-Stücke Parlor Set, Piano, Bibliotheks-Tisch, Schaukelstühle, Dressers und Kommoden, Eßzimmertisch, Gas Range usw., usw., zu einem Schleuderpreis. Nachzufragen: 1643 Ost Belmont Ave. 9sp*X

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes Upright Piano billig für Baargeld. 1222 E. George Str., 2. Flat.

Familie verläßt die Stadt, verkauft sehr gutes $400 Upright Piano, $50. 389 Lincoln Ave. sso

$75 kaufen $400 Kimball Upright Piano, $5 monatlich. 629 Larrabee Str. 26splwX

Zu verkaufen: Gute, alte Violinen, Schüler-violinen; Reparaturen, Strings; Musikunterricht für Anfänger. Wm. Schuster, 83 Lubeck Str. sp19,26ok3,10

Zu verkaufen: Schönes Piano, kein Gebrauch dafür. Anbach's Garden, Addison und Halsted Str. disaso

$110 kaufen feines Cabinet Grand Upright Piano. $5.00 monatlich; großer Bargain. A. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. 24sp2wX

$35 kaufen ein gutes Piano für Anfänger. Groß, 592 Wells Straße. 24splw

Zu verkaufen: Billig, Piano, China Closet, Messingbettstellen, Rugs, Davenports. 270 Lincoln Avenue. 19splmX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 2 Expreßwagen, Buggy und Geschirr. 664 Winnemac Ave.

Zu verkaufen: Hübsches Pferd und Wagen für irgend einen Zweck. 612 West 12. Str.

Zu verkaufen: Echte Dachshunde und ein guter Expreßwagen. 197 Lewis Str.

Zu verkaufen: Starkes Arbeitspferd billig. 1023 South Wisconsin Ave., Oak Park.

Zu verkaufen: Zwei starke Pferde, 2800 Pfund schwer, Wagen, Geschirr, in gutem Zustand. Billig sofort. 1705 N. California Ave. saso

Zu verkaufen: Seifert Kanarienhähne einzeln und beim Dutzend. 1784 N. Hoyne Ave., nahe Roscoe und Riverview Park.

$50 kaufen 1300 Pfd. schweres Pferd. 419 Austin Ave.

Zu verkaufen: Foxterrier-Puppies. 616 W. Superior Str., Basement.

Zu verkaufen: Muß feines Team billig verkaufen. 784 N. Robey Str., nahe North Ave.

Muß verkaufen: Gutes Gespann Esel, Harneß und Wagen, billig. 428 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: Eine gute Mähre, $75; kleines Delivery-Pferd, $35 und doppelter Harneß, billig. 112 Ost Fullerton Ave., oben.

Zu verkaufen: 2 gute Pferde, billig. 167 High Str., nördlich von Fullerton Ave.

Zu verkaufen: billig, ein Runabout Buggy. 2188 N. Franzisko Ave., nahe Grace.

Zu verkaufen: Billig, Wagen und Buggy. Retsch, 761 W. 14. Str. saso

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Andreasberger. — Große Auswahl Preisgekrönter Sänger zu niedrigstem Preis. Frank, 5425 State Str.

Zu verkaufen: Gutes Pferd. 1116 St. Charles Ave., Maywood.

Zu verkaufen: Gutes Arbeitspferd. Jahnck, 184½ Nord State Straße, 1. Floor, hinten.

Zu verkaufen: Billig, 8 Arbeitspferde und Stuten, ferner 2 Geschirre u. 2 Gears. 1696 Milwaukee Ave.

Zu kaufen gesucht: Pferd für allgemeinen Gebrauch. 1876 Lincoln Ave.

Andreasberger Kanarienvögel, hunderte zur Auswahl, alle Farben, gute Sänger, eigene Zucht. Zufriedenheit gar. J. J. Baum, 3949 S. Halsted Str.

Top-Wagen zu verkaufen. 664 W. North Avenue.

Importirte Kanarienvögel 10 Tage auf Probe, gute Sänger, $1.95 und höher. Papageien 8 Monate auf Probe. Goldfische 5c. Käfige, importirter Samen etc. The Aquarium, 1088 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. 9spdosason*

Zu kaufen gesucht: Weiße Pudel Puppies. Telephon Ashland 4214. midosamo

Echte Andreasberger Roller, importirt aus St. Andreasberg, sowie alle Sorten deutsche Singvögel, besser und billiger als anderswo. The Aquarium, 1038 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. 14dsa*

Zu verkaufen: Gutes Pferd, Geschirr, Top Buggy, $70.00. 527 S. Robey, nahe 12. Str. misaso

Muß verkaufen: 9 gute Pferde, keine annehmbare Offerte zurückgewiesen. 458 E. Belmont Ave. frsa

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: 58 Roscoe, Ecke Oakley Ave., elegantes 6 Zimmer Flat, 2. Floor, neues Gebäude; allerneueste Verbesserungen, elektrisches und Gaslicht. Anzufragen beim Eigenthümer E. Ulbricht, 555 Nord Halsted Str. saso

Zu vermiethen: 4 helle Hinterzimmer. Dampfheizung, Bad und Gasofen. 16 Wisconsin Str., gegenüber Park.

Zu vermiethen: 572 Wells Str., 3 und 4 Zimmer, alle groß und hell, neu dekorirt. $8. Schlüssel im Store.

Zu vermiethen: 5 Zimmer mit Bad an ruhige deutsche Leute. 944 Seminary Ave., nahe Belmont Ave.-Hochbahnstation. Miethe $18. saso

Zu vermiethen: 50 schöne Flats an der Nordwestseite. Fragt nach bei
Anton Pregler, 570 W. North Ave.

Zu vermiethen: Billig, 4 u. 6 Zimmer-Wohnung, Ofenheizung. 390—392 E. North Ave., nahe Lincoln Park.

Zu vermiethen: 6 große, helle Zimmer, passend Boarders zu halten, $12.00. 389 Southport Ave. saso

Vermiethe Flat, 6 helle Zimmer mit Porch. 36 Greenwich Str., nahe Robey. saso

Zu vermiethen: Flat, 6 helle Zimmer und Bad. 1400 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Drei helle, neu dekorirte Zimmer mit Gas, an kinderlose Leute, $8.00. 235 East Belle Plaine Ave.

Zu vermiethen: Ein 6 Zimmer Flat, $14; ein 5-Zimmer Flat, $9. 1402 W. 35. Str., nahe Ashland Avenue.

Zu vermiethen: Wohnung von 4 hellen Zimmern. 618 Thorndale Ave., zwischen Clark Str. u. Rosehill.

Zu vermiethen: Helles 6-Zimmer Flat mit Bad. 304 Dayton Str.

Zu vermiethen: 3 Zimmer mit Gas und Bad, Basement, hinten; $8. 121 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: 4 Zimmer, Stall und Heuschober. 104 Burling Str. saso

Zu vermiethen: Großes 6 Zimmer Flat, $18. — 103 Hudson Avenue.

Zu vermiethen: 5 Zimmer Flat, 532 oder 592 Sedgwick Str., nahe Lincoln Park. sason

Zu vermiethen: 9 Zimmer Flat, 2. Floor, große, helle Zimmer, Dampfheizung, Janitor etc. 75 Hammond Str., nahe Lincoln Park.
J. H. Kraemer & Son, 84 und 86 La Salle Str., Zimmer 402. frsa

Zu vermiethen: 6-Zimmer Flat mit Bad. 945 Girard Straße. frsa

Zu vermiethen: 4 große, helle Zimmer nahe Straßen- und Hochbahn; deutsche Nachbarschaft, $9 bis $10 monatlich. Huebsch, 2176 N. Paulina Straße. 25splwX

Store zu vermiethen, 833 West 12. Str., nahe Lincoln. Gute Lage für Candy-, Zigarren- und Delikatessen-Store, alt etablirte Ecke. frsa

Zu vermiethen: Großes 6 Zimmer Flat, 20 Le Moyne Str., nahe Robey. dofrsa

Zu vermiethen: 800 W. 13. Str., nahe Ashland, 4- und 5-Zimmer Flats, jedes Flat neu dekorirt, $10, $12 und $14. Schlüssel im Laden. Olaf A. Olson, 1114 — 100 Washington Str. dofrsa

Zu vermiethen: Saloon und kleines Hotel in Waukegan. n Birk Bros. Brauerei. 22splwX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Frontzimmer an älteren Herrn bei alleinstehender Dame. 460 N. Clark Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 107 Mohawk Str. Separater Eingang.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer, passend für zwei Freunde, und ein kleines Frontzimmer. 324 N. Franklin Str.

Zu vermiethen: Freundliche, reine Zimmer. 246 Chestnut Straße.

Zu vermiethen: Helles, reines Zimmer bei Frau. 178 Dayton Str., oben.

Zu vermiethen: Schlafzimmer. 2422 Wentworth Ave., 2. Floor, hinten.

Deutsch-ungarische Wittfrau sucht Boarders, Board oder Zimmer. 54 Gardner Str., Flat 3.

Zu vermiethen: Schlafzimmer $1 die Woche. Nachzufragen im zweiten Stock. 80 Evergreen Ave., nahe Wicker Park.

Verlangt: Mädchen von 7 bis 8 Jahr in Board zu nehmen. Englisch sprechendes gutes Heim. O. K. 86 Abendpost.

Verlangt: Anständige Boarders. 486 W. Chicago Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, $1. 430 E. Division Str.

Frau wünscht ein großes Frontzimmer zu vermiethen, passend für ein oder zwei Herren. 307 Sedgwick Str., obere Etage.

Zu vermiethen: Front-Bettzimmer an anständigen Herrn. 541 Sedgwick Str., 3. Floor.

Zu vermiethen: Zimmer und Board an 2 junge Herren; alle Bequemlichkeiten. 176 Seminary Ave., Top Flat, nahe Webster „L"-Station.

Verlangt: Boarders bei alleinstehender Frau. 812 Larrabee Str. 2 Treppen.

Zu vermiethen: Schönes Schlafzimmer. 322 Mohawk Str., Schmitt. saso

Zu vermiethen: Front-Schlafzimmer; gutes Heim. 116 Wiskonsin Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Schöne möblirte Frontzimmer. 580 Wells Str., Top Flat.

Zu vermiethen: Großes möblirtes Zimmer, Bad, Gas heißes Wasser; $2. 392 Webster Ave., Flat 2.

Zu vermiethen: Sauberes möblirtes Frontzimmer für einen Herrn. 911 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Helles möblirtes Zimmer. 235 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an Herrn. 3533 Wallace Str., hinten, oben.

Vermiethe sauberes, möblirtes Zimmer mit oder ohne Board. 416 Sedgwick Str.

Verlangt: Roomer mit Board, Mann mit Knabe. 147 Nord Ada Straße.

Verlangt: Boarders. $3.50 die Woche. 147 Nord Ada Straße.

Zu vermiethen: Männer finden Schlafstelle 4437 Stuart Avenue.

Zu vermiethen: Schönes helles Zimmer, Bad, Gas, Telephon. Bei deutsch-ungarischer Wittwe. 546 Washington Blvd.

Zu vermiethen: Zimmer mit oder ohne Board. 3435 Wallace Str. Nachzufragen im Store.

Verlangt: Alleinstehende Frau sucht Boarders. — 5203 S. Paulina Str., Flat 2.

Zu vermiethen: Zimmer für $1 die Woche. 181 W. Lake Str. 19sepsadidosa

Zu vermiethen: Schönes großes Frontzimmer bei Privatfamilie, für einen oder zwei Herren, in schöner Gegend. Beste Fahrgelegenheiten. 3524 Lake Avenue, nahe 35. Straße.

Roomers verlangt, $1.25 die Woche. 29 Bickerdike, zwischen Grand Ave. und Ohio Str., hinten, unten. frsaso

Zu vermiethen: Gut möblirte Zimmer, Dampfheizung. 673 Wells Str., Thüre 3. frsa

Zu vermiethen: Helles, möblirtes Zimmer mit Dampfheizung, Bad, keine anderen Roomers, gegenüber vom Lincoln Park, billig. Mrs. Gerritz, 552 Garfield Ave., Flat 23. frsa

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer. 18 Wisconsin Straße, Lincoln Park. 24splwX

..........Rohdes Inn..........
—2045—47 Clarendon Avenue—
halber Block südlich von Sheridan Road.
Neue, elegante, modern eingerichtete Zimmer per Woche oder Monat; mäßige Preise. — Telephon: Lake View 4900. 22splwX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht schönes Zimmer bei alleinstehender Frau. Adr.: M. 435 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Gebildeter Deutscher sucht einfaches Zimmer bei deutschen Leuten nahe Division Str. Adr.: D. 340 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ruhiger Privatmann sucht warmes Frontzimmer bei alleinstehender Frau. A. P. 374 Abendpost.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Mme. Irene De Witt, 344 Michigan Avenue, hat neue Methode zur Entfernung von Runzeln, Narben, Haaren, Moles, Geburtsflecken. Reduzirte Rate 30 Tage. 1 freie Behandl'g. Instruktion ertheilt. 19spsadidoX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln verschiedene Frauen- und Männer-Krankheiten, nehmen Entbindungen in und außer dem Hause an; unterrichten die Hebammenkunst bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Telephon: Monroe 94. 18splmX

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu verkaufen: Bäckergeschäft, 304 E. North Ave. in Händen des Unterzeichneten, Massenverwalter für die Gläubiger von A. Schumann, wird zum Verkauf offerirt und Angebote werden entgegengenommen für den Ankauf desselben als ein gangbares Geschäft. Eigenthum schließt ein alle Maschinerie, Fixtures etc. in den zwei Basements 302 und 304 und dem Main Floor 304 North Ave., ausgenommen Waarenvorrath. Angebote werden entgegengenommen bis Dienstag, den 29. September, 12 Uhr Mittags, und müssen adressirt werden an den Unterzeichneten, 304 E. North Ave. Dieselben werden den Gläubigern zur Begutachtung vorgelegt.
John E. Stephan,
Trustee for Creditors of A. Schumann.

Delikatessen, Zigarren, Confectionery-Store zu verkaufen. — $310 kaufen, wenn sofort genommen, meinen gutzahlenden Delikatessen-, Zigarren-, Confectionery- und Stationery-Store. Erster Klasse großer Waarenvorrath. Gute Fixtures. Dieser Platz sichert gutes Auskommen und ist eine Goldgrube. Verkaufsgrund: Besitzer muß sofort Stadt verlassen. Miethe mit schönen Wohnzimmern $17 den Monat. Theil auf Zeit wenn gewünscht. Anzufragen morgen (Sonntag) früh von 10 bis 12 Uhr, 769 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Für Euren eigenen Preis, 8 Zimmer Flat, mit guten Roomers besetzt. Eigenthümer verläßt die Stadt. 99 DesPlaines Str. saso

Saloon zu verkaufen mit Fixtures und Stock. 144 Nord Curtis Straße.

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocery-Store, wegen eigenem Bauen. 313 Larrabee Str. saso

Zu verkaufen: Candy Store, nahe zu einer Schule. 2750 So. 41. Ave. sason

$190 kaufen, wenn morgen (Sonntag) genommen, meinen bestgelegenen, gutzahlenden Zigarren-, Candy-, Stationery-Store und Laundry-Office. Feine Caf-Fixtures. Großer Waarenvorrath. Schöne Wohnzimmer. Theil auf Zeit, wenn gewünscht. Anzufragen morgen (Sonntag) von 9 bis 12 Uhr Mittags, 1484 Milwaukee Ave., ein Block östlich von Western Ave.

Ich verkaufe mein Tinner-Shop, wegen Unternehmung eines anderen Geschäftes. Anzufragen Montag, 410 Milwaukee Ave., Grocery-Store. samo

Zu verkaufen: Restaurant und Lunch-Room, billig. Anzufragen: 40 Halsted Str. saso

Zu verkaufen: 8 Zimmer Roominghaus, voll besetzt, wegen Abreise nach der Heimath, nur ein Jahr benutzt, für $160. Nur $80 baar. 212 E. Huron Str., 3. Flat.

Zu verkaufen: Delikatessen-Store und Restaurant. Nordseite. Adresse: D. 379 Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, guter Saloon, 714 Clybourn Ecke Webster Ave. — oder tausche für eine Lot oder Farm. Thies, 690 Southport Ave.

Zu verkaufen: Eck-Saloon; nehme auch Theilhaber. 984 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Ein sehr gutgehendes Butchergeschäft in Lake View ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. Näheres zu erfragen in Paul Rothe's Saloon, Ecke Nord Leavitt und School Str., drei Blocks östlich von Riverview Park. 26spsamisa

Zu verkaufen: 24 Zimmer Hotel, billig, wenn sofort genommen. Adr.: D. 396 Abendpost.

$165 kaufen, wenn morgen bevor Mittag genommen, meinen sehr gut gelegenen, gutzahlenden Candy-, Zigarren-, Stationery- un dNotion-Store. Feine Fixtures. Miethe mit drei schönen Wohnzimmern nur $12 den Monat. Fragt an morgen (Sonntag) von 9 bis 12 Uhr Mittag, 335 Clybourn Ave., nahe North Ave.

Zu verkaufen: Gutgehendes Schneider-Geschäft, billig, wenn gleich genommen. 812 Bryn Mawr Ave., Ecke Clark Str.

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren- und leichte Grocerystore mit 4 Zimmern. 1233 Talman Ave.

Saloon, selten günstige Gelegenheit, gute Transfer-Ecke, wegen Aufgabe des Geschäfts billig zu verkaufen. Zu erfragen bei Fritz Wiegel, 6638 Ashland Ave., Saloon. saso

Zu verkaufen: Billig, Grocery- und Delikatessen-Store, 22 Jahre etablirt. „Snap" für junges deutsches Ehepaar. 606 Roscoe Straße.

Zu verkaufen: Konfectionary- und Notion-Store zu einem Bargain, in der Nähe von 3 Schulen; — ausgezeichneter Laden. 1607 W. 51. Str. nahe Ashland.

$300 oder beste Offerte für ein Grocery-Geschäft, feine Geschäftsecke, Miethe mit Zimmer $15. 92 Racine Avenue. dosaso

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren- und leichter Grocery-Store, $200; wegen Verlassens der Stadt. 769 Clybourn Ave. frsa

Gutgehende Bäckerei sofort sehr billig zu verkaufen; umständehalber. Adr.: S. 722 Abendpost. frsaso

Verlasse die Stadt, verschleudere meinen erster Klasse Grocery- und Delikatessen-Store, werth $850, nehme $650, oder beste Offerte wenn diese Woche genommen. 777 Nord Maplewood Ave. dfrsa

Zu verkaufen: Kleine Grocery, mit 6 Zimmer Cottage, $500 baar, $20 per Monat. Sokol & Company, 1542 Elston Ave. Eigenthümer 42 So. Water Straße. 24seplw

Zu verkaufen: Ein gutes Restaurant. 1249 Milwaukee Ave. midofrsaso

Zu verkaufen: Guter Store, Candy, Zigarren und Notions; gutes Geschäft. 125 Canalport Ave. 21splw

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Partner verlangt, Köchin oder Waitreß, schönes Geschäft, $100—$150 erforderlich; Verlust ausgeschlossen. Adr.: D. 393 Abendpost. sason

Partner. Eine Frau verlangt einen Partner, muß Landarbeit verstehen, muß auch etwas Geld haben. 2414 W. 38. Straße. sason

Partner verlangt mit $200 für neues Grundeigenthumsgeschäft. $18 Gehalt garantirt; Geld gesichert. Braucht nicht unbedingt englisch zu sprechen. Adr.: M. 426 Abendpost.

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Spart Agenten-Kommission und kauft Eure Maschine in 358 E. North Ave. Das größte und älteste Nähmaschinen-Geschäft auf der Nordseite. Alle Sorten neue und gebrauchte Maschinen werden für baar oder auf leichte Abzahlung verkauft; jede Maschine ist garantirt, und im Falle Ihr nicht zufrieden seid, wird Euch das Geld zurückerstattet. 358 E. North Ave. Etablirt 1886. 1spdidosalm

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name..............................
Adresse..............................
Gewünschte Summe $..............................
Auf Sicherheit von..............................
Wann vorzusprechen..............................
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central 7a*X

—(Einziges deutsches Geschäft in Chicago.)—
Privatanleihen auf Möbel und Pianos in acht monatlichen Zahlungen: Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet; Rabatt, wenn früher bezahlt.

$20 zahlt $4.00	$50 zahlt $ 8.50	$ 80 zahlt $13.00
$30 zahlt $5.50	$60 zahlt $10.00	$ 90 zahlt $14.50
$40 zahlt $7.00	$70 zahlt $11.50	$100 zahlt $16.00

Oeffentlicher Notar. Tel. Main 4753. Etablirt 1895.
Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 11il*X

Geld!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Friedrich Wilhelm Ries, Mgr.
100 Washington Str., Zimmer 504.
Title and Trust Bldg.
ap*X

Bezahlt keine hohen Preise für Darlehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhausscheine etc.
$20 für 70c den Monat.
$25 für 75c den Monat.
$30 für 90c den Monat.
$50 für $1.50 den Monat.
$75 für $2.00 den Monat.
People's Loan & Trust Co., (nicht inkorp.), Zimmer 619, 185 Dearborn Str., 6. Floor. 2seplmX

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Dampfer—$1 nach Milwaukee und Racine, 8 Uhr Abds. täglich. $1.50 nach Grand Haven und Muskegon; $2 nach Grand Rapids, 7:45 Abds. täglich. Nach Escanaba und allen Green Bay Landungsplätzen, 2 Uhr Nachm. Mittwochs. Nach Sheboygan und Manitowoc, 2 Uhr Nachm., ausgen. Freitag und Sonntag. — Docks am Fuß der Michigan Ave. Stadt-Ticket-Offices 101 Adams Str. Phone: Central 76. 1sy*

Canadian Pacific
Empreß Line of the Atlantic.
Niedrige Raten; Schnellfahrt; vorzüglicher Dienst. Fragt irgend einen Ticket-Agenten um Auskunft oder schreibt an C. E. Benjamin, Gen.-Agent, 232 S. Clark Str., Chicago. Tel.: 1713 Harrison. 2ag*

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu verkaufen: $2500 6prozentige 1. Gold-Mortgage, Sicherheit $4800. Schreibt um Einzelheiten. Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. sason

Zu verkaufen: $1250 6-prozentige 1. Gold-Mortgages, Sicherheit $2800. Schreibt für Einzelheiten. Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. sason

Zu borgen gesucht: Von Privatpartie, $1000 auf 1. Hypothek. Brodfuehrer, 509 84 La Salle Str. sason

Suche $300 bis $500 zu leihen auf Nordseite Eigenthum von Privatleuten, beste Sicherheit. Adr.: M. 429 Abendpost.

Wünsche $4000 zu leihen. Keine Agenten. Nähere Auskunft J. H., 389 S. 44. Ave. sason

—— Geld ——
zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum unter sehr günstigen Bedingungen. Wenn gewünscht monatliche Zahlungen. J. H. Kramer & Son, 84 La Salle Str., Zimmer 401 und 402. 15agsamodimi,3m

Zu verkaufen: Erste Mortgages, $250, $300, $350, $500, $800, $1000, $1600 und $3500 zu 6 Proz. Zinsen; gute Sicherheit auf Englewood Grundeigenthum. Louis Wink, 6541 S. Halsted Str. frsaso

Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum. Hypotheken zu verkaufen, $500 bis $5000.
Julius Moll & Son, 975 Milwaukee Ave.
Office offen Abends und Sonntags.
frsason

Geld zu verleihen auf zweite Hypothek in Summen von $50 bis $300, auf bebautes Grundeigenthum. E. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. 11sp*X

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken in Summen von $500 aufwärts. Keine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Straße, 7. Flur.
Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mz*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen.
17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300 — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26sp*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jn*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 22ap*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Albert A. Kraft, deutscher Advokat.
Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt.
AlleRechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.
Deutscher Advokat und Notar.
Alle Rechtssachen prompt und auf's beste besorgt.
Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee.
Morgens 8—9, Abends 7—9. Sonntags 10—12. 16mz*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Nordseite.

Verkaufe billig moderne sieben Zimmer Brick-Residenz. Leichte Abzahlungen. 535 Eddy Str., nahe Addison Hochbahnstation.

Zu verkaufen: Großer Bargain! Eine Eck-Lot 25x75, an Lincoln Ave., zwischen Roscoe und Addison Str., nur $950 baar. Nachzufragen 1347 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Neues 2-stöckiges Brick zwei 5-Zimmer Flats, 30 Fuß Lot, Roscoe Str., nahe Hochbahnstation, $5900. saso
John Bobel, 969 Southport Ave.

Zu verkaufen: Beste 50 Fuß Geschäfts-Lot in Lake View, nahe Southport Ave. Hochbahnstation, nur $5250. John Bobel, 969 Southport Ave. saso

Zu verkaufen: 2-stöckiges Brick, 5 und 6 Zimmer, $5400. John Bobel, 969 Southport Avenue. saso

Zu verkaufen: Mein Haus mit zwei 6-Zimmer Wohnungen, Gas und Badezimmer, an N. Ashland Ave., $2600. Näheres 746 Southport Ave., im Basement. sason

Zu verkaufen: Billig, 143 School Str., nahe Leavitt, moderne Frame-Residenz, Brickbasement, großer Stall; nur $2600. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Spottbillig, 430 Cuyler Ave., nahe Robey Str., 2-stöckiges modernes Frame, 6 Zimmer Flats, Brickfundament, Lot 31 Fuß; Miethe $48; nur $4650. Eigenthümer im 3. Flat.

Muß verkaufen: 1808 Seeley Ave., nahe Roscoe Str., 8 Zimmer Frame für 2 Familien; nur $2100. Baumann, 1008 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Ein Bargain an Marianna Str., nahe Diversey Court, 2-stöckiges Framegebäude, zwei 4 Zimmer Flats, heißes und kaltes Wasser. Cottage hinten. Preis $3100.00.
Joseph Braun & Co., 1046 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Moderne Brick-Flats, große Lotten, nur $4100; $400 baar, Rest monatlich gleich Miethe. Ihr könnt sie sehen, wenn Ihr in unserer Zweig-Office 1452 Clybourn Ave., nahe Belmont, vorsprecht. — Koester & Zander, 69 Dearborn Str. sadi

Zu verkaufen: Ravenswood Cottage, $2300. Sechs Zimmer und Bad. Leichte Bedingungen.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.
sadi

Zu verkaufen: Billig, 9-Zimmer Haus, als 4 und 5-Zimmer Flats gebraucht; Lot 37½ bei 125; Furnace u. s. w. Eigenthümer 293 Leland Ave.

Zu verkaufen, sofort, drei 6-Zimmer Flats, Steinfront, östlich von Clark Str., an Belmont Ave. und Newport Ave. $7700; nur $1200 baar erforderlich; ferner 2-stöckiges Framegebäude und Lot an Pearl Court, $1600. Fred. Anderson, 1788 Nord Clark Straße.

Zu verkaufen: Bargain! Das schönste Brick- und Stein Trimmed zwei Flat Gebäude, 4—4 Zimmer, Zementbasement, Wasserheizung, elegante Mantels, feiner Stall, alles in sehr guter Ordnung. Anzufragen beim Eigenthümer am Platze 222 Orchard Straße. sason

Zu verkaufen: Feines 2-stöckiges Steinfront an Newport nahe Clark. $6850. — Schönes 2-stöckiges Framehaus und Stall, Bad und Gas, an Roscoe Blvd., $3000. — 2-stöckiges Brickhaus und Stall an Hoyne Ave., $3500. — -Flat Framehaus, Brickbasement, an Addison Str., $3200. — Schöne Cottage an Leavitt Str., $2100. — Ebenfalls sehr billige Baustellen. dosa
C. F. Anton, 347 Roscoe nahe Robey Str.

Zu verkaufen: Lotten 30x125 Fuß, in der Nähe von Publikschule und katholischer und lutherischer Schule und Kirche, sowie der Northwestern (Ravenswood) Hochbahn und Lincoln Ave. und Robey Str. elektrischen Straßenbahnen. Eine günstige Gelegenheit für angehende Käufer. Gegen Baar oder leichte Abzahlungen. Schulkinder brauchen keine Bahngeleise zu überschreiten. Häuser auf Bestellung gebaut. Nachzufragen bei Julius und Fichter, 851 Lincoln Ave. 22fbsa*

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 6 Zimmer, hohes Basement, $1900; $500 baar, $10 monatlich. 2-Flat Gebäude, $2150. William Zelosky, 457 E. Belmont Avenue. 31mzdimisa*

Zu verkaufen: Modernes 2-stöck. Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer. Preis $5000. Das Haus ist 304 Orchard Str. gelegen. 23seplwX
Aug. Torpe, 147 E. North Ave., alleiniger Agent.

Zu verkaufen: Schönes Brickgebäude mit 2—4 Zimmer-Wohnungen, nahe Center und Bissel Str., $3800. Aug. Torpe, 147 E. North Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Schönes Brickgebäude mit 5 u. 5 Zimmerwohnung, Preis $3800, es ist $4500 werth. Das Haus ist 93 Burling Str.
Aug. Torpe, 147 E. North Ave., alleiniger Agent. 23sp,1wX

Wegen Erbschaftstheilung muß das gute 2-stöck. Geschäftshaus verkauft werden und zwar innerhalb 3 Tagen. Das Haus ist 553 Wells Str., nahe North Ave. Preis nur $5500, es ist $7000 werth.
Aug. Torpe, 147 E. North Ave., alleiniger Agent. midofrsa

—Zum schnellen Verkauf sehr billig!—
34 Alaska Str., nahe Larrabee Str.......$1700
Ecke Alaska Str. und Town Str.......$2000
195 Blackhawk Str., Miethe $516.......$3850
33 Cleveland Ave., Miethe $38.......$3300
304 Cleveland Ave., Miethe $480.......$4600
—Näheres Josetti. 220 Ost North Ave.—
—Offen bis 8 Uhr Abends.—
22splwX

Zu verkaufen: Bargain! Feines 3-stöckiges Brick, drei 6-Zimmer Flats, 37½ Fuß Lot, Perry Str., Lane Park, $8750. frsa
John Bobel, 969 Southport Avenue.

Zu verkaufen: Eine prachtvolle 10 Zimmer Residenz; modern in jeder Beziehung. 1508 George Str., nahe Halsted Str. Aug. Torpe, 147 E. North Ave. 25seplwX

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Nordseite.

2-stöckiges hochelegantes Frame-Gebäude, 2 6-Zimmer-Flats, Furnace-Heizung, in Bueno Park; für einen schnellen Verkauf blos $5000.

Gutes Investment-Gebäude mit 4 4-Zimmer-Flats an Burling Str., nördlich von Fullerton Ave., $3000.
Blum & Adler, 999 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Modernes 3stöckiges Brickgebäude an Sheffield Ave. nahe Grace Str. „L"-Station. $7800.

Zu verkaufen: Modernes 2-Flat Brick-Gebäude; $2900, $200 Baar, $10 monatlich, neue und moderne Cottages; $2700. $100 Baar, $10 monatlich. Engelbrecht, 1839 Lincoln Ave., nahe Cullom Ave.

Zu verkaufen: In Ravenswood, strikt neue und moderne Cottages, Basement, Hartholzböden, Straße gepflastert; $200 Baar, $10 monatlich. Engelbrecht, Ecke Foster und N. Oakley Ave.

Zu verkaufen: In Ravenswood, schönes neues und modernes 2-Flat-Gebäude, Zement-Basement, Eck-Lot; nur $4000, $300 Baar, $20 monatlich. Engelbrecht, Ecke Foster und N. Oakley Ave.

Zu verkaufen: 313 Cuyler Ave., nahe Lincoln Ave. Seht die prachtvolle neue moderne 5 Zimmer Frame Cottage, Brick Basement, hoher Attic, elektrisches Licht, Zementboden, Laundry Tubs, Mantel, Rouleaux, Combination Fixtures, alles vollständig, leichte Zahlungen. Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd. sadido

Zu verkaufen: Prachtvolle neue moderne 5 Zimmer Cottage, Concrete Basement, Zementfloor, Laundry Tubs, leichte Zahlungen. Preis $2900 oder beste Offerte kauft sie. Nehmt Robey Str. Car bis 517 Balmoral Ave. Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd. sadido

Zu verkaufen: Elegantes neues 2 Flat Frame-Gebäude, Brick Basement, 5 und 6 Zimmer, Oak Trim, Bad und Gas, für Furnace ausgelegt. Preis $5100. Winnemac Ave., nahe Hermitage Ave. Seht Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd. samo

Zu verkaufen: Bargain, $800 Baar kaufen meine moderne 5 Zimmer Frame Cottage, hübsch dekorirt, hoher Attic und Basement, mit großem Stall, Seeley Ave., nahe Hochbahnstation und Straßenbahn. Preis $2675, wenn sofort genommen. Seht Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd. samifr

Zu verkaufen: $500 Baaranzahlung kaufen dieses prachtvolle moderne 2-stöck. Frame 8 Zimmer-Residenz, Brick Basement, Heißwasser-Heizung, Preis $3600, kann nicht geboten werden, muß gesehen werden, um es zu würdigen. Frank Beck, 346 E. Irving Park Boul. samifr

Zu verkaufen: Bin gezwungen zu verkaufen, mein feines modernes 2 Flat Brickgebäude, Steinfront, 5 u. 6 Zimmer, viertelgesägtes Eichenholz Trim durchweg, Heißwasserheizung, großer Stall. Preis $6600, wenn sofort genommen, werth $7000. Bradley Place, nahe Hoyne Ave. Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd., Telephone Lake View 1208. samo

Zu verkaufen: Bargain, 2 Flat Frame Gebäude, 4 Zimmer jedes, mit großem Stall, Miethe $264 das Jahr. Preis $2000; $500 Baar, Rest auf leichte Abzahlungen, muß verkauft werden. Leute verlassen Stadt. Seht Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd. samifr

Zu verkaufen: Nur $2200, hübsche große 4-Zimmer Cottage, Melrose nahe Paulina Str. Bequem nach Lincoln Ave.-Car-Linie oder N. W.-„L"-Station. Nur $400 Baar, Rest auf Abschlagszahlung. John Heim, 1713 N. Ashlatnd Ave., nahe Belmont Ave. saso

Billig zu verkaufen: Schöne Frame-Cottage, geschäftshalber. Nachzufragen 520 George Str.

Zu verkaufen: Sofort, sehr billig, 2-stöck. Haus, Store mit 4 Zimmer hinten, an Belmont Ave. nahe Soutport. $3700, Miethe $46 monatlich. Thies, 690 Southport Ave. Offen Sonntags.

Zu verkaufen: Spottbillig, 2-stöck. Brick-Haus, 5 und 6 Zimmer-Flat, modern, in gutem Zustand; — $4500, und 4-Zimmer Cottage mit Basement, an Nelson nahe Ashland, $1700. Thies, 690 Southport Ave. Offen Sonntags.

Zu verkaufen: Billig, 6-Zimmer Cottage, modern, gute Zimmer in Basement. Straße gepflastert. — George Str. und Southport Ave. $2200. Thies, 690 Southport Ave.

Zu verkaufen: Gutzahlendes 3-stöckiges Framehaus, deutsche Ansiedlung, $4200. Dunberg, 532 School Straße.

Zu verkaufen: $4000. Hübsches neues großes 2-Flat-Gebäude, 5 und 6 Zimmer; Bad, Gas, Hartholz-Böden, Concret-Fundament; nahe N. Clark Str. Electric oder N. W. Summerdale oder Rosehill N. W. Station; nur $400 Baar und $35 monatlich, einschließlich Zinsen; nehme Nordseite Lot als Theilzahlung. John Heim, 1718 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. saso

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Hunderte Bargains in Grundeigenthum zwischen Wicker und Humboldt Park. Nachzufragen bei Anton Pregler, 570 W. North Ave.

—Foreclosure-Verkauf!—
$3500 kaufen 3 Wohnungen Haus, in bestem Zustande, modern, Lot 37½ Fuß, schöner Garten, nahe Irving Park Blvd. und Central Park Avenue.
Paul Kartte, 1759 N. Western Ave.

Zu verkaufen: $2650 kaufen großes Framehaus, 5 Jahre alt. 37½ Fuß Lot, in Irving Park. Eigenthümer will die Stadt verlassen. 2454 Drake Ave.

Zu verkaufen: West Irving Park Cottages, 4 Zimmer, mit großem Dachboden, auf 33 Fuß Lot; Preis $1875.
2-stöckiges Flatgebäude, Konkretbasement, großer Dachboden, 30 Fuß Lot; Preis $4000.
Kleine Anzahlung, Rest monatlich.
Schlüssel in unserer Zweig-Office, Ecke Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd., täglich offen.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.
sadon

Zu verkaufen: — Acre- und Halb-Acre Lotten— Wir räumen auf mit den noch verbliebenen unverkauften Lotten in unsern Acre- und Halb-Acre-Subdivisionen in West Irving Park; bequem zu den Straßenbahnen; 5 Cents Fahrgeld; zu speziellen Preisen und Bedingungen.
Zweig-Office: Ecke Milwaukee Ave. und Irving Park Boulevard, täglich offen.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.
sadon

Zu verkaufen: West Irving Park Bargains —
Cottage — 4 Zimmer — 60 Fuß Lot — $2200.
Cottage — 4 Zimmer — 115 Fuß Ecke — $2800.
Nur $300 baar — Rest monatlich. — Gute Lage — nahe Car — Sewer — Wasser und Gas in der Straße — dieses sind echte Bargains — kommt Sonntag.

Auch noch drei ½-Acre Lotten — $500 und aufwärts, und vier Acre Lotten — $1100 und aufwts.

Zweig-Office: Milwaukee Ave. u. Irving Pk. Blvd.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.
sason

Bargain in Flat-Gebäude
Zwei Flats, 5 und 6 Zimmer, und 1 in Attic. Zement-Basement, fast neu, modern, Bad, Zementwege, gute Gegend. Rente $450. Preis $3900. $700 Baar, Rest auf Abschlagszahlung. (3378) saso
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 2-Flat Framegebäude, 4 4-Zimmer, nahe Milwaukee Ave., $2600. Miethe $288. (3377)
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave.
sason

„Snap" in Brick-Haus, Irving-Park.
7 Zimmer, Zement-Basement (plastered), überall Eichen-Böden und Trimming, Furnace, 3 Jahre alt, gute Fahrgelegenheit, glasgeschützte Porch, feines Hühnerhaus, Lot 50 bei 150; Closet und Heißwasser in Basement. Extra gut gebaut; werth $3600. Nur $2950. (2955) saso
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave.

—— Spezielle Herbst-Bargains. ——
Campbell Ave., nahe Jowa Str., 2 Lots, $550 das Stück.
2-stöck. modernes Brick, Campbell Ave., nahe Potomac, 5 und 6 Zimmer Flats, 1—6 Zimmer Brick Cottage hinten, Miethe $792 das Jahr, für $6500, nur $3000 Baar nothwendig.
Ein weiterer guter Bargain derselben Nachbarschaft. 2-stöck. modernes Brick, 2—6 Zimmer Flats, Miethe $504 das Jahr, nur $4500.
1101 W. Superior Str., 5 und 6 Zimmer Brick, leichte Zahlungen. Offen Abends.
T. W. Schulze & Co., 419 W. Division Str.

Zu verkaufen: 2300 N. Richmond Str., nahe Irving Park Blvd. Mein neues modernes Heim, Oak Trim, Hartholz-Fußböden, 7 Fuß Brick- und Stein-Basement, großer Dachboden, Lot 30x125 Fuß. Nehme $200 Baaranzahlung und $20 monatlich einschließend Zinsen. Anzufragen Sonntag Nachmittag.

Zu vertauschen oder verkaufen: Haus und Lot in Irving Park, mit gut etablirtem Grocery- und Butcher-Geschäft. Nehme Chicago Grundeigenthum oder gute schuldenfreie Farm in Tausch. Zu erfragen: 80 Evergreen Ave., Chicago, Jll.

Zu verkaufen: Neues 6-Zimmer Haus, modern, Bad, Gas, Porzellanschrank; große Front- und hintere Porch. Preis $2300. $100 baar, $10 monatlich. John Grabowitz, 505 W. Irving Park Boulevard. frsa

Zu kaufen gesucht: Nordwestseite Häuser oder Baustellen für sofortige Käufer; garantire sofortigen Kauf, wenn der Preis passend ist.
Julius Moll & Son, 975 Milwaukee Ave.
frsason

Zu verkaufen: Elegante neue 5- und 6-Zimmer-Cottages, an School Str., nahe California Ave.; Alles modern, mit Brick-Basement, Bay Window, Nickel-Plumbing, 28 Fuß Lot; $2500 und aufwärts; $100 Baar, Rest monatlich; 5 zur Auswahl. Ebenfalls eine 2-Flat Cottage, Fletcher nahe Elston Ave., nur $2300; bringt $23 Miethe monatlich. Kommt morgen und beseht sie selbst. Frederick Walter, Eigenthümer, 217 W. Fletcher Str. dofrsaso

Zu verkaufen: Bargain! $3250 kaufen neue 2-Flat Framehäuser, 27 Fuß Lot, Zement-Basement und hoher Attic, nahe Milwaukee Ave.-Cars und 10 Minuten Weges von Logan Square-Hochbahnstation. $200 Anzahlung, Rest $20 monatlich. dofrsa
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Neue 5-Zimmer moderne Cottage, Basement und Attic, mit 2 Lotten, nahe Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd.-Cars. Preis $2350. $200 Anzahlung. Rest monatlich wie Miethe.
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave.
dofrsa

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Zur besonderen Beachtung
—für—
Käufer von Lotten!

Stadtwasser-Hauptröhren werden jetzt gelegt durch unsere große Subdivision in
—Roscoe Str. und 43. Avenue.—
Keine Steigerung der Preise zur jetzigen Zeit. Die selben Bargains in Lotten 25, 30, 37½ oder 50 Fuß, nur $175 und aufwärts; kleine Baaranzahlung, Rest nach Belieben.

Zwei kurze Blocks südlich von Milwaukee Ave. Cars und 43. Avenue.
„Haltet bei der Flagge."
Agent in der Office am Platze, Samstag und Sonntag Nachmittags von 1:30 bis 6 Uhr.
Kommt und seht die feinen im Bau begriffenen Gebäude. Absolut echter Besitztitel.
Wm. A. Bond & Co., 115 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Neues 2-stöck. Framehaus mit Konkretfundament, hohes Zement-Basement, mit Waschküche, große Veranda, Gartenhaus und Porches. Je 4 Zimmer und Bad. Extra tiefes Grundstück, 25 bei 177. Nahe Hochbahn und zwei Straßenbahnen. — $3800, $1200 bis $1500 baar, Rest Hypothek. Keine Agenten. Eigenthümer daselbst anwesend Sonntag von 9 bis 4 Uhr, 968 Ballou Str. Andere Zeit zu erkundigen bei H. R. Gentsch, Graveur, 88 Süd State Str., Zimmer 1.

Die billigsten Lotten in der Gegend, $160—$250; $10 baar, $5.00 den Monat, Sewer, Wasser. — John Grabowitz, 505 W. Irving Park Boulevard.

Zu verkaufen: Nr. 1681 Humboldt Blvd., nahe California Ave., Wohnung mit zwei Lotten, $5600. Zu erfragen am Platze. saso

Westseite.

Zu verkaufen: Modernes 3 Flats Brickgebäude und großer Brick-Stall, Lot 50x150, an Carroll Ave. nahe Franklin Blvd., Miethe $504. Preis $3800.
Julius Moll & Son, 975 Milwaukee Ave.
sason

Zu verkaufen: Baar oder monatliche Abzahlungen, moderne Steinfront 2-Flat Gebäude, 5 und 6 Zimmer Flats, und Cottages auf 30 Fuß breiten Lots, an 21. Str. und 20. Str., westlich von 41. Ave. Ferner Brick-Cottages, hohes Basement, an Kedzie Ave., nahe 27. Str., und an anderen Straßen in der Nachbarschaft.
Frank Kirchman, 1580 W. 22. Straße.
Zweigoffice: 2013 Süd 40. Ave.
20spsonfrsalm

Zu verkaufen: 2143 W. Adams Str., 8 Zimmer-Haus, durchweg Hartholz Trim, ein prachtvolles, modernes Haus, feiner Stall. Macht Offerte; Eigenthümer, D. A. Clithero, 140 Dearborn Str., Phone Central 2484. 23seplwX

Zu verkaufen: 2194 Van Buren Str., 6 und 7 Zimmer, 2 Flats; Dampfheizung, Steinfront, modern; Miethe $65 per Monat. Preis $6500. Auf Abzahlung. Theo. J. Hoch, 2273 Harrison Str., Phone Kedzie 1608. 23seplwX

Ihr solltet Euer eigenes Heim eignen, hört auf Miethe zu zahlen!
$1000 kaufen Steinfront 2 Flats, 5—6 und 6—6 Zimmer, breite Lotten, Eichen-Fußböden u. -Trim, Gas- und elektrisches Licht, Furnaces, Asphaltstraße, südl. vom Garfield Park nahe Hochbahn, Rest leichte Bedingungen. Zuegel, 308 S. Kedzie Avenue. 1splm

Südseite.

Zu verkaufen: Lowe Ave., 50 bei 220 Fuß, 9-Zimmer Frame-Haus auf Steinfundament, und 5-Zimmer Frame-Cottage; gute Fahrgelegenheit. — Preis $5000; $2000 Baar, Rest zu 5 Proz. Louis Wink, 6541 S. Halsted Str. frsaso

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, billig, Haus und Lot. Grove Ave. und Garfield Boulevard. Nähere Auskunft 1180 W. Lake Str. frsa

Noch ein weiteres zu verkaufen von unseren neuen 2-Flat Steinfrontgebäuden, mit Steintreppe und -Porch; durchweg Oak-Finish und -Fußböden; geheizt durch 2 Furnaces, Gas-Ranges, Gas Wasserheizer, Kombination Elektrischlicht- und Gas-Fixtures. 30 Fuß Lot. Seht es und Ihr werdet kaufen — 6105 Bishop Str., nur 3 Blocks von Hochbahnstation und Straßenbahnlinien. Nur $5500; $1500 Anzahlung. Verkäufer am Platz jeden Sonntag Nachmittag. frsa
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Südwestseite.

—Auktion-Verkauf!—

Samstag Abend 7:30 Uhr, in Nr. 874 W. 22. Str.

Sieben schöne Lotten an 22. Straße, zwischen Hoyne Ave. und Robey Str., Nordfront. Straßen-Verbesserungen ausgeführt und bezahlt. Gute Lage für Stores und Flats.

Werden zu dem höchsten Angebot verkauft.

Geht und seht diese Lotten von jetzt bis nächsten Samstag und seid beim Verkauf anwesend um 7:30 Uhr Abends, Samstag, den 3. Oktober.

Dan Long, Versteigerer.
sa—mi

Zu verkaufen beim Eigenthümer, 534 und 538 S. Central Park Ave., nahe 12. Str., elegante neue zweistöckige Steinfront Flatgebäude, Lots 30x125 Fuß, 5 und 6 große, luftige, helle Zimmer; durchweg Oak-Finish und -Fußböden, Konsoles, Sideboards, Plate Rails, Kombination Gas- und elektrische Fixtures, Mosaik-Eingang, Steintreppen und -Porch, Furnaceheizung, Zementbasement, Laundry-Tubs, Gas für Laundryarbeit. Zement-Seitenwege; keine Straßensteuer. Miethe $612 das Jahr. Feines Heim und gute Geldanlage. Nahe der katholischen St. Mary's-Kirche. Preis $6000; nehme $2000 Anzahlung. Anzufragen im 2. Flat, 534 S. Central Park Avenue.

Farmländereien.

Kalifornia Frucht-Farmen, $300. — Sichert Euch eine Farm, kein Winter, immer Sommer. Käufer können für Farmen in der Nachbarschaft arbeiten, um für die eigene zu bezahlen. Krampe, Zimmer 1, 193 Süd Clark Straße. sason

Zu verkaufen: oder zu vertauschen: Prachtvolle 40 Acres Farm in Indiana. Näheres beim Eigenthümer P. Marquardsen, Donaldson, Ind.

Zu verkaufen: Extra gute 40 Acres Farm, schwarzer Humusboden. Wald und Wiesen, 200 Obstbäume, Ernte, Pferde, Vieh, Hühner, mit vollständiger Einrichtung, fließendes Wasser; leichte Zahlung; tausche oder verkaufe; deutsche Ansiedelung. J. Wax, R. 1, Grand Haven, Mich. sami

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Verbesserte Wiskonsin-Farm, gutes Land, Gebäude, Vorräthe, Ernte, Obstgarten und Beeren. Eigenthümer 2046 W. 22. Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 40, 60 und zwei 80 Acres Farmen in Michigan, nahe Creamery und Pickle Fabrik. Vorzusprechen bei John Zacharias, Terminal Depot, an 103. Str., ein Block westlich von Western Ave. Postoffice Washington Heights, Chicago, Jll. sp26ok3,10

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 100 Acker Land mit guten Gebäuden. Eine Meile vom Necedah, Wis. Zu erfragen 80 Evergreen Ave., Chicago, Jll.

$850, leichte Zahlungen kaufen hübsche 40 Acker Michigan-Farm. Brodfuehrer, 509 84 La Salle Str. frsa

Zu vertauschen: Michigan und Indiana Farmen mit sämmtlichem Inventar. Brodfuehrer, 509, 84 La Salle Str. frsaso

$300 für 10 Acker Hühner-Farm; $750 für 60 Acker verbesserte Farm; $1000 für 10 Acker gutverbesserte Beeren- und Hühner-Farm. Rehf, 119 La Salle Str. dofrsa

Wiskonsin Central Eisenbahnland, $5 der Acre und aufwärts; elegante Auswahl an Lakes, verbesserte Farmen, tausche auch. Bauch, 263 E. North Ave., Chicago. Office offen Abends und Sonntag Vormittags. 24sp*X

—— Wartet nicht, es ist eine gute Gelegenheit! ——
Zu verkaufen: Das schönste 8 Acre Chicken Farm-Land in Wheeling, Jll., mit schönem 9 Zimmer-Haus, Preis nur $3500, es ist $5000 werth. Die Farm ist nur 20 Meilen von Chicago. midofrsa
—Aug. Torpe, 147 E. North Ave. —— —

15½ Acre Land mit kleinem Haus in Schermerville, Jll., muß verkauft werden innerhalb 4 Tagen zu dem Schleuderpreis von $3000.
—Aug. Torpe, 147 E. North Ave. —— —
25seplwX

Elberta, Baldwin County, Ala.

Land zu verkaufen zu billigen Preisen. Jedermann kann sich in dieser erfolgreichen, deutschen Kolonie ein Heim erwerben. Näheres zu erfragen: L. v. d. Lee & Co., Zimmer 5, Kemper Bldg., North Ave. und Halsted Str., Chicago.
Nächste Exkursion am 6. Oktober.
18agX*

Ich kaufe, verkaufe und vertausche kultivirte Michigan und Indiana Farmen. Brodfuehrer, 509 — 84 La Salle Straße. 19mai*X

Verschiedenes.

Zu vertauschen: Zweistöckiges Gebäude und Cottage, 150 bei 150 Fuß Land, werth $3300, in prachtvoller großer Fabrikstadt und Sommer-Resort. Muß verkaufen oder vertauschen für Property in Chicago. Sprecht vor beim Eigenthümer: H. Zemke, 344 Park Ave., Chicago. misason

Zu vertauschen: 2-stöckiges Brickhaus, 6 Zimmer Flats und Basement, werth $6000, für Cottage zu $3000—$3500. Adr.: Lock Box 339, Chicago.

Zu kaufen gesucht: Zwei Acres Land nördlich von Chicago, nicht über $250 der Acre. Bezahle baar. Adr.: S. 700 Abendpost.

Zu verkaufen: Eck-Grundeigenthum und lange etablirte kleine Grocery, Stock, Fixtures und Gebäude, $2300. Nur solche, die mindestens $1500 baar haben, mögen sich melden, Rest auf lange Zeit wenn gewünscht. Feine Gelegenheit für deutschen Katholik, da die Kirche nur ein Block entfernt und Publik-Schule an nächster Ecke ist. Adr.: S. 703 Abendpost. dofrsa

E. IVERSON & Co.
1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

Bargains für Montag!

Baumwollene Waaren.

Yardbreites gebleichtes Muslin Cambric, die reguläre 10c-Qualität, Montag, per Yard 6c

Feine Qualität Schürzen-Gingham, in blauen und braunen Checks; — werth 7c, die Yard 4c

50 Stücke schweres ungebleichtes Canton Flanell, die 7c-Qualität, Montag, per Yard 4½c

Schwere Qualität Shirting, in schwarz und weißen Streifen; werth 12½c Yard, Montag 6¾c

17 Zoll breites lein. Handtuchzeug mit blauer und rother Borte; reg. Preis 14c; Montag, Yd 10c

Partie fancy Waistings in hellen und dunklen Schattirungen, 15c-Qual., Montag, Yard 10c

Extra schweres Outing Flanell, in allen Farben, Checks und Streifen,—werth 12½c; Yard ... 7½c

Partie weiße Bettdecken—große Sorte — regulärer Preis 1.50 — Montag zu 98c

Calicos und Cretons, in fancy Farben, für Comforters—werth 8c; Montag, per Yard 4½c

Partie Feder-Ticking in fancy Streifen; die 25c-Qualität; Montag, per Yard 15c

Unterzeug und Strumpfwaaren

Wir bringen am Montag 100 Dutzend fließgefütterte Vests und Beinkleider für Damen zum Verkauf, Jersey gerippt, in grau und Ecru, alle Größen, 25c Werth, für 12½c

Kinder-Muster-Unterzeug — schlicht und gerippt fließgefüttert — wth. bis 35c; Auswahl 19c

50c Qual. fließgefütterte Männerhemden und Unterhosen — für 35c

15c Strümpfe, 6c

Schwarze baumwoll. Strümpfe für Knaben und Mädchen, 15c das Paar werth, Größen 6, 6½, ,7½, Montag, das Paar für 6c

Gardinen etc.

Ruffled Muslin-Gardinen, in fancy Streifen, 2½ Yds. lang; wth. 35c—Montag, per Paar 19c

Madras Gardinen, alle Farben, in f'cy Streifen, sowie passen für Draperien —6 Yds. zum Paar; wth. 1.25; Montag, per Paar 59c

Sash Gardinen-Stangen; 3 Fuß, bis 48 Zoll ausziehbar; Ball am Ende; Montag, das Stück ... 2½c

Feine Qual. Tisch-Oeltuch, alle Farben, Montag, Yd .. 11½c

Garn etc.

Beste Sorte deutsches Strickgarn — schwarz und alle Farben, voller ¼ Pfd. Strang 19c

Schwarzes und weißes spanisches Garn —beste Qualität — per Strang 10c

200 Yds. Spule Maschinenfaden, 4 Spulen für 5c

Männer- und Knaben-Trachten.

Partie von Männer-Arbeitshemden, von schwarzem Sateen, blauem Chambray und hellem und dunklem Madras, —Größen 14 bis 17; werth b. 75c; Montag, 3 für $1; jedes. 35c

Arbeitshosen für Männer und Jünglinge; stark gemacht von guten Stoffen, in dunklen Farben; Größen 28 bis 42 Taillemaß; werth bis zu 2.50; Montag, per Paar 1.00

Knaben-Kniehosen; stark gemacht von dauerhaften Stoffen; für Schulgebrauch; Größen 4 bis 15 Jahre; die reguläre 50c-Sorte; Montag, per Paar 29c

Partie von Knaben-Muster-Anzügen, in dunklen Farben; in Norfolk Styles; Größen 3 bis 10 Jahre; reg. Preis 1.75; Montag, speziell zu 75c

Schuhe.

Satin Calf Knaben-Schulschuhe, — schwere Extension-Sohlen; Größen 9 bis 13½; werth 1.25; — Montag, Paar 75c

BASEMENT

Spezieller Verkauf von hochfeiner emaillirter Waare zu den niedrigsten Preisen — Außenseite in dreifach angestrichenem Turquois Blau und inwendig weiß.

Partie 1. 10 Quart Einmachkessel — 6 Quart Berlin Kessel mit Deckel — 6 Quart Convec Topf mit Seitengriffen und Deckel — 8 Quart gerader Topf mit Deckel; Auswahl 49c

Partie 2. Nr. 7 Theekessel — 3 Qt. 1-Stück Kaffee-Topf; Auswahl zu 59c

1 Qt. Mason Fruchtgläser, 50c per Dutz.; das Stück 4½c

½ Pint Jelly-Gläser, mit Deckel, das Stück zu 1½c

Seifen-Chips — lange Cocoa Noodles, per Pfd 3c

Sun Rise Stücken-Stärke, — per Pfund 3c

1 Qt. Flasche Bläue oder Ammoniak; per Flasche 4c

P. & G. Naptha und Amber Seife; 5 Stücke für 19c

Frei ein Packet Grandmas Washing Powder mit 5 Stücken U. S. Mail-Seife für 19c

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Die Plattdeutsche Gilde Freiheit Nr. 27 begeht am morgigen Sonntag in Yondorfs Halle ihr 16. Stiftungsfest. Bei der Feier werden mehrere Gesangvereine mitwirken, und überhaupt ist ein sehr schönes Programm aufgestellt, das die Besucher aufs Beste unterhalten wird. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

In der Wicker Park-Halle feiert am morgigen Sonntag der auf der Nordwestseite wohlbekannte Gesangverein Almira sein 18. Stiftungsfest mit einem Konzert. Von der Gewohnheit, das Programm allein durchzuführen, ist der Verein diesmal insoweit abgewichen, als er den Ambrosius-Männerchor, den Amphion Singing Club und die Gesangssektion der Nordwestseite-Turnerschaft ersucht hat, je eine Nummer zu übernehmen. Als Solisten sind die bekannten Sänger J. H. Keller, Bariton, und J. Kuhn, Tenor, gewonnen worden, so daß das Programm genügend Abwechslung bieten dürfte. Die Leitung des Konzertes liegt in den bewährten Händen des Dirigenten des festgebenden Vereines, Herrn Hermann Kornemann. Um das tanzlustige Publikum auch zu seinem Rechte kommen zu lassen, findet nach dem Konzert ein Ball statt. Der Eintritt beträgt 25c die Person im Vorverkauf und 50c an der Kasse. Eintrittskarten sind bei sämmtlichen Mitgliedern, sowie im Vereins-Hauptquartier, Nr. 574 Armitage Ave., zu haben.

Zur Feier des 16. Geburtstages des Ordens der Lady Macabees veranstaltet der Lady Wallenstein Hive Nr. 124, L. O. T. M., am kommenden Mittwoch im großen Saale der Wicker Park Halle ein Tanzkränzchen. Der Hive ist auf der Nordwestseite wohlbekannt und beliebt, und die Damen, die das Fest vorbereiten, sorgen mit Eifer und Bedacht für gute Unterhaltung und Bewirthung der Gäste, so daß alle Besucher auf viel Vergnügen rechnen dürfen. Das Kränzchen dauert von 1 bis 6 Uhr Nachmittags, der Eintrittspreis beträgt 15 Cents.

Der Groß Park-Damenverein eröffnet seine Wintersaison am kommenden Samstag Abend mit seinem vierten Stiftungsfest, bestehend aus Unterhaltung und Ball. Das Fest wird in der Sozialen-Turnhalle abgehalten und wird, den eifrig betriebenen Vorkehrungen nach zu urtheilen, den Besuchern jedenfalls ein schönes Vergnügen bereiten. Die Leitung des Festes liegt in Händen folgender Damen: Friederike Rose, Präsidentin; Margarethe Freese, Vorsitzende; Auguste Westhouse, Katharine Eckerbrecht, Lizzie Haferkamp, Luise Sichter, Bertha Regalke, Lina Gerhardt, Dora Sander, A. Müller, N. Eisenbeis, M. Krase. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Columbia Damenverein begeht am kommenden Samstag die Feier seines achtzehnjährigen Bestehens. Die Leitung des Festes liegt in den Händen der Damen Krauspe, Präsidentin; Hoyer, Kohn, Raditz, Thomas, Reese, Theede, E. Schmidt, Hermann, Raschke, Dracht, Lemmon und Dahms, welche alles Mögliche thun, die Gäste durch Tanz, gute Bewirthung und Unterhaltung zufrieden zu stellen. Das Fest, das in der Lincoln-Turnhalle stattfindet, beginnt um 8 Uhr Abends, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Am kommenden Samstag Abend feiert der Deutsche Kriegerverein von Chicago in Yondorfs Halle sein 34. Stiftungsfest. Die Feier wird aus Konzert, Aufführungen und Ball bestehen. Ein erfahrener Ausschuß ist mit den Vorkehrungen beschäftigt, und die Gesangssektion übt fleißig an den Liedern und Aufführungen. Von den letzteren sind besonders die Lagerszene „Auf der Wacht" und ein „Zwergentheater" hervorzuheben. Eintrittskarten sind bei allen Mitgliedern für 25 Cents zu haben, an der Kasse kosten sie 50 Cents.

Der Schwäbische Frauenverein feiert am Sonntag, dem 4. Oktober, in der Nordseite-Turnhalle sein zehnjähriges Stiftungsfest, das durch Gesangsvorträge der Gesangssektion des Schwäbischen Sängerbundes und des Harugari-Sängerbundes verschönt werden wird. Der Festausschuß thut unter der Leitung der Präsidentin, Frau Th. Backmann, sein Möglichstes, um den Besuchern vergnügte Stunden zu bereiten, und sorgt auch für gute Bewirthung. Es wird zweifellos eine gemüthliche Unterhaltung werden. Für die fünf überlebenden Gründerinnen und die Beamten hat der Festausschuß besondere Ueberraschungen geplant. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Am Sonntag, dem 4. Oktober, veranstaltet der Hessen-Nassauer Damenverein sein 1. Stiftungsfest mit Unterhaltung und Ball in der LaSalle-Turnhalle, 673 Larrabee Str. Das Festkomite, bestehend aus den Damen Karoline Brethauer, Präsidentin, Louise Loehr, Charlotte Schröder, Dorothea Schalk und Minna Trowbridge, hat bestens für Unterhaltung und Erfrischung gesorgt. Frau Clara Wolters und Fräulein Florence Barthen, sowie der berühmte Keulenschwinger Charles Habank werden die Gäste unterhalten. Anfang Nachmittags 3 Uhr, Tickets 25c die Person.

Die Plattdeutsche Gilde Lake View Nr. 3 veranstaltet zur Feier des deutschen Tages am Sonntag, dem 4. Okt., von 3 Uhr Nachmittags an, eine große geistig-gemüthliche Unterhaltung in den oberen Räumen der Sozialen-Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str. Großartige Bühnen-Aufführungen unter Leitung des bekannten Theaterdirektors Alex Vogel, Massenchöre befreundeter Gesangvereine, der Feier des Tages angemessene, Konzert, sowie ein gemüthlicher Familienball bilden das Programm. Großmeister Peter Leptien von der Plattdeutschen Großgilde hat die Festrede übernommen. Der Eintrittspreis ist auf nur 10 Cents im Vorverkauf, und 15 Cents an der Kasse angesetzt. Das aus den Herren Wm. Schmidt, Vorsitzender; Alex Vogel, Schatzmeister; Theo. Vosgerau und Max Nellert bestehende Komite verspricht allen Anwesenden einen höchst genußreichen und unterhaltenden Nachmittag und Abend.

Die West-Chicago Loge Nr. 478 vom deutschen Orden der Harugari feiert am Sonntag, dem 4. Oktober, in der Vorwärts-Turnhalle ihr 25jähriges Stiftungsfest. Die Loge, am 16. Juni 1883 mit sechs Chartermitgliedern und 26 Kandidaten gegründet, hat stets eine bedeutende Stellung im deutschen Vereinsleben der Südwestseite eingenommen und in der Unterstützung ihrer Mitglieder wie in geselliger Beziehung viel geleistet. Von den Gründern gehören ihr noch die Herren Fritz Nebel, Joe Koene, Louis Roeder, Fritz Richingen, Aug. Schatz, Fritz Stoye, Ed. Weinerich, Chas. Wienholz, Chas. Tiemann und R. Zissow an. Ein erfahrener Festausschuß ist bemüht, das Fest so erfolgreich wie möglich zu machen.

In Hoerbers kleiner Halle hält der Damenverein Amerika am Samstag Abend, dem 10. Okt., einen Herbstball ab. Der Eintritt kostet nur 15 Cents. Die Namen folgender am Festausschuß thätigen Damen bürgen für einen vergnüglichen Verlauf des Abends: Katharine Dunker, Präsidentin; Christina Bayreuther, Maria Schreiner, Caroline Kretschmar, Wilhelm Stegemann, Christine Walter, Anna Werhan, Käthe Ulm, Clara Doll.

Ein verlockendes Programm ist für das Konzert aufgestellt, das die Soziale Liedertafel am Sonntag, dem 11. Okt., in der Sozialen-Turnhalle, gibt. U. a. werden „Heinrich der Vogler", Ballade für Männerchor und Orchester, „Sängergruß-Marsch", „Lustige Brüder", ein Walzer, alle für Männerchor und Orchester, sowie die „a capella"-Gesänge, „Ständchen" und „Am Ort, wo meine Wiege stand" einstudirt. Das Konzert, dem ein Ball folgt, beginnt um 7:30 Uhr, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Welcome-Frauenverein feiert am Sonntag, dem 11. Okt., im großen Saale der Wicker Park-Halle sein 13. Stiftungsfest, das um 3 Uhr Nachmittags beginnt. Der Preis der Eintrittskarten beträgt im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cts. Der Verein steht in dem wohlbegründeten Rufe, seine Festlichkeiten ohne Ausnahme sehr unterhaltend und gemüthlich zu gestalten. Auch diesmal ist ein erfahrener Festausschuß an der Arbeit, das Fest, mit dem ein Ball verbunden ist, so genußreich wie möglich für die Gäste zu machen.

Der Schwäbisch-Badische Frauenverein Nr. 1 feiert am Sonntag, 11. Oktober, in der Vorwärts-Turnhalle sein 11. Stiftungsfest. Der Festausschuß hat diesmal ganz besondere Vorkehrungen zur Unterhaltung der Besucher getroffen; so wird z. B. unter der Leitung von Frau Minna Schmidt ein Kinderspiel eingeübt, mehrere befreundete Gesangvereine haben ihre Mitwirkung bei den Gesangsvorträgen zugesagt, und die Damen Mathilde Hager und Josefine Thannhausen werden ein humoristisches Duett singen. Auch die Vorträge eines gut geschulten Terzetts, andere Kurzweil, wie Tanz usw., stehen auf dem Programm, und der aus den Damen Katie Schweig, Präsidentin; Barbara Bussert, Karoline Mitchell, Barbara Euchner, Josefine Thannhausen und Karoline Groezenbach bestehende Festausschuß hat auch für gute Bewirthung Sorge getragen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags; die Eintrittskarten kosten 25 Cents im Vorverkauf und 35 Cents an der Kasse, Kinder zahlen 10 Cents.

Am Sonntag, 11. Oktober, veranstaltet der Südseite Schwäbisch-Badische Frauen-Unterstützungsverein sein erstes großes Stiftungsfest, verbunden mit Konzert, komischen Vorträgen und Ball, in der Teutonia Turnhalle, Ecke 53. Str. und Ashland Ave. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Das Festkomite, welches weder Mühe noch Arbeit gescheut hat, um dem Publikum einen genußreichen Nachmittag und Abend zu bereiten, besteht aus folgenden Damen: Marie Steidinger, Präs.; Elisabeth Schill, Margarethe Wahl, Gottliebin Boehm, Emma Fischer, Barbara Fremberg, Friederike Pfeiffer und Margarethe Nagel. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Schwäbische Sängerbund hält am Sonntag, 11. Oktober, ein großes Kirchweihfest in der Lincoln-Turnhalle ab. Das um 6 Uhr beginnende Fest schließt Gesang, humoristische Aufführungen und Tanz ein. Der Festausschuß wird keine Mühe scheuen, um den Besuchern einige vergnügte Stunden zu bereiten.

Seinen 20. Geburtstag feiert der Frauen-Unterstützungsverein LaSalle am Samstag, 17. Oktober, in der Aurora-Turnhalle. Unterhaltung und Tanz hat der Festausschuß aufs Programm gesetzt, und da die Feste des Vereins bisher immer sehr gemüthlich verlaufen sind und die Leitung auch diesmal in bewährten Händen liegt, so darf auf einen vergnügten Abend gerechnet werden. Der Anfang ist auf 7:30 Uhr festgesetzt, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Der Kaiser Friedrich deutsche gegenseitige Unterstützungs-Verein begeht am Geburtstag des verstorbenen Kaisers, Sonntag, dem 18. Okt., sein zweijähriges Stiftungsfest im großen Saale der Sozialen-Turnhalle. Das um 3 Uhr Nachmittags beginnende Fest schließt Tanz, Gesang, komische Vorträge und andere Belustigungen ein. Mehrere Gesangvereine werden ihre schönsten Lieder zum Besten geben, und der Festausschuß wird Alles thun, um den Gästen vergnügte Stunden zu bereiten. Er besteht aus den Mitgliedern Karl Hausburg, Präsident; John Groß, Vorsitzender; Maria Hausburg, Sekr.; Theodor Timmermann, Schatzm.; Loni Nahrstedt, Albertine Young und Wilhelmine Nahrstedt. Der Eintritt kostet 25c, alle Deutschen sind willkommen.

Der Martha Washington Frauenverein veranstaltet am Samstag, 24. Oktober, in Yondorfs Halle seinen 24. Jahresball. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, Eintrittskarten kosten 25 Cts. Der Festausschuß, der sich große Mühe gibt, die Gäste durch Tanz und gute Bewirthung zufriedenzustellen, besteht aus den Damen Lena Burmeister, Präsidentin; Minna Schlueter, Minna Nieland und Emma John.

„Ver. Gesellschaften."

Aufruf zu einer wichtigen Sitzung am nächsten Donnerstag.

Die Vollzugsbehörde der „Ver. Gesellschaften für örtliche Selbstregierung" hat an alle dem Verband angehörigen Vereine und deren Delegaten den nachstehenden Aufruf erlassen:

„In unseren politischen Zuständen ist eine Krisis eingetreten. Nachdem Staatsanwalt Healy seitens der Bevölkerung eine Empfehlung zur Wiederwahl für seinen jetzt von ihm bekleideten Posten nicht erhalten konnte, haben er und seine Anhänger im County-Gericht die gemachte Empfehlung angefochten, um den Streit so lange auszudehnen, daß es für uns unmöglich sein würde, eine Kampagne zur Verhinderung seiner Wiederwahl zu führen.

„Laßt uns uns jetzt für diese Schlacht organisiren! Ein Sieg, wie wir ihn im Kampfe gegen den Charter erfochten, muß von uns abermals errungen werden. Dies erfordert aber schnelle und entschlossene Arbeit seitens unserer Vereinigungen.

„Sie sind daher dringend aufgefordert, am Donnerstag, dem 1. Oktober, Punkt 8 Uhr Abends, in der Bankett-Halle, im zweiten Stockwerke des Sherman House, anwesend zu sein, um mit den anderen beglaubigten Delegaten der Liberty League zu gemeinsamem Vorgehen in dieser großen Kampagne zusammenzutreffen.

„Wenn wir jetzt die Zeit nicht ausnützen, dann sind alle früheren Siege verloren, und Sonntagsschluß in seiner schlimmsten Form steht dem liberalen Elemente in Chicago bevor. Das darf niemals eintreten. Kommen Sie deshalb zu dieser Versammlung, um der Exekutiv-Behörde beizustehen, deren Mitglieder dringend wünschen, sich mit Ihnen zu berathen. Jeder Präsident und Sekretär der unserem Verbande angehörenden Vereine sollte anwesend sein und dafür sorgen, daß deren Delegaten ganz bestimmt auch dieser Versammlung beiwohnen.

George L. Pfeiffer, Präsident;
Anton J. Cermack, Sekretär."

Relic House.

Stücke aus beliebten Opern und Operetten, wie „Faust", „Norma", „Lucia", „Traviata", „Maritana", „Der Barbier von Sevilla" und „Der Vogelhändler" bilden den Haupttheil des Programms, das Mangolds Orchester morgen Nachmittag im Relic House spielen wird. Am Abend werden dagegen mehr Tänze, Märsche und leichte Weisen zu Gehör gebracht, z. B. die Märsche „Haupt hoch" und „Unter dem Siegesbanner" Melodie aus „Mlle. Napoleon" und „Robin Hood", die Mazurka „Frauenherz", die Polka „Freut euch des Lebens" u. s. w.

Siemsen's Palm-Garten.

In dem bekannten Konzert-Lokale 151 Ost North Ave. ist für die kommende Woche ein sehr unterhaltendes Programm aufgestellt. Unter Anderen treten folgende Künstler auf: die deutsch-englischen Sänger Schaefer und De Camp, die Sängerinnen Trixy Harris und Ella Paur, sowie die Komiker Albert Thisius, E. Lustig und Hugo Gottschall. Zum Schluß jeder Vorstellung kommt unter Mitwirkung des gesammten Personales eine lustige Posse zur Aufführung. Zudem ist für Speise und Trank aufs Beste gesorgt.

Odonteglossium Grande.

Orchideen-Ausstellung in den Treibhäusern des Lincoln Park.

Obergärtner Frey vom Lincoln Park macht das Publikum aufmerksam auf die prächtige Orchideen-Ausstellung, die gegenwärtig in den Treibhäusern des Parks zu sehen ist. Zu den Wunderpflanzen dieser Gattung, welche in der Parkgärtnerei selbst gezogen wurden, sind noch die gekommen, welche Herr Selfridge in seinen Treibhäusern am Lake Geneva hat hegen und pflegen lassen. Besonderes Interesse ziehen unter diesen Blumen Exemplare des Odonteglossium Grande auf sich, einer in Guatamela heimischen Orchideenart, in deren Blüthenkelch eine Zeichnung wahrnehmbar ist, die man mit einiger Phantasie für das Bild eines Kindleins halten kann. Diese Pflanze ist deshalb auch unter dem Namen „Baby-Orchidee" bekannt. — Die halbtropischen Gewächse, welche den Sommer hindurch außerhalb des Palmenhauses aufgestellt waren, werden jetzt unter Dach und Fach geschafft und werden von nächster Woche an das Pflanzendickicht im Palmenhause wieder vervollständigen helfen.

Vom Herzschlag getroffen.

In der Anlage von Armour & Co. in den Viehhöfen fiel heute der 40jährige Arbeiter Ephraim Wentzel, 5158 Emerald Ave., bei der Arbeit plötzlich todt nieder. Ein wahrscheinlich von der Hitze hervorgerufener Herzschlag hatte ihn getödtet. Die Polizei schaffte seine Leiche nach dem Bestattungsgeschäft 750 W. 47. Str.

Volksgarten.

Eine tüchtige Artistenschaar sorgt im Volksgarten für die Unterhaltung der Gäste. Frl. Brandenburg in ihren Weaner Dialektkouplets, die Vortragssoubrette Stephanie, Frl. Arville in ihren Gesang- und Tanz-Darbietungen und Frl. Janikow, die zierliche Operettensängerin, treten auf. Herr Lyon, sowie Herr Gronell sind die Komiker. Außerdem erheitern die Duettisten Alfred und Paula sowie de Lyons das Publikum aufs Beste. Den Schluß der Vorstellung bildet die originelle Posse „Die Bitz vor Gericht." Eintritt frei.

„Ihr Gesicht zeigt Ihr Leiden"

Sie tragen auf Ihrem Gesicht die Zeichen Ihrer Schwäche und Krankheit. Die verrätherischen Ringe um Ihre Augen, der glanzlose Blick, die häßlichen Flecken und Pusteln, der Mangel an Leben und Kraft im Gang — alle diese Sachen erzählen Jedem, dem Sie begegnen, daß Sie krank sind. Deshalb wagen Sie auch nicht, Jemandem gerade in's Auge zu schauen. Wissen Sie nicht, daß dies Sie um Ihr Glück beraubt und viele Männer elend macht?

Der Meister-Spezialist.
Der älteste lizensirte Spezialist und anerkannt von allen als der beste im Nordwesten. Konsultation frei. Bitte vorzusprechen.

Sie sollten den Meister-Spezialisten konsultiren.

Es wird kein Geld beansprucht um die Kur anzufangen.

Ich habe die Krankheiten und Schwächen, wie Entzündung, Nieren- und andere Leiden, Absonderungen, Schwellungen, Bruch, Geschwülste, Schwäche und die sonstigen Krankheiten zu einem lebenslangen Studium gemacht. Seien Sie ein Mann, kommen Sie und suchen Sie um Hilfe nach. Ich gebe Ihnen freien Rath und helfe Ihnen.

Eine Unterredung von fünf Minuten mit mir zeigt Ihnen den Ausweg aus Ihrer traurigen Lage und macht Sie geistig und körperlich kräftig. Jeder Zug bringt Männer von auswärts, die sich von dem großen Meister-Spezialisten, Dr. Tillotson genannt, kuriren lassen wollen. Eisenbahnfahrpreis abgezogen für Patienten von außerhalb, die zur Untersuchung hierher kommen. Wenn Sie nicht vorsprechen können, schreiben Sie mir im Vertrauen. Ihr Geheimniß ist sicher bei mir. Meine Gebühren sind stets die niedrigsten in Chicago. Meine beste Garantie ist

Wurmartiger verknoteter Zustand der Venen	von $10—$20	Blutvergiftung,	von $10—$20
Schmerzhafte Anschwellungen,	von $ 5—$15	Verlorene Kraft,	von $ 5—$15
Hämorrhoiden,	von $10—$15	Beschwerden, welche den Leidenden das Leben versauern,	von $ 5—$10
Schwäche,	von $ 5—$10	Hautausschläge,	von $ 3—$10
Fistula,	von $15—$40	Gesundheitswidrige Zustände im Ganzen genommen,	von $ 5—$10
Geschwüre und Hautkrankheiten,	von $ 5—$15	Nieren-Zustände,	von $10—$25

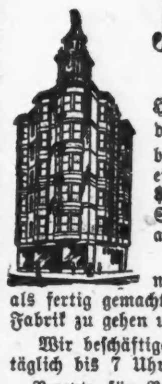
Nicht ein Dollar ist zu bezahlen, wenn nicht kurirt.

Schreibt
Leute, die in anderen Städten oder auf dem Lande wohnen, sollten wegen Konsultation und freier Rathertheilung an mich schreiben.
Viele Fälle können durch häusliche Behandlung kurirt werden.

Office-Stunden von 9 Uhr bis 12 Uhr Mittags, von 1 Uhr bis 5 Uhr Nachmittags, und von 6 bis 8. Sonntags von 9 bis 1 Uhr.

DR. TILLOTSON,
der greise, ehrliche Spezialist,
91-93 Ost Washington Str.
zwischen Clark und Dearborn Straße.
Man schneide die Annonce aus und bringe dieselbe mit, da sie zur freien Untersuchung berechtigt.

Bruchleidend?



Wir fabriziren über 70 Sorten Hartgummi-Bänder; elastische Bänder, Stahlbänder, kurz ein passendes Band für Jeden, von 25 bis 40 Prozent billiger, als Andere, und fabriziren schon gute elastische Bänder von 65c aufwärts; gute doppelte Bänder von $1.25 aufwärts; elastische von $2.00 und aufwärts; elastische Strümpfe für Krampfadern und geschwollene Füße von $2.00 aufwärts.

Elastische Gummi-Strümpfe, Leibbinden, Bandagen von uns als fertig gemacht, sind billiger, halten länger und passen besser als fertig gemachte, alte und abgelagerte Waare. Die von uns in der Fabrik gemachten Bänder passen, und Zufriedenheit zu geben ist unser Ziel.

Wir beschäftigen nur erfahrene Bandagisten, für Herren und Damen. Offen täglich bis 7 Uhr Abends; Sonntags bis 12 Uhr.

Rezepte für Bänder, Bandagen etc. werden genau nach Wunsch des Arztes und zu den billigsten Preisen ausgeführt.

HOTTINGER'S FABRIK, Thurm-Uhr auf dem Gebäude,
Ecke Milwaukee und Chicago Ave., nehmt Elevator zum 6. Stock.
Wir verkaufen keine Bänder in Apotheke.

Die allen zuverlässigen deutschen Doktoren heilen Männer — nur Männer

$5 Honorar für Heilung $5

von frischen Fällen spezieller Krankheiten.
Konsultation frei.

Kranke Männer
Schwache Männer
Nervöse Männer

20jährige Erfahrung.

Fragelisten in einfachem Kouvert versandt an Patienten, welche nicht in der Office vorsprechen können. Tausende sind so zu Hause geheilt worden. Kommt persönlich oder schreibt. Sprechstunden: von 9 bis 8 Uhr täglich. Sonntags 10 bis 2 Uhr.

BERLIN MEDICAL INSTITUTE,
(Gegenüber Siegel Cooper & Co.). Südwest-Ecke State und Van Buren Straße.
Eingang 66 Ost Van Buren Straße, Zimmer 5. Chicago, Ill.

Ein Rettungsanker in der Noth
— sind —
Dr. H. C. Lemkes St. Johannis-Tropfen.

F. Kroll, nahe Westville, Ill., schreibt: Bei der Arbeit auf dem Felde wurde mein Schwager sehr krank mit Anfällen von Magenkrämpfen, dabei war sein Körper eiskalt, mein Sohn mußte schnell zum Doktor, der Weg geht an unserem Schulhaus vorbei, die Lehrerin bemerkte ihn und frug, wohin so eilig, er sagte, Onkel Joseph leidet an Magenkrämpfe und er wollte zum Doktor. O, sagte sie, ich habe Lemkes St. Johannis Tropfen bei mir, diese Medizin hat mich letztes Jahr wie ich sicher glaube, das Leben gerettet, seither habe ich mit diesen Tropfen Vielen geholfen, es ist ein erprobtes Mittel. Sie übergab ihm eine Flasche, womit er schnell zu Hause ritt. Und siehe, etliche Gaben brachten dem Kranken Ruhe, er schwitzte am ganzen Körper und schlief ein. Nach etlichen Stunden Ruhe konnte der Mann zur Arbeit zurückkehren, seither hält sich jeder in der Nachbarschaft diese Wunder wirkenden Tropfen im Hause.

Frage nach in der Apotheke oder schreibe an

Dr. H. C. Lemke Medicine Co.,
118 ELBURN AVENUE, CHICAGO, ILL.
Preis 25c und 50c.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche. — Prof. DeBois Pastilles ...

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als ...

Nur fünf Dollars

Der Arzt, der Strafrichter und die Schwiegermutter kommen erst, nachdem man einen Fehler begangen hat.

FREIE OFFERTE
(Wenn Ihr Euch von meiner Behandlung überzeugen wollt.)

B. J. Boyd, M. D.,

Frau Amelia Webster, 832 N. Halsted Str., Chicago.

Frei

DR. BOYD, Medical Offices, 269 DEARBORN STR., CHICAGO.
Halber Block südlich von der Postoffice. Sprechstunden täglich von 9 bis 6 Uhr. Mittwoch und Samstag von 9 bis 8 Uhr Abends. Sonntag und Feiertage von 9 bis 1 Uhr.

Spezielle Behandlung
— für —
Spezielle Männerkrankheiten.

Etablirt 1880.

Krampfaderbruch, Wasserbruch, Absonderungen, Blutvergiftung, Wunden und Geschwüre.
Verlorene Manneskraft, Nierenleiden, Blasenleiden und Nervosität

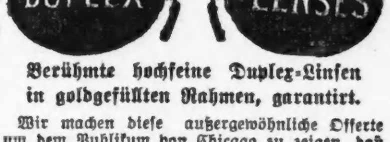
Nachhaltig geheilt!

Konsultation frei und diskret. Operationen, Sprechstunden: Täglich 10 Vm. bis 5.30 Nachm.

Dr. Weintraub, Wiener Spezial-Arzt,
Zimmer 211, Nr. 112 Clark Str., nahe Washington Str.
Chicago Opera House Gebäude.

Spezielle Offerte.

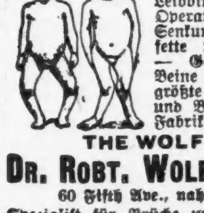
$5 Augengläser $1
Montag, Dienstag, Mittwoch



Berühmte hochfeine Duplex-Linsen in goldgefüllten Rahmen, garantirt.

Dr. Bergson & Co.
Augenlicht-Spezialisten,
263 Ost North Avenue, über der Bank,
Ecke Larrabee.

Heil-Bruchband.



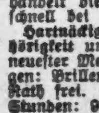
THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident,
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Leidet Ihr an den Augen?

Dr. RAMSER,
456 Milwaukee Ave.

Harn-Absonderungen geheilt in 24 Stunden

In allen Apotheken.



Dr. J. YOUNG,
Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden.

Leset die „Sonntagpost."

Leset die „Sonntagpost."

KLEIN BROS. Trading Stamps sind die besten.

Ein volles Buch berechtigt Euch zu Waaren in irgend einem Department in unserem Laden zum Betrage von $3.00.

Großer Verkauf von Muster-Couches!

Wir kauften das ganze Lager von mehreren hundert hochfeinen Leder-Couches — von —

FREEDMAN BROS. & CO., 154 Mather Str., Chicago,

Zu weniger als halben Preis.

Verkauf beginnt am Montag!

Ihr könnt baar bezahlen oder sie auf leichte Abzahlung erhalten, gerade wie Ihr es wünscht.

74 Couches, gemacht aus Boston Leder, Stahl-Konstruktion, eichene Gestelle, schön geschnitzt, werth $10.00, nur.......... **$4.89** (Auf leichte Abzahlungen.)

68 Couches, gemacht aus bestem echtem Chase-Leder, ganz aus Stahl konstruirt, tief „tufted", der Rahmen ist aus solidem Eichenholz und reich geschnitzt, guter $20.00-Werth, bei dies. Verkauf. **$8.93** (Auf leichte Abzahlungen.)

74 Velour Couches, gemacht aus sehr guter Qualität Velour, die neuesten Muster, Block-Muster oder Blumen, Stahl-Konstruktion, eichenes Gestell, keine Couch in dieser Partie ist weniger wie $15.00 und bis zu $20.00 werth, die Auswahl zu.................. **$7.94** (Auf leichte Abzahlungen.)

66 Couches, gemacht aus echtem Chase-Leder bester Sorte, Stahl-Konstruktion, tief „tufted", diese Partie ist eine besonders feine, viele Muster enthaltend; diese Couches werden zu $30.00 verkauft — unser Preis nur.... **$14.87** (Auf leichte Abzahlungen.)

66 Leder-Couches, gemacht aus echtem Leder, tief „tufted", Stahl-Konstruktion, solide eichene Rahmen, guter Werth für $30, wir verkaufen sie zu..... **$17.95** (Auf leichte Abzahlungen.)

68 Leder-Couches, gemacht aus Sterling Leder, dies ist das beste Leder, das für Geld zu haben ist, das Tufting und die allgemeine Arbeit dieser Couches ist die beste, die zu erhalten ist, und die bis zu $60.00 werth — Ihr habt die Auswahl zu.......... **$24.77**

Speziell!

Bambus Musik-Stand, gemacht aus feinem Bambus, schön gearbeitet, 4 große Shelves, schön ornamentirt und nützlich, gut $1.50 werth, bei diesem Verkauf nur..... **69c**

Santa Claus Seife, N. K. Fairbanks, 5 Stücke für... **12c**

California Schinken, Swifts Nr. 1 Qualität, das Pfund für.................. **7½c** Nur ein Schinken an einen Kunden. Verkauft bis 6 Uhr Abends.

Berlin Kessel, 6 Quart, blau und weiß emaillirter Stahl, dreifach emaillirt, 50c-Sorte, spez... **23c**

Patent-Mehl, Klein Bros. XXXX, jeder Sack garantirt, per 24½ Pfund-Sack............ **69c**

Dreß-Skirts für Damen, gemacht aus reinwollenem Panama, schön garnirt mit Seide-Bands oder breitem, fold-finished Nähten, all die neuen Herbstfarben, werth $4.00, zu.................. **$2.39**

Klein Bros.
HALSTED 20th ST AND CANALPORT AVE

Geht nicht in den unrichtigen Laden. Vergeßt nicht den Namen und die Straße.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Die großen Hüte auf den kleinen Mädchen. — Warum der Amerikaner nach Europa reist. — Des allmächtigen Dollars Werth hüben und drüben. — Falsche Berechnungen der Volkswirthschaftler. — Von den Leuchtkäfern, die dem Petroleumkönig den Garaus machen sollen.

Und Dampfer um Dampfer gleitet in gemüthlicher Fahrt in den Hafen und entladet die Tausende aus dem Zwischendeck, die das Dollarland lockte und die Hunderte aus den Kabinen, die zum Vergnügen nach Europa gefahren sind. In der „Fünften" beginnt wieder die Nachmittags-Promenade der vornehmen jungen Damen, die sich schon auf hoher See auf den ersten Nachmittag gefreut haben, wo sie die neuesten, in Paris gekauften Kleider und Hüte spazieren führen könnten. O diese Hüte! Anstatt kleiner zu werden, sind sie noch größer geworden, und je winziger das holde Fräulein ist, desto größer ist gewöhnlich der Hut. Manche von ihnen sehen von hinten aus wie wandelnde Pilze. Ich habe den Eindruck, die Trägerin eines solchen Kopfdaches (die Bezeichnung Hut paßt nicht mehr) brauchte weder einen Sonnenschirm noch einen Regenschirm, wenn sie die Bedachung weniger kostbar machte. Dann hätte sie noch einen Zweck. Aber die reizenden Wesen wissen eben, daß die Hutungeheuer verteufelt kleidsam sind und einen pikanten Rahmen für das Gesicht mit seiner echt New Yorker Frechheit und Hübschheit geben und es anziehend machen, selbst wenn es gar nicht einmal schön ist. Oft ist die Wirkung geradezu grotesk, aber die New Yorkerin ist bereits in der ganzen Welt dafür bekannt, daß sie in der Kleidung ihren raffinirten Geschmack bis zum Grotesken treibt.

Und abermals haben sich weise Schriftsteller (auf Deutsch Redakteure) mit der oft erörterten Frage beschäftigt: warum alle diese Tausende von Amerikanern Tausende von Dollars in Europa lassen, anstatt sie für den Genuß amerikanischer Naturschönheiten zu verwenden. „Wir haben mindestens sechs Rheine und sechs Schweizen und sechs Schwarzwälder!" schrieb ein entrüsteter Fabrikant öffentlicher Meinungen, freilich ganz aus dem dunkelsten Amerika. Wir wollen ihm ruhig zugeben, daß Amerika überreich ist an wunderbaren Naturschönheiten. Doch wer hat Lust, sich einen mühevollen Weg durch die Wildniß zu bahnen, um sie zu erreichen und sich an unkultivirtem Menageriefutter den Magen zu verderben, wenn er sie erreicht hat? Die große Schaar der Touristen braucht zum Genuß von Naturschönheiten gute Hotels mit gutem Essen und guten Betten und Unterhaltung in irgend einer Form. Ich für meine Person genieße den Schwarzwald hundertfach von einem idyllischen Kurort aus, wo ich im Kurgarten unter grünen Bäumen essen und einem Gartenkonzert lauschen kann. Zahllose Amerikaner haben bereits begriffen, daß diese Verbindung von Natur und Kultur ein verfeinertes Vergnügen ist und suchen es in Europa, weil sie es in Amerika nicht haben, und es in Europa sozusagen für ein Butterbrod bekommen, während es in Amerika schauderhaft theuer ist. Das ist eben das Schöne, daß man mit einem verhältnißmäßig ganz geringen Betrag von Dollars (wenn man will) in Frankreich, Italien und Deutschland die herrlichsten Genüsse haben kann, da die Kaufkraft des Dollars in Europa nahezu verdoppelt ist.

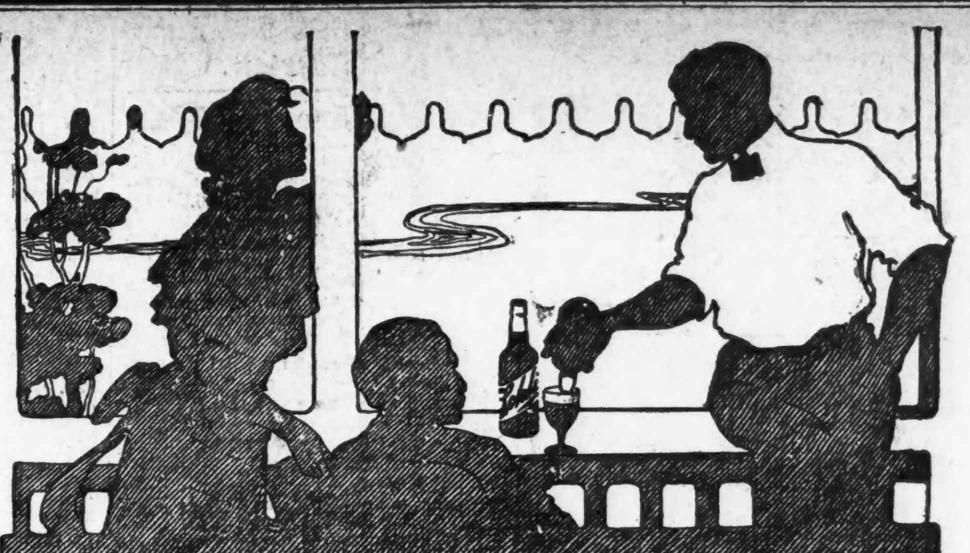
Und dann hat das Automobil auch hier als Appetitreizer gewirkt. Für lumpige 200 Dollars trägt der Dampfer dem Wohlhabenden sein Automobil nach Europa und er kann nun unabhängig von der nur in Deutschland erträglichen Eisenbahn rasch und bequem auf wundervollen Landstraßen alle nur denkbaren Gegenden erreichen. Die Europa-Durchflitzung im Automobil wird von Jahr zu Jahr gerade bei den ruhelosen und nervösen Amerikanern beliebter. Auch die unzähligen berühmten historischen Städte Europas üben auf Amerikaner um so mehr Anziehungskraft aus, als sie das eigene Land ihnen nicht bietet. Im Dürer-Haus in Nürnberg, das noch nicht 500 Jahre alt ist, habe ich Amerikanerinnen umherwandeln sehen, die ununterbrochen verzückt vor sich hinmurmelten: „Und alles Das ist über 500 Jahre alt, just think of it!" Das sind alles Dinge, wegen deren es sich lohnt, von Amerika nach Europa zu reisen. Und es wird sich selbst noch in fünfzig Jahren und noch später lohnen, wenn die Kultur selbst bis in die großartige Bergwildniß gedrungen sein wird. Wobei nicht zu vergessen ist, daß die Fremde an sich immer einen besonderen Reiz auf den Menschen ausübt, und das Reisen bildet und den geistigen Horizont erweitert. Niemand hat die Horizonterweiterung so nöthig, als der gute Yankee, der so sehr geneigt ist, alles Nicht-Amerikanische als minderwerthig zu betrachten. Das alte Jammerlied über die „unpatriotischen" Amerikaner, die nicht glauben, daß „America is good enough for me," ist ein untrügliches Zeichen von Hinterwäldlerthum und sollte bei weisen Schriftleitern nicht mehr zu finden sein.

Ich erwähnte vorhin den Dollar des Reisenden, der in Europa doppelte Kaufkraft gewinnt. Der entzückende allmächtige Dollar besitzt diese Eigenschaft und er ist in dieser Beziehung die einzige Münze, die im Auslande einen höheren Werth hat als daheim. Das führt unausgesetzt zu den irrigsten Berechnungen in volkswirthschaftlichen Fragen. Davon hatte ich erst dieser Tage wieder ein Beispiel. Ein gewisser Yokum, eine Autorität im Eisenbahnwesen, hatte im „Herald" einen langen Artikel veröffentlicht, worin er die Löhne amerikanischer und europäischer Eisenbahn-Angestellten verglich. Darin kam er zu dem Schluß, daß die deutschen Eisenbahn-Angestellten ein durchschnittliches Jahreseinkommen von etwa 340 Dollars haben, während der amerikanische 620 Dollars, fast das Doppelte, erhalte und somit unendlich besser bezahlt sei. Diese Schlußfolgerung ist durchaus falsch, weil Herr Yokum die deutsche Mark einfach in Dollars umgerechnet hat. Er weiß nicht, daß die ungefähr 1400 Mark des Deutschen ebenso viel, wenn nicht mehr sind, als die 620 Dollars des Amerikaners.

Ich möchte sogar behaupten, daß der deutsche Eisenbahn-Angestellte mit seinen 1400 Mark besser leben kann, als sein amerikanischer Kamerad mit 620 Dollars, denn alle Lebensbedürfnisse sind bekanntlich durch das Trustwesen hierzulande außerordentlich theuer und die Ansprüche des amerikanischen Arbeiters unendlich höher als die des deutschen. Mit anderen Worten: Ich komme in Amerika mit einem Dollar ungefähr so weit wie in Deutschland mit 2 Mark. Das trifft nicht auf jeden einzelnen Fall zu, aber doch im Durchschnitt. Wenn ich mit 250 Dollars nach Deutschland komme, so sind das über 1000 Mark, mit denen ich in Deutschland sehr viel haben kann. Der deutsche Reisende aber, der mit 1000 Mark nach Amerika kommt, ist entsetzt, mit welcher unheimlichen Schnelligkeit seine 250 Dollars sich verkrümeln. Wenn der selige Pollak aus Europa (wie er sich vorzustellen pflegte) im Kafé Fleischmann auftauchte, so erhob er regelmäßig ein Zetergeschrei über die 25 Cents, die ihm der gute Robert für eine Tasse Kaffee abknöpfte. „Eine Mark," rief er entsetzt, „wer zahlt in Deutschland eine Mark für eine Tasse Kaffee? Es ist unerhört!" Dann versuchten wir ihm vergeblich klar zu machen, daß 25 Cents in New York kaum mehr sind als 25 Pfennige in Deutschland. Anfangs gab der Pollak aus Europa dem Robert 2 Cents Trinkgeld, weil er das in 10 Pfennige umrechnete. Wer Einnahmen und Lebenshaltung in Amerika mit Deutschland vergleicht, darf niemals die Mark nach dem Börsenwerth des Dollars umrechnen, sonst kommt er zu völlig fehlerhaften Ergebnissen.

Aber wir, die wir hier in ohnmächtiger Wuth den vereinigten Dollarkönigen schweren Tribut zahlen, sind soeben wenigstens einer kleinen Tröstung theilhaftig geworden. Einem unserer schlimmsten Bedrücker, dem Petroleumkönig, werden wir demnächst auf die Perrücke steigen und den Tribut versagen. So versichert uns Herr F. W. Doll, der bis vor Kurzem in New York eine Uhrenfabrik hatte, aber jetzt Eisenbahnen in Südamerika baut. Er hat von dort soeben eine besondere Sorte von Leuchtkäfern nach New York mitgebracht, die die Eingeborenen in Colombia zu Beleuchtungskäfern benutzen. Sechs davon genügen, um ein Zimmer besser zu erleuchten, als eine Petroleumlampe es vermag. Man braucht sie nur an verschiedenen Punkten an der Wand anzubringen. Und das Schönste ist, daß sie keinerlei Oel brauchen und sich selber anstecken. Heil Dir, F. W. Doll, Bezwinger des allmächtigen John! Und wehe Dir, wenn Du Dich unterstehst, einen Leuchtkäfer-Trust ins Leben zu rufen. Den Wohlthätern der Menschen traue ich nicht.

H. F. Urban.



THE ALCOHOL in beer is a trifle—only 3½ per cent. The effective ingredients are barley and hops—a food and a tonic. Pure beer is both good and good for you.

In Germany, Holland, Sweden, Denmark and Austria beer is the national beverage. Nearly all people, of all ages, drink it.

And all the world envies their sturdy strength.

Every doctor knows how beer benefits. If you need more strength or vitality he will prescribe it.

But be careful to choose a pure beer, else you get harm with the good. And select a beer well aged to avoid biliousness.

The way to be sure is to order Schlitz. We go to extremes in cleanliness. We even filter the air that cools it. We age it for months. We sterilize every bottle.

Schlitz has no after effects.

Ask for the Brewery Bottling.
Common beer is sometimes substituted for Schlitz.
To avoid being imposed upon, see that the cork or crown is branded Schlitz.

Phone Monroe 378
Jos. Schlitz Brewing Co.
Bottling Department
5 & 7 W. Ohio St., Chicago

Schlitz
The Beer That Made Milwaukee Famous

5

Wurmartiger, verknoteter Zustand der Venen, Beschwerden, Schwäche, geheilt.

Die Chicago Medical Clinic heilt chronische Krankheiten.

Wurmartiger verknoteter Zustand der Venen, Anschwellungen, schmerzhaft oder anderweitig, Hämorrhoiden und Fistel, Blutvergiftung, akut oder chronisch. Spezialkrankheiten in 3 bis 5 Tagen kurirt. Jede Entzündung in 24 Stunden beseitigt. Diese Krankheiten können nur durch einen erfahrenen Spezialisten geheilt werden. Patent-Medizinen geben nur zeitweilige Erleichterung. Die Chicago Medical Clinic hat Behandlungsmethoden erfunden und vervollkommnet, die chronische Krankheiten dauernd heilen. Keine Schablonen-Behandlung. Jeder Fall wird nach den ihm eigenen Symptomen behandelt. Für Konsultation oder Rath wird nichts berechnet.

Schreiben Sie oder besuchen Sie die

CHICAGO MEDICAL CLINIC
344 South State Str., Chicago, Ill.

Die Spezialisten der Chicago Medical Clinic sind besonder erfahren in der Heilung der folgenden Krankheiten:

Verlust von Kraft, Beschwerden, wurmartiger, verknoteter Zustand der Venen, Blutvergiftung; alle chronischen u. Spezialkrankheiten weichen leicht ihren fortschrittlichen Behandlungsmethoden. Die Spezialisten behandeln erfolgreich alle chronischen und besondere Krankheiten der Männer, einschließlich Hüftweh (Sciatica), Rheumatismus, Katarrh, Nieren-Beschwerden.

Sprechstunden: von 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags und 6—7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr Mittags. Ehe Sie anderswo hingehen, besuchen Sie uns in der

CHICAGO MEDICAL CLINIC
344 South State Str., Chicago, Ill.

Unsere beste Empfehlung ist:

Nicht ein Dollar ist zu bezahlen, ehe Heilung erfolgt.

Vergessen Sie nicht, kein Geld ist erforderlich, um unsere Behandlung anzufangen, da wir jeden Fall annehmen unter unserer Garantie.

Nicht ein Dollar ist zu bezahlen, ehe Heilung erfolgt.

Kohlen $4.00

Hocking Valley Lump.............$5.25
Indiana Star Lump, Egg oder Nut.................$4.00
Diamond Block.....................$4.75
Beste Range und Chestnut........$7.75

Reine Kohlen und volles Gewicht garantirt. Telephon- oder Postbestellungen werden prompt ausgeführt.

E. PUTTKAMMER,
506-509 Atwood Bldg.
Ecke Clark und Madison Str.
Telephon Main 2668.

Schiffskarten

— nach —

Fiume, $20.00 — Agram, $21.20
Wien, $23.00 — Oderberg, $23.20
Budapest, $23.00 — Prag, $24.00
Temesvar, $23.70 — Lemberg, $25.60

andere Plätze entsprechend billig.

M. HARTMANN,
202 S. Clark Str. 202
Offen von 8 bis 6 Uhr Abends.
Sonntags offen von 10 bis 12 Mittags.

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr.
Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.

Schiffskarten
$27.50 nach und von Europa. Dritte Klasse Schnelldampfer.
Einzel-Zimmer, zwei oder vier 6 Betten.
— OTTO JILOWSKY,
192 S. Clark Str.

Rheumatismus kurirt

Durch Gebrauch von Uric Acidana kombinirte Behandlung, die einzige vollständige äußerliche und innerliche Behandlung, garantirt Schmerzen augenblicklich zu lindern, und das rheumatische Leiden verursacht, aus dem Körper zu beseitigen. Verkauft nur von

KARASICK BROS.
Apotheker.
801 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
Spricht vor oder schreibt um Beweise.

MOELLER STANGE & CO.
Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Großartige Bargains — für — Montag, 28. Sept.

Laden offen Abends bis 9 Uhr.

Speziell von 8—9 Abends. 5 Pfund bestes Patent-Mehl, für....... **10c**

Seifen Chips — Montag 3 Pfund für.......... **11c**
Beste Stücke Stärke, Montag 3 Pfd. für.......... **12c**
Swift's Pride Waschpulver 4 Pfd.-Packet für........ **11c**
Fancy gemischter Thee, — speziell Montag, Pfd...... **18c**
Buttermilch Toiletten Seife —3 große Stücke Montag. **10c**

Schnittwaaren

Reinleinenes Handtuchzeug, echtfarb., rothe Borde, Yd.. **7½c**
Feine Qual. volle Breite 15c Huck Handtuchzeug, — per Yard zu.......... **10c**
Beste Qual. Baby Flanell, cream, weiß u. rosa, Yd.. **7½c**
Yard breites gebleichtes Muslin, Montag, Yard.. **6½c**
27 Zoll breites Novelty Suiting — werth 18c — Montag die Yard zu.......... **10c**
Flanell-Unterröcke für Kinder — in pink, blau und weiß, zu.......... **29c**
Flanell-Unterröcke für Damen — pink und blau — 30 Zoll lang, für.......... **29c**
Türkisch-rother Tafel-Damast, werth 45c, Yd....... **29c**

Gute Farmen
werden von den Indianern billig verkauft in

Oklahoma

Die Regierung hat alle Einschränkungen aufgehoben. Die Indianer können jetzt einen perfekten Besitztitel geben. Das Land ist so gut wie im Westen. Große Ernten von Mais, Weizen, Hafer, Baumwolle, Heu und allen Staples werden jedes Jahr gezogen. Mißernten sind unbekannt. Gute Schulen, viele Kirchen, gute Nachbarn, ein feines gesundes Klima und sehr billiges Land.

Am ersten und dritten Dienstag jedes Monats verkauft die Santa Fe niedrige Raten Exkursions-Tickets nach den besten Theilen des neuen Staates.

Wenn Ihr mehr wissen wollt, fragt an bei mir.

Santa Fe

C. L. Seagraves
General-Kolonisations-Agt.
1173 Y. Railway Exchange, Chicago.

J. KRUMM & BRO. CO.
127-135 Ost Fullerton Ave.

Speziell für Montag.

8c fancy Kattun Flannelette Muster, per Yard..........5½c
6c echtfarb. Shirting Kattun, Yard..4¼c
6c ungebleichter Shaker Flanell, Yd..3⅞c
65c blaue Gingham Blusen für Damen, per Stück..........39c
$1 steife Busenhemden f. Männer, St..29c
29c Sateen und Gingham Blusen für Knaben, per Stück..........19c
25c Tuchmützen für Knaben, Stück....12c
Eine Partie Musterschuhe für Damen, werth bis zu $3.00, Paar.......$1.48
Starke Kornbesen, per Stück.........11c
Große Geleegläser mit Zinndeckel, Stück 1c
$5.00 beste Qualität kupferne Waschkessel, per Stück..........$2.59
Beste Seifen-Chips, 4 Pfund für.....10c
Unser 20c Peaberry Kaffe, 3 Pfd. für.50c
Neue holl. Häringe, per Stück.........1c
Vorderviertel Kalbfleisch, Pfund......8c
Pot Roast, per Pfund..........7½c

Bandwurm mit Kopf vertrieben!

Greff's Bandwurm-Mittel ist ein sicheres Mittel für Kinder und Erwachsene.

Kein Fasten — Keine Schmerzen. Leicht einzunehmen.

Garantirt. Preis $2.00.

L. J. GEISPITZ, Apotheker.
757 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.

K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.

Schiffskarten

über alle Linien und nach allen Theilen der Welt zu den

Billigsten Preisen.

Erbschaften, Vollmachten, Werthpapiere.

K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Schiffskarten

$10 nach Bremen — Hamburg Rotterdam — Antwerpen

für Passagiere, die drei bis vier Stunden täglich leichte Schiffsdienste leisten wollen.

Extra billig für 2. und 3. Klasse.

Direkte Verbindung mit allen Welttheilen. Gepäck v. Hause abgeholt u. auf Dampfer befördert.

A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871.

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.

Erbschaften, Vollmachten,

Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.

CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.

Alte Kleider neu gemacht,
gereinigt, gefärbt oder gepreßt von Chicagos erstem Reiniger und Färber.

DEHMLOW'S
Etablirt 1884.—Phone Lake View 1388.
Haupt-Geschäft: 2095 N. Halsted Str.
Zwei-Geschäfte: 400 Center Str., 117 N. State Str., 35 Evanston Ave., 1050 Lincoln Ave., 622 Davis Straße, Evanston, Ill.

Borsch & Co.,
Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office.